Siebengebirgs-Zeitung

mit

Oberkasseler Nachrichten

Nr. 30-31 / 22. Dezember 1987

Einzelpreis: DM 1,30

Doppelausgabe zu Weihnachten und Neujahr

BLUMEN FELTEN

Tischschmuck · Sträuße · Pflanzenarrangements
Trockengestecke · Kränze · Trauergestecke
alles nach Ihren Wünschen

Wir danken unserer verehrten Kundschaft für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen frohe Weihnachten und viel Glück im neuen Jahr.

Siebengebirgsstr. 19, 5330 Königswinter 41, Thomasberg, Telefon 02244 / 2583

Wir wünschen allen Gästen und Freunden unseres Hauses ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr.

Heiligabend sowie 1. und 2. Weihnachtstag bis 15 Uhr geöffnet.
Zum Jahreswechsel halten wir für Sie eine reichhaltige Speisekarte bereit.
Kein Menüzwang. Tischbestellungen erbeten. Telefon 02244 / 2043.

Familie Dornbusch

Restaurant „Tannenhof"

9. Januar bis 28. Februar 1988:
„Spanische Woche"

Ich wünsche meiner Kundschaft
ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr.

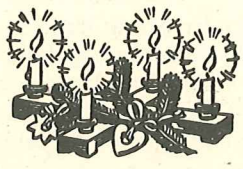
Willi Lütz und Familie
IMBISS
5330 Königswinter 21, Oberpleis, Am Bahnhof

Boden Hobby Wand alles aus einer Hand

Allen unseren Kunden und Freunden
wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr!

Dieter Heußner
Tapeten Hobby Teppichboden

Dollendorfer Str. 9, Tel. (02244) 50 97
5330 KÖNIGSWINTER 21, Oberpleis



FROHE FESTTAGE

wünschen wir allen Lesern, Inserenten und Freunden unserer Zeitung

Verlag und Redaktion der
SIEBENGEBIRGS-ZEITUNG · ECHO DES SIEBENGEBIRGES

Bedingt durch die vorliegende Doppel-Ausgabe zu Weihnachten und Neujahr erscheint die nächste Ausgabe am Donnerstag, 7. Januar 1988

Freude bereiten

Sie bahnte sich hastig einen Weg durch die Horde von Kindern und lief erwartungsvoll zum Schultor, wo ihre Mutter stand. Der eine Zopf war aufgegangen, das braune Haar fiel wirr auf die Schultern, mit beiden Armen hielt sie die Schultasche umschlungen, weil sie sich nicht die Zeit genommen hatte, die Riemen zuzumachen; unter den einen Arm hatte sie die Schülermütze geklemmt.

Ihre Mutter lachte. „Du siehst aus wie ein Stromer, Susi. War es denn so schlimm in der Schule, daß du es keinen Augenblick länger aushalten konntest?"

„Nein, es war sogar ganz schön", antwortete sie und hielt still, während ihr die Mutter den Mantel zuknöpfte und den Zopf neu flocht. Zu sagen, daß sie so herausgestürzt war, weil sie plötzlich Angst bekommen hatte, ihre Mutter könnte am Ende doch nicht dasein, daß alles nur ein Traum war und daß man sie ins Heim zurückschicken würde, das hätte zu dumm geklungen.

„Oh, Susi, hast du Hanna gesehen?"

Es war Frau Petersen, die Mutter von Hanna. Susi haßte Hanna. Hanna war es gewesen, die gesagt hatte: „Wie kann sie denn deine Mutter sein, wenn du sie gar nicht gekannt hast, bis du acht Jahre alt warst."

Susi hatte Hanna angefaucht: „Sie ist aber doch meine Mutter, und die Papiere, die das beweisen, kommen auch bald!"

„Vielleicht", hatte Hanna mit Betonung gesagt und ihre Locken zurückgeworfen. Und weil dieses Zweifeln auch in ihrem eigenen Herzen war, hatte sich Susi rasch abgewendet, damit man ihre Tränen nicht sah.

Sie war schon in mehreren Familien gewesen, und jedesmal hatte sie gedacht, daß sie nun dazugehörte, aber dann hatte man sie nach einiger Zeit wieder ins Heim zurückgeschickt. Nur langsam hatte sie begriffen, daß es so etwas wie Pflegeeltern gab. „Es ist doch schön für dich, wenn du eine Zeitlang bei ihnen lebst", sagte die Heimleiterin immer betont fröhlich. Es war überhaupt nicht schön, es war schrecklich.

Als sie noch sehr klein war, hatte sie geglaubt, sie würde für immer bei dieser ersten Familie bleiben.

Auch jetzt noch erinnerte sie sich an ihre erste „Mutter" – eine schmale dunkle Frau mit fünf eigenen Kindern, die aber trotzdem immer Zeit fand, Susi auf den Knien zu schaukeln und zärtlich zu sein.

Dieser Frau hatte sie ihr Herz geschenkt, und sie hatte es nicht verstehen können, daß man sie zurückbrachte ins Heim. „Ach, mein Süßes, ich würde alles darum geben, dich mitzunehmen, aber wir ziehen so weit weg", hatte die Frau gejammert, die sie „Mutter" genannt hatte.

Susi hatte nicht begriffen, warum sie nicht mit ihnen fortziehen konnte und hatte tagelang im Heim am Fenster gestanden.

Thomas war es dann gewesen, der sie aufgeklärt hatte. Er war drei Jahre älter und wußte alles. Er erzählte ihr auch, warum die Erwachsenen immer die schreienden Babys ansahen und mitnahmen, denn Babys blieben nie lange im Heim, und vor allem, sie wurden nie zurückgebracht.

„Sie werden adoptiert", sagte Thomas. „Die Erwachse-

nen haben manchmal keine eigenen Kinder, die holen sie sich hier."

„Aber warum nehmen sie denn nicht mich?" fragte Susi.

„Weil du zu spät gekommen bist", erklärte Thomas. „Deine richtigen Eltern sind erst gestorben, als du drei warst, und die Erwachsenen haben lieber Babys als ältere Kinder."

Das verdaute sie und fragte dann: „Bist du auch deshalb hier?" Er schüttelte den Kopf. „Nein, meine Mutter ist gestorben, aber ich habe einen Vater. Er fährt zur See, deshalb sehe ich ihn so selten. Aber er kommt her, wenn sein Schiff hier ist, und er schickt mir immer Postkarten."

Susi fing an zu begreifen, daß bei ihr alles anders und deshalb schwieriger war. Aber wirklich traurig wurde sie erst, als sie entdeckte, in welches Entzücken diese Erwachsenen ausbrachen, wenn sie blondgelockte, blauäugige Babys sahen. Susis Haar war braun und hing dick und unordentlich auf die Schultern herunter, und auch ihre Augen waren braun. Daraufhin gab sie alle Hoffnung auf, ging pflichtschuldig in den Ferien und zu Weihnachten zu Pflegemüttern und war so artig wie möglich. Aber sie nannte keine dieser Pflegemütter wieder „Mutter". Bis jetzt.

Diesmal, versicherte man ihr, war sie adoptiert worden, und bald, zur Weihnacht, kämen auch die Papiere, um es zu beweisen ...

„Wie aus dem Ei gepellt", hörte sie ihre Mutter sagen, und als sie sich umdrehte, sah sie Hanna auf sie zugehen; die Mütze im richtigen Winkel auf den blonden Locken, den Mantel ordentlich zugeknöpft und die Schultasche auf dem Rücken.

Sie war heilfroh, daß sie in verschiedenen Richtungen nach Hause gingen, und griff fest nach der Hand ihrer Mutter. Mit wachsender Unruhe dachte sie daran, daß sie ihren Schlafanzug heute morgen nicht zusammengelegt und die Corn-Flakes auf der Tischdecke verstreut hatte.

„Worüber denkst du denn so tief nach?" fragte ihre Mutter. „Komm, wir gehen bei dem Spielzeuggeschäft vorbei. Vielleicht sehen wir etwas für Weihnachten."

Sie lächelten sich zu wie zwei Verschwörer, denn dieser Gang war zu einem Ritual geworden. Weihnachten war in der nächsten Woche, gerade an dem Tag, an dem die Papiere kommen sollten. Der Vater hatte ihr gesagt, sie dürfte sich etwas ganz besonders Schönes wünschen zur Christfeier, und er hatte ihr eine Puppe vorgeschlagen. Aber Susi besaß bereits Jenny aus weichem Plastik, die sie baden und an sich drücken konnte, ohne daß sie zerbrach, und Jenny war schon lange ihr Kind, seit Weihnachten vor vier Jahren. Eine neue Puppe brauchte sie nicht.

Und überhaupt: Wie hätte sie erklären können, daß das Weihnachtsgeschenk ganz und gar nicht so wichtig war wie die Papiere. Wenn sie kamen, könnte sie niemand mehr ins Heim zurückschicken.

Der Spielzeugladen hatte die Auslagen gewechselt, und Susis Blick schweifte über Perlen zum Aufziehen, über Filzstückchen zum Zusammensetzen, über Spiele und ein winziges Theater, und dann, auf einmal, sah sie ihn: Hinten, halb im Laden, weil er fast zu groß für das Schaufenster war, stand ein Puppenwagen.

Er hatte eine hellblaue Karosserie mit Verdeck und cremefarbige Kissen mit Rüschen, sogar ein kleines Körbchen hing am Griff, zum Einkaufen.

„Oh, sieh mal!" stieß Susi begeistert hervor. „Der Puppenwagen da!" Ihre Mutter nickte nachdenklich. „Ja, er ist wunderschön, aber er kostet schrecklich viel Geld – 175 Mark."

Susi war viel zu aufgeregt, um richtig zuzuhören, und sie redete, ohne zu überlegen. „Weißt du, ich habe Jenny noch nie spazierengefahren, und mit einem Puppenwagen könnten wir sie zum Einkaufen mitnehmen."

Vor lauter Erregung hatte sie ganz rote Wangen bekommen. Ihre Mutter lächelte und seufzte etwas traurig. Erst später wurde Susi klar, wie unbescheiden ihr Wunsch gewesen war, und dann fiel ihr auch die Bemerkung über den Preis ein und der kleine Seufzer ihrer Mutter.

Ihr Vater kam nach Hause und hob sie wie immer zur Begrüßung hoch in die Luft. Dann gingen sie alle zusammen ins Eßzimmer, wo Susi mit ihren Büchern auf dem Teppich lag, während sich die Eltern über die Erlebnisse des Tages unterhielten. Nach dem Essen machte Susi ihre Schularbeiten, und dann kam das Schönste vom Tag: Erst wurde sie von der Mutter gebadet, und anschließend las der Vater noch vor. Susi liebte diesen Tagesrhythmus und haßte alles, was ihn unterbrach.

Als sie heute auf dem Teppich lag, merkte sie, daß das Gespräch der Eltern nicht so ruhig wie sonst war. Vaters Stimme klang niedergeschlagen und ärgerlich: „Carstens war mein Kunde, als er wenig hatte, und jetzt, wo er so erfolgreich ist und seine Aufträge interessant sind, hat ihn der Junior selber übernommen. Natürlich – er ist der Sohn des Chefs, da ist nichts zu machen ..." Er unterbrach sich, als er sah, daß Susi erstaunt zu ihm aufsah. Rasch sagte die Mutter: „Susi möchte dir wahrscheinlich erzählen, daß sie ein Geschenk gesehen hat für Weihnachten."

Der Vater lächelte: „Gut, dann raus mit der Sprache. Was hat sie denn gesehen? Was ist es?"

So berichtete also Susi von dem Puppenwagen und von jeder Einzelheit. Sie war noch längst nicht fertig mit der ausführlichen Beschreibung, als sich die Stirn des Vaters in Falten legte. „Aber wieviel kostet er denn?" fragte er.

„175 Mark", antwortete die Mutter und setzte schnell hinzu: „Es gibt aber billigere Wagen aus zweiter Hand."

„175 Mark? Das können wir uns auf keinen Fall leisten." Der Vater sah Susi streng an. „Geld wächst nicht auf Bäumen, mein Kind." Und damit nahm er die Zeitung und versteckte sich dahinter.

Susi ging wortlos nach oben in ihr Zimmer. Sie warf sich mit Jenny aufs Bett und brach in Tränen aus. Niemals hatte der Vater in einem solchen Ton mit ihr gesprochen. Er war richtig böse gewesen, und sie verstand auch warum. Es mußte schrecklich viel kosten, sie zu unterhalten, und der Vater hatte einfach nicht genug Geld. Das hätte sie auch schon am Ton der Mutter hören können – warum hatte sie es bloß nicht bemerkt! Sonst war sie immer so vorsichtig gewesen, hatte immer auf jeden Ausdruck des Gesichts oder jede Nuance im Ton geachtet, damit sie als Musterkind galt und nicht gegen ein süßes blondes Baby umgetauscht wurde. Und diesmal hatte sie alle Vorsicht vergessen, und außerdem war sie ja morgens so unordentlich gewesen. Ganz bestimmt würde man sie nun wieder zurückschicken ins Heim.

Sie schluchzte noch, als die Mutter ins Zimmer kam und sie in die Arme nahm. „Schickt mich nicht zurück ... bitte, schickt mich nicht zurück!"

„Dich zurückschicken?" fragte die Mutter entsetzt. „Aber Susi, das würden wir nie tun. Du bist doch unser Kind."

Aber Susi war nicht so schnell zu beruhigen. „Ich habe meinen Schlafanzug nicht zusammengelegt."

„Du bist genau wie dein Vater – der tut das auch nie", sagte die Mutter. Susi fand die Worte sonderbar trostreich. Da kam der Vater lächelnd mit gespielt beleidigtem

Gesicht herein. „Was höre ich? Ich bin ein ausgesprochen ordentlicher Mann."

„Wer das glaubt!" Die Mutter lachte.

Susi fühlte sich erleichtert, aber ein bißchen besorgt war sie immer noch. „Bist du denn gar nicht böse, wenn er unordentlich ist?" fragte sie ungläubig.

„Das will ich nicht sagen. Aber wir haben alle unsere Fehler, und wenn man jemanden lieb hat, dann muß man sich auch mit seinen Fehlern abfinden. Und du, Susi, hast ja wirklich kaum welche, bist beinahe zu brav."

„Ich bin gar nicht so brav", sagte Susi impulsiv, „ich habe nur immer Angst ... daß ... wenn ich es nicht bin ... daß ihr mich dann ... zurückschickt."

In das nachfolgende Schweigen hinein sagte der Vater mit merkwürdig heiserer Stimme: „Susi, ich verspreche dir, daß wir dich nie und niemals, ganz gleich, wie unartig du bist, wieder zurückschicken." Er räusperte sich und lächelte. „Aber bestrafen werde ich dich doch, wenn du einmal sehr unartig und garstig bist."

Fast war sie überzeugt, nur um ganz sicher zu gehen, sagte sie: „Ich weiß, daß Geld nicht auf den Bäumen wächst, und ich wünsche mir den Puppenwagen auch gar nicht."

„Wünschen darf man sich alles, mein Schatz", sagte der Vater, „das schadet nichts. Außerdem ist das typisch weiblich."

Die Mutter ging hoch. „Das ist ja unerhört!" Aber ihre Augen lachten. Susi schlief tief und fest in dieser Nacht, man mußte sie zweimal wecken, bevor sie am nächsten Morgen aufwachte. Unten war die Mutter mit dem Frühstück beschäftigt, während der Vater im Morgenmantel am Kopf des Tisches saß und Zeitung las.

Nach der zweiten Tasse Kaffee stand er auf und ging zum Fenster, und Susi wartete auf seinen üblichen Kommentar zum Wetter. Statt dessen rief er: „Meine Güte, seht ihr, was ich sehe?"

Sie stürzte zum Fenster. Susi erschien der Garten zunächst so wie immer: die gepflegten Blumenbeete um den Rasen herum, in der Mitte die Linde mit den großen Zweigen.

Aber ... waren da nicht Knospen am Baum?

Der Vater öffnete die Tür, und Susi lief atemlos über den Rasen und starrte ungläubig auf den Baum. „Das ist Geld!" rief sie. „Geldscheine!" Mutter und Vater betrachteten dieses unwahrscheinliche Wunder. „Da sieht man wieder, wie man sich irren kann", meinte der Vater. „Geld wächst doch auf Bäumen."

„Komm, Susi, hol es runter, sieh nach, wieviel es ist", schlug die Mutter vor und reichte ihr eine Schere.

Während sie die Fäden durchschnitt, zählten sie gemeinsam das Geld, und dann triumphierend: „140 Mark." „Da ist noch mehr!" Susi sprang an einem weiteren Ast hoch und schnitt einen Zehnmarkschein ab.

„150 Mark", sagte der Vater. „Kaum zu glauben. Mehr als genug für einen Puppenwagen. Vielleicht nicht gerade für den, den ihr gesehen habt, aber doch für einen schönen anderen."

Susi blickte von einem zum anderen, sie wußte nicht, ob sie weinen oder lachen sollte. Schließlich sprudelte es aus ihr heraus: „Ihr seid die besten Eltern in der ganzen Welt!" Sie brauchte nicht zu erklären, daß sie das nicht wegen des Geldes sagte, die Eltern wußten es auch so.

Nachdem sie wieder ins Haus zurückgekehrt waren, ging der Vater hinauf, um sich anzuziehen. Sie hörten ihn vergnügt vor sich hinpfeifen, dann war es plötzlich still. Susi half beim Abräumen des Geschirrs. Mit einemmal rief eine ärgerliche und ungeduldige Stimme zu ihnen herunter: „Wo, zum Teufel, sind meine Socken, Trudi? In diesem Haus ist nie irgendetwas an seinem Platz."

Susi und ihre Mutter sahen sich an und kicherten. Während die Mutter nach oben ging, hängte Susi die Handtücher fort. Jetzt hatte sie es verstanden. Ihr Vater konnte ärgerlich und ungeduldig, aber auch wieder lieb und freundlich sein, und er konnte sich so wunderschöne Dinge ausdenken wie das Geld am Baum.

Sie brauchte keine Angst mehr zu haben. Auch wenn die Eltern mit ihr schimpften wenn sie unartig war – sie würden sie nie ins Heim zurückschicken, jetzt gehörte sie wirklich zur Familie.

Die Legende vom Weihnachtsbaum

In jener Nacht, da Gott, der Herr, geboren
Da freuten sich die Menschen nicht allein
Die Menschen, die durch eigne Schuld verloren
Durch Jesus nur gerettet sollten sein

Nein, auch die Bäum' und Blumen auf den Auen
Die in der Näh' des armen Stalls zu seh'n
Sie all' begehrten, dieses Kind zu schauen
Und grüßend an der Krippe mitzusteh'n

Durch Gräser, Blüten und der Bäume Krone
Ein Rauschen ging, ein Flüstern lind und leis
Sie wollten huldigen dem Gottessohne
Mit einer Gabe bringen Lob und Preis

Drei Bäume standen ganz in seiner Nähe
Ein Palm-, ein Ölbaum, eine Tanne schlank
Zum Ölbaum sprach die Palme: „Mit mir gehe
Daß wir dem Knaben weihen unsern Dank"

„O nehmt mich mit!" die Tanne schüchtern flehte
Doch ach, die beiden Stolzen wehrten ab
Die Palme sprach: „Zum Jesuskinde trete
Nur, wer da Würdiges zu bieten hab

Was aber wolltest als Geschenk du bringen
Du hast ja nichts als Nadeln spitz und scharf
Die Tränen selbst, die aus dem Aug' dir dringen
Sind garstig Harz, das man nicht bieten darf"

Das hört die arme Tanne mit Beschämen
Kaum wagt sie's noch, nach Jesus hinzuseh'n
Doch sieh, ein Englein mußt' die Red' vernehmen
Eins jener Englein, die das Kind umsteh'n

Es fühlte Mitleid mit der Tanne Schmerzen
Wie hat gekränkt sie doch das harte Wort
Und es beschloß in seinem guten Herzen
Dem armen Baum zu helfen hier sofort

Die Palme hatte unterdeß genommen
Aus ihrer stolzen Kron' das schönste Blatt
Und war damit zum Jesuskind gekommen
„Zur Kühlung nimm's an eines Fächers statt"

Der Ölbaum aber ließ aus seinen Zweigen
Viel Tröpflein träufeln wie von ungefähr
Und süße Wohlgerüche plötzlich steigen
Empor und schweben um die Krippe her

Die gute Tanne sah es und sie freute
Sich ihrer Schwestern Spende ohne Neid
„Ach ja, daß man mich mitzunehmen scheute
Begreif' ich", sprach sie voll Bescheidenheit

„Ich bin ja arm und nenne nichts mein eigen
Sie hatten Recht, ich bin nicht einmal wert
Mich vor dem schönen Gotteskind zu zeigen
Dem Jedermann das Beste nur beschert"

Da trat der Engel zu dem schlichten Baume
„Wer sich erniedrigt, den wird Gott erhöh'n"
Dann schaute er auf zum hohen Himmelsraume
An dem viel tausend Sternlein funkelnd steh'n

Und wie er winkend hebt die Augenlider
Fliegt Stern auf Stern zur Erde schnell hinab
Und läßt sich auf der Tanne Zweigen nieder
Die nun der hellste Strahlenglanz umgab

Indeß erwacht auf harter Lagerstätte
Das Jesuskindlein, doch es achtet nicht
Des Fächers noch des Dufts – von seinem Bette
Blickt nur sein Äuglein nach der Tanne Licht

Es lächelt freudig, streckt die kleinen Arme
Verlangend aus nach dem geschmückten Baum
Dem dringt in's Herz sein Blick, der lebenswarme
Er jauchzt und faßt die Ehr' und Freude kaum

Nicht stolz, doch glücklich steht er da, bemühet
Sogar, auf jene beiden Dunkeln jetzt
Zu werfen auch das Licht, von dem er glühet
Vergessend ganz, wie herb sie ihn verletzt

Da sprach zu ihm der Engel voller Milde
„Du edler Baum, das soll gelohnt dir sein
So dien' den Menschen denn fortan zum Bilde
Des Lichts, das heut' erschien so makelrein

Die Kleinen mögen sich an dir erfreuen
Die Großen auch, die reinen Herzens sind
Ein süß Erinnern sollst du stets erneuen
An jene Zeit, da sie noch selbst ein Kind"

Von Margarethe Mirbach, Königswinter, † 6. Oktober 1898

Weihnachten in der Partnerstadt

gst. Bürgermeister Günter Hank und Stadtdirektor Franz Josef Schmitz haben der Bevölkerung sowie Rat und Verwaltung der Partnerstadt Cleethorpes die herzlichsten Weihnachtsgrüße und alle Wünsche für ein erfolgreiches und friedvolles neues Jahr 1988 übermittelt. In der Partnerstadt sind Weihnachtsvorbereitungen wie bei uns im vollen Gange.

Erstmals erlebt diese Vorweihnachtszeit dort die Königswinterer Lehrerin Astrid Wende. Wie sie in einem Stimmungsbericht schrieb, schmücken die Kinder in den Schulen Tannenbäume, basteln „Nikoläuse" und malen ihren „Rudolf", ein Rentier mit roten Nase, das ebenso zum Weihnachtsmann gehört wie bei uns Knecht Ruprecht zum Nikolaus. Jeder kennt hier die Geschichte dieses Außenseiters, der dank seiner Tapferkeit zum ständigen Begleiter von „Santa Claus" avancierte. Er fährt in dieser Zeit per Schlitten von Häuserdach zu Häuserdach und gelangt durch den Schornstein in die Häuser, um Geschenke vor dem Kamin abzulegen und die obligatorische Minzpie mit dem Glas Milch zu sich zu nehmen. Es wundert deshalb auch niemanden, daß er deshalb mitunter auf seinem Rückweg steckenbleibt. Auch in der Grundschule, berichtet Astrid Wende, konnte sie ein paar bestiefelte Beine entdecken, die aus dem Kamin hervorlugten. Weihnachtsbäckerei findet man selten in Cleethorpes, dafür aber gibts überall Truthahn zu kaufen, ein fester Bestandteil des Weiehnachtsschmauses. Das Stadtbild hingegen mit den vielen bunten Lichterketten wirkt benahe „heimatlich".

Es gibt zahlreiche und vor allem fröhliche Weihnachtslieder. Nur „Stille Nacht" in der englischen Übersetzung will nicht so recht ins Ohr. Es ist – so empfindet es die Lehrerin aus Königswinter – „als ob unser Nikolaus auf einmal durch den Kamin geruscht käme".

SPD gegen Neubesetzung der Stelle des Hauptamtleiters

gst. Die Stelle des Leiters des Hauptamtes, eine A-15-Stelle, soll nicht mehr neu besetzt werden. Das fordern die Königswinterer Sozialdemokraten als eine der vielen Sparmaßnahmen im Haushalt 1988 der Stadt Königswinter, der mit 2,6 Millionen DM nicht ausgeglichen ist. Die Aufgaben des scheidenden Leiters sollen auf die anderen höher bezahlten Beamten verteilt werden. Diesen Standpunkt vertrat die SPD auf einer Pressekonferenz. Die Sprecher der Partei gaben auch gleich Gründe für diese Maßnahme an: Die Einwohnerzahl von Königswinter sinke ständig. Das müsse auch in der Besetzung der Ämter spürbar werden. „Bei weniger Einwohner auch weniger Beamte und Bedienstete", so die SPD. Hinzu komme, daß die Verwaltung auf Beschluß der Mehrheit im Stadtrat das Königswinterer Altenheim und das Oberpleiser Freibad privatisiert habe. Keine Kindergärten und Krankenhäuser seien mehr in der städtischen Trägerschaft. „Jetzt sollen sogar auch noch Parkflächen an Privatfirmen übertragen werden. Wenn man das alles tut, hat die Verwaltung ja weniger zu tun und dann zuviel Personal", so die SPD-Meinung. Wörtlich Hermann Krauthausen und Karl-Heinz Segers: „Abbau von Aufgaben – Abbau von Stellen."

Als weitere Sparmaßnahme fordert die SPD eine Beförderungssperre ab der Besoldungsgruppe A 12, also ab Amtsrat. „Wenn bei den geringer bezahlten Verwaltungskräften rationalisiert wird, kann die Spitze auch nicht mehr befördert werden."

Auch eine demnächst frei werdende Technikerstelle soll nicht neu besetzt werden. Die Arbeit soll intern anders verteilt werden. Nicht einverstanden erklärten sich die Sozialdemokraten mit der Forderung der Mehrheitsfraktion, keine Auszubildenden mehr einzustellen, weil man sie nicht übernehmen könne. Die SPD verlangt, daß weiterhin Auszubildende eingestellt werden, dazu sei die Stadt verpflichtet, auch wenn man die jungen Menschen später nicht behalten könne. Die Stadt habe außerdem die Möglichkeit Lehrlinge nicht nur für die Verwaltung auszubilden, sondern auch im Gärtnerberuf und als Straßenwärter.

Nicht gestrichen werden dürfe die Stelle der Bibliothekarin, weil damit die Stillegung der Stadtbücherei verbunden sei. Die Verwaltung müsse, so die SPD, umstrukturiert werden, mehr Effektivität und Kostenersparnis sollte oberstes Gebot für die kommenden Jahre sein. Dazu gehört für die Sozialdemokraten auch eine schnellere Bearbeitung der gestellten Bauanträge.

EIN FROHES WEIHNACHTSFEST

im Kreise der Familie und lieber Freunde,

GLÜCK UND ERFOLG IN 1988

wünscht Ihnen und unserer Stadt

CDU
sicher
sozial
und frei

STADTVERBAND – ORTSVERBÄNDE
FRAKTION KÖNIGSWINTER

FDP gegen Gebührenerhöhung ohne Haushaltsplanbeschluß

gst. Der Haushaltplan 1988 der Stadt Königswinter soll nach dem Willen der Mehrheitsfraktion erst im März 1988 verabschiedet werden. Auf einer Pressekonferenz der Liberalen im Hotel „Loreley" in Alt-Königswinter erklärten die FDP-Abgeordneten, daß für sie aber eine vorzeitige Genehmigung von Gebührenerhöhungen (ca. 1,3 Millionen DM) nicht infrage komme. Bei diesen Erhöhungen handelt es sich im wesentlichen um drastische Erhöhungen bei den Kanalbenutzungsgebühren und bei den Friedhofsgebühren.

Ilse Kehren und Peter Gola: „Wir stimmen nicht prinzipiell gegen die Gebührenerhöhung, weil es eben politisch bequem ist und beim Bürger gut ankommt, denn auch wir wissen und haben im Grunde nichts dagegen einzuwenden, daß Gebührenhaushalte weitgehend kostendeckend gestaltet werden müssen. Wir sind aber der Ansicht, daß, bevor Gebühren erhöht werden, zunächst einmal Einsparungen erörtert und vollzogen werden sollten. Der Bürger muß spüren und ihm muß deutlich werden, daß auch bei größtem Sparwillen die Ausgaben die Einnahmen übersteigen. Doch die Kanalbenutzungsgebühren können nur im Rahmen des Gesamthaushaltes beraten werden. Zudem müssen die Belastungen gerecht auf alle Schultern verteilt werden."

Erhöhungen bei den Eintrittsgeldern für die Hallenbäder stehen ebenfalls nach Meinung der liberalen Kommunalpolitiker im krassen Widerspruch. „Wenn schon, dann auch bei allen Sporteinrichtungen und keine kostenlose Benutzung mehr."

Die FDP will aber auch deutlich machen, daß sie sich im Friedhofsbereich in der Vergangenheit immer wieder gegen die kostenintensiven Investitionen für die vielen Einzelfriedhöfe gewandt hat und daher für die Ursachen der Gebührenerhöhung im Friedhofsbereich nicht verantwortlich ist.

Wie schwierig die Haushaltsituation der Stadt ist, wird, so Gola und Kehren, in dem Vorschlag der Verwaltung überdeutlich, zur Haushaltssanierung die Parkgebühren in der Altstadt drastisch zu erhöhen. „Das ist keine Wirtschaftsförderung, wenn Autofahrer Eintrittsgeld für in die Stadt zu gelangen zahlen müssen. Eine Parkdauer von nur einer Stunde fördert das Einkaufen ohnehin schon nicht. Wir sind nicht gegen eine Gebührensatzung zur Ordnung des ruhenden Verkehrs in der Altstadt. Doch sie muß maßvoll sein. Es muß für alle Kunden reizvoll sein, in der Altstadt einzukaufen. Und wenn schon Erhöhungen, dann auch in allen Stadtteilen." Die FDP wehrt sich zudem gegen das Ortsteildenken. So wünsche jeder Ortsteil seinen Dorfplatz, seinen Brunnen und seine Laternen. Das muß alles bezahlt werden. Sind sich die Bürger, die das angeblich immer wünschen, über die Kosten, die auf sie zukommen, im klaren? Das bezweifeln die Liberalen. Und wenn das immer so weiter gehe, wachse der Schuldenberg höher und höher. „Das Ortsteildenken darf nicht stärker werden als die Möglichkeiten es erlauben."

Heiligabend und Silvester geöffnet

gst. Die Dienststellen der Königswinterer Stadtverwaltung sind am Heiligen Abend und am Silvestertag bis 12 Uhr für den Publikumsverkehr geöffnet.

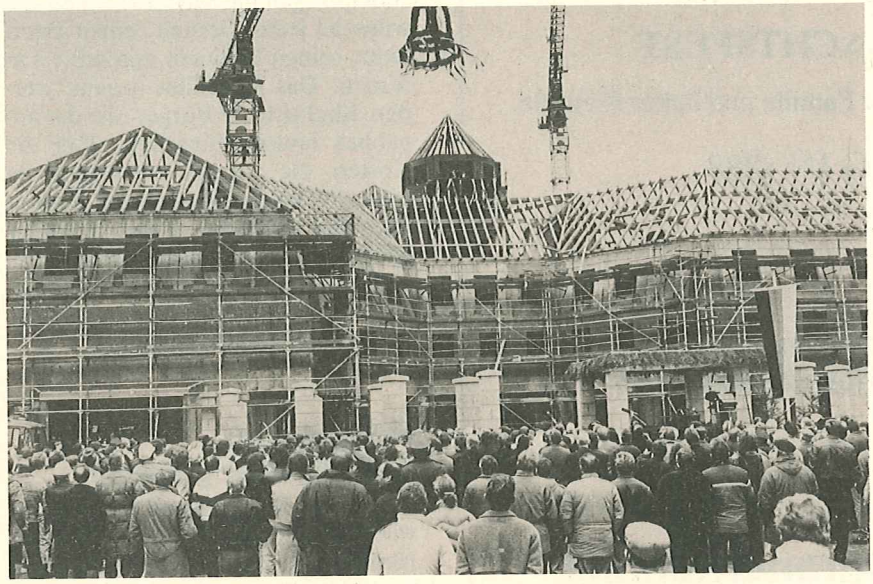
Kein Lufthansa-Flugzeug mit dem Namen „Königswinter"

gst. Vorerst wird kein Flugzeug der Lufthansa den Namen „Königswinter" tragen. Bürgermeister Günter Hank hatte in einem Schreiben an die Lufthansa die Übernahme einer Patenschaft Königswinters für eines der Flugzeuge angeboten.

Wie der Vorsitzende des Vorstandes Deutsche Lufthansa AG, Heinz Ruhnau, in seinem Antwortschreiben mitteilte, freue er sich über diese Anregung, doch sei der Wunsch der Stadt zur Zeit nicht zu erfüllen. Da nicht so viele Flugzeuge getauft werden können, wie Bewerbungen vorliegen, sei die Lufthansa gezwungen, eine Warteliste zu führen. Ruhnau: „Wir haben Ihre Stadt nun ebenfalls in unsere Taufanwärterliste aufgenommen und danken Ihnen nochmals für das entgegengebrachte Vertrauen."

Wir wünschen allen Mitbürgerinnen und -Bürgern
ein frohes Weihnachtsfest
und ein gutes, vor allem aber friedvolles Jahr 1988

SPD Königswinter



Der Richtkranz über dem Neubau des Gästehauses auf dem Petersberg.
Foto: Steeg

Richtfest auf dem Petersberg

gst. Über dem Neubau des Gästehauses der Bundesrepublik auf dem Petersberg wurde in Anwesenheit von 300 Ehrengästen aus Politik und Wirtschaft der Richtkranz hochgezogen. Der Neubau entsteht fast in gleicher Weise so wie das frühere Hotel aussah.

Bauminister Oscar Schneider zeichnete in seiner Ansprache noch einmal den schwierigen Weg nach dem Kauf bis zum heutigen Tage auf. So habe man späterhin erst festgestellt, daß ein Umbau unmöglich war, weil die Fundamente und das Mauerwerk nicht mehr den Anforderungen gewachsen war, es mußte abgerissen und neu gebaut werden. Ein Mehrkostenfaktor entstand dadurch in Höhe von rund 13 Millionen Mark. Erhalten vom alten Gebäude sind nur noch die Südwestfassade sowie Teile der Rheinterrassen und die Arkadenbögen. Sie wurden in den Neubau eingegliedert. Zusätzlich zum Neubau auf dem ursprünglichen Grundriß des Hotels wurden noch ein Gebäudetrakt und die Rotunde als Empfangssaal errichtet, die aber das architektonische Gesamtbild nicht stören, sondern aufwerten, wie der Minister befand.

Nun kostet der Gesamtbaukomplex bis zur Fertigstellung etwa 116 Millionen Mark. Es sei denn, eine Kostenexplosion würde den Plan noch sprengen. Ansonsten hofft man, 1990 das Bauwerk seiner Bestimmung übergeben zu können.

Für die Öffentlichkeit stehen ein Hoteltrakt und die Rheinterrassen zur Verfügung. Und wenn dann alles fertig ist, dann erkennt jeder im Neubau die Form des alten Petersberghotels wieder. Auf etwa 10000 Quadratmetern Nutzfläche sind dann neben Tiefgaragen, Versorgungseinheiten und Büroräumen auch elf Suiten sowie 45 Einzelzimmer für die Unterbringung der Staatsgäste geplant.

Jahresabschluß wurde genehmigt

gst. Einstimmig genehmigten die Mitglieder des Wasserwerksausschusses den Jahresabschluß des Stadtwasserwerkes für das Wirtschaftsjahr 1986, der mit einem Verlust von 422445 DM festgestellt wurde. Dieser gewaltige Verlust, der hauptsächlich durch die vielen Wasserrohrbrüche entstanden ist, und auch auf den Rückgang des Wasserverbrauches zurückzuführen ist, wird mit einem Teilbetrag in Höhe von 166000 DM aus Mitteln der allgemeinen Rücklage abgedeckt. Die verbleibenden 256445 DM werden aus dem städtischen Haushalt außerplanmäßig beigesteuert.

Der Wirtschaftsplan 1986 ging ursprünglich von einem Verlust von 166000 DM aus. Doch der tatsächliche Verlust war dann fast zweieinhalbmal so hoch. Die Verluste halten aber auch weiter an. So wird für 1987 von der Betriebsführerin, der Rhenag, wiederum ein Defizit von 350000 DM erwartet.

Museumsmobil kostet der Stadt keinen Pfennig

gst. Das Museumsmobil wird auch in Königswinter Station machen. Dies beschlossen die Mitglieder des Ausschusses für Bildung und Kultur. Es ging um einen Antrag der FDP. Besonders für Schulkinder sei dieses Museumsmobil zu empfehlen, da es einen zusätzlichen Geschichtsunterricht vermittele. Bürgermeister Hank stimmte dem Vorschlag zu, wenn es die Stadt kein Geld koste. Peter-Josef Kneiseler vom Schul- und Kulturamt hatte sich bereits beim Landschaftsverband kundig gemacht: Die Stadt koste dies keinen Pfennig.

F.D.P. — Die Liberalen

Allen Bürgern
von Königswinter
wünschen wir
frohe Festtage
und ein
erfolgreiches 1988

F.D.P. - Fraktion
Ilse Kehren

F.D.P. - Ortsverband
Peter Gola

Der verehrten Bürgerschaft unserer Stadt
wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr.

UBG Unabhängige Bürgergemeinschaft der Stadt Königswinter

Programm der Volkshochschule leidet unter Sparmaßnahmen

gst. Das Programm der Volkshochschule Siebengebirge für das erste Semester 1988 wird auch unter der Finanzknappheit der beiden Städte Bad Honnef und Königswinter zu leiden haben. So offeriert die VHS ein Sparprogramm. Maßnahmen, die bisher ohne Gebühren liefen, entfallen im ersten Semester 1988 bzw. müssen bezahlt werden. Nicht mehr finanziert werden Vorträge in Altenheimen und Offenen Türen. Die kostenfreien Vorträge konzentrieren sich auf solche von allgemeinem Interesse und auf die Vorbereitung auf Studienfahrten.

Weiterbildung wird in Zukunft noch wichtiger sein als bisher. In verstärktem Maße werden Wochenendseminare angeboten zu den Themen Computer, Rhetorik und Psychologie, da diese Fächer in konzentrierter Form gewünscht werden. Veranstaltungsorte sind die Altstadt von Königswinter und Oberpleis. In Bad Honnef sind Räume für solche Veranstaltungen nicht vorhanden.

Die Sprachkurse bleiben in vollem Umfang erhalten, da sie gut besucht sind und großes Interesse besteht. In Englisch gibt es ab 3. Februar einen Sonderkurs für Hörer, die den Mittleren Schulabschluß, Volkshochschul-Zertifikat oder eine ähnliche Qualifikation erreicht haben. Erstmals steht „Wirtschaftsenglisch" im Programm. Deutsch für Ausländer wird in Vormittags- und Abendkursen unterrichtet.

Der Bereich „Naturwissenschaft, Programmieren, Textverarbeitung" bietet ein vielseitiges Programm. Im Fachbereich „Berufsfördernde Bildung" bietet die Volkshochschule ein Bewerbungstraining für Jugendliche sowie ein Seminar für Arbeitsplatzsuchende an. Steno und Maschinenschreiben zählen zum Standardprogramm. Ganz besonders wird auf die Möglichkeiten des Zweiten Bildungsweges über die VHS hingewiesen. Ein neuer Lehrgang „Hauptschulabschluß/Fachoberschulreife" beginnt am 29. August 1988.

Der Bereich „Freizeit und kreativitätsfördernde Bildung" bietet wieder „für jeden etwas". Nicht vernachlässigt werden die Gebiete „Gesundheit" und „Hauswirtschaft". Es geht dabei von der Akkupunktur über Säuglingspflege und -ernährung bis zur Ausgleichsgymnastik für Senioren und Hausfrauen. Hobbyköchen und allen die es werden wollen, stehen viele Möglichkeiten offen.

Anmeldebeginn ist der 11. Januar 1988. Der Unterricht beginnt am 1. Februar. Die Semestereröffnung findet am Sonntag, 31. Januar, 11 Uhr, in der Aula der Bad Honnefer Konrad-Adenauer-Schule statt. Das Referat hierzu wird Regierungssprecher Friedhelm Ost halten.

Erfolgreiche Fahrten der Volkshochschule

gst. Drei erfolgreiche Herbstfahrten führte die Volkshochschule Siebengebirge durch. Ziel einer einwöchigen Fahrt war das 750jährige Berlin, wobei beide Teile der alten Reichshauptstadt großes Interesse fanden. In Ostberlin zählten Potsdam und Sancoussi, in Westberlin nebst dem Ausstellungsbesuch im Gropius-Bau und der Visite in mehreren Museen sowie im Schloß Charlottenburg die Führung durch den Reichstag zu den herausragendsten Erlebnissen. Lehrreich war auch ein Informationsbesuch im Gesamtdeutschen Institut.

35 Personen reisten unter der fachkundigen Leitung von Heinrich Hillen nach Rom, wo die Gruppe zur Freude aller auch vom Papst in Audienz empfangen wurde. Eine Fülle von Sehenswürdigkeiten der Heiligen Stadt wurde besichtigt, zum Abschluß die Vatikanischen Museen und die Sixtinische Kapelle.

Die weiteste und auch für die Teilnehmer eindrucksvollste Reise ging über den großen Teich. Mit 88 Personen startete die VVS nach Los Angeles, um von dort aus Kalifornien auf der Traumstraße der Welt zu erkunden. Die Königswinterer waren begeistert von der Gastfreundlichkeit der Amerikaner. In zwei Gruppen unterwegs, sorgten die amerikanischen Reiseführer vorbildlich für das Wohl der Touristen. Höhepunkte waren die Besichtigung der Olympia-Stadt, Hollywood, Phönix in Arizona, der Nachtbummel durch Las Vegas, die Nationalparks, Sacramento und San Francisco. Zum unvergeßlichen Erlebnis wurde eine Fahrt mit Jeeps in das Nations Monument Grand Canyon mit seinen 300 Meter tiefen Granitschluchten und den kontrastreichen Farben. Die Leitung hatte Dr. Theodoros Vlachos. Die Teilnehmer waren so begeistert, daß sie sich bereits für die nächste Fahrt im Jahre 1989 nach Florida anmeldeten.

Zeitweise keine Sprechstunden

gst. In der Zeit vom 28. Dezember bis 30. Dezember 1987 einschließlich können die Sprechstunden der Stadtverwaltung in Eudenbach (Grundschule), Heisterbacherrott (Stenzelbergschule), Stieldorf (Grundschule) und Ittenbach (Grundschule) nicht wahrgenommen werden. Die Bevölkerung wird um Kenntnisnahme gebeten.

DAK-Geschäftsstelle geschlossen

R. Die Geschäftsstelle der Deutschen Angestellten-Krankenkasse (DAK) in Königswinter ist Heiligabend und Silvester geschlossen. Barauszahlungen erfolgen jeweils am Tag vorher.

Hausnotruftelefon für Kranke/Alleinstehende?

gst. Auf Anregung der SPD stellten Vertreter des Malteser-Hilfsdienstes vor dem Sozialausschuß das Hausnotruftelefon und seine Wirkungsweise vor. Neben den Ausschußmitgliedern waren die Vertreterinnen und Vertreter der Offenen Türen und der Sozialstation mit ihren Schwestern zugegen.

Gründlich informierten sie sich alle über die Wirkungsweise des Notrufsystems für alte und kranke Menschen, die alleinstehend sind. Der Notrufsender wird um den Hals getragen und kann nach Stürzen oder dergleichen per Knopfdruck betätigt werden. Von jedem Standort in der Wohnung kann das Telefon bedient werden. Man braucht dazu nicht den Hörer abzunehmen oder eine Nummer zu wählen. Der Ruf kommt automatisch in der Zentrale des Malteser-Hilfsdienstes an. Dort erscheint auf einem Anzeigenfeld die Nummer des Anrufers. Die Zentrale reagiert und schickt einen Helfer aus oder benachrichtigt die Nachbarschaft. Durch das neuartige Telefonsystem werde die Nachbarschaftshilfe nicht leiden.

Bei der Diskussion erwies sich, daß dieses System bei den Anwesenden umstritten ist. Teils war man dafür, teilweise aber auch dagegen, weil man es nicht für notwendig erachtet, da gerade in den Dörfern die Nachbarschaftshilfe noch immer groß geschrieben werde. Zudem sei ja auch die Anlage nicht gerade billig. Immerhin sind mit Installation an die 150 Mark zu zahlen. In den Fraktionen soll nun beraten werden, ob man in Königswinter dieses Hausnotruftelefon einrichten soll.

Bericht über Kindergartensituation

gst. Die Situation der Kindergärten im Stadtgebiet von Königswinter beleuchtete Beigeordneter Erich Lichtenberg jüngst bei der Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie und Soziales. Von den insgesamt 819 genehmigten Plätzen sind nur 805 belegt. Insgesamt gibt es 16 Kindergärten, 13 davon in kirchlicher Trägerschaft.

Der katholische Kindergarten Königswinter St. Remigius verfügt über 70 Plätze, davon sind zur Zeit 63 belegt. Die 15 Ganztagsplätze werden ganz in Anspruch genommen. Der Altstadtkindergarten „Maria Königin des Friedens" betreut nur 45 Kinder, obwohl 50 Plätze vorhanden sind. Belegt sind alle neun Ganztagsplätze.

Der evangelische Kindergarten in der Altstadt verfügt über 40 Plätze, es werden auch 40 Kinder betreut. 15 Ganztagsplätze sind eingerichtet, im Durchschnitt sind zehn bis 12 dieser Plätze in Benutzung.

50 Kinder haben im Niederdollendorfer katholischen Kindergarten Platz. Täglich werden auch 50 betreut. Zur Zeit besteht keine Nachfrage nach Ganztagsplätzen. Nach Auskunft der Leiterin wäre eine solche Einrichtung auch sehr schwierig.

Der Probsthofkindergarten verfügt zur Zeit über 29 Plätze, von denen 27 belegt sind. Die genehmigten zehn Ganztagsplätze sind voll ausgebucht.

Beim katholischen Kindergarten Oberdollendorf, bei dem alle 75 Plätze belegt sind, besteht keine Nachfrage nach Ganztagsplätzen. Um jedoch Müttern einen Halbtagsjob zu ermöglichen, wurde die Öffnungzeit mittags um eine Viertelstunde verlängert. Auch beim katholischen Kindergarten Oberpleis, bei dem alle 50 Plätze mit Kindern belegt sind, besteht keine direkte Nachfrage nach Ganztagsplätzen. Dies sei aber auch unter den jetzigen personellen und räumlichen Voraussetzungen nicht möglich.

Im katholischen Kindergarten Sandscheid besteht zur Zeit keine Nachfrage, aber auch keine Möglichkeiten zur Einrichtung von Ganztagsplätzen.

13 der 15 Ganztagsplätze in Eudenbach sind belegt. Im übrigen können keine Kinder mehr aufgenommen werden, da alle anderen 50 verfügbaren Plätze belegt sind.

Beim katholischen Kindergarten in Stieldorf gab es bisher nur eine Nachfrage nach einem Ganztagsplatz und es wird daher eine Einrichtung nicht erwogen. In Rauschendorf besteht ebenfalls keine Möglichkeit der Einrichtung einer Ganztagsunterbringung.

In Ittenbach bleiben drei Kinder über Mittag. Es gibt jedoch keine genehmigten Plätze. Der Bedarf und die Nachfrage sind zu gering. Es besteht nach Angaben der Kindergartenleitung aber auch keine Möglichkeit der Einrichtung. In Thomasberg gibt es ebenfalls keine Ganztagsplätze. Um jedoch den Wünschen berufstätiger Mütter zu entsprechen, können die Kinder bereits um 7.45 Uhr gebracht und erst um 12.30 Uhr abgeholt werden. Im „Haus Thomas" können die Kinder ebenfalls bis 12.30 Uhr bleiben. Der Uthweiler Kindergarten öffnet ebenfalls schon um 7.45 Uhr und schließt erst gegen 13 Uhr. Im Kindergarten des Gutes Buschhof werden die Pforten um 8 Uhr geöffnet und erst um 13 Uhr geschlossen. Es gibt keine Ganztagsplätze. Alle vorhandenen Plätze sind in den Kindergärten Stieldorf, Rauschendorf, Ittenbach, Thomasberg, Haus Thomas, Uthweiler und Gut Buschhof voll belegt.

Neues Programm beginnt im Januar

R. Das Künstlerhaus Königswinter beendet im Dezember sein diesjähriges Programm. Die angebotenen Mal- und Zeichenkurse für Kinder und Erwachsene erfreuten sich großer Beliebtheit. Außerdem wurden im Künstlerhaus verschiedene Ausstellungen gezeigt. Dabei reichte das Spektrum bis zu Naiver Malerei.

Das neue Programm wird in Königswinter in der letzten Januarwoche des kommenden Jahres wieder beginnen. Das Kursangebot für Erwachsene wird um figürliches Zeichnen und Porträtmalen erweitert. Auch im nächsten Jahr soll in den Kinderkursen wieder gezeichnet, gemalt und modelliert werden.

Die Kursleiter unterrichten in kleinen Gruppen von maximal acht Teilnehmern, wodurch ein intensives Arbeiten gewährleistet ist. Die Kursgebühren betragen 5 DM pro Unterrichtsstunde. Die niedrigen Gebühren werden durch die Unterstützung der Stadt Königswinter ermöglicht. Alle, die an Kursen oder Ausstellungen interessiert sind, können dem Künstlerhaus ihre Adresse mitteilen und bekommen dann das Programm zugeschickt.

Theateraufführungen festgelegt

gst. Im Ausschuß für Bildung und Kultur wurde eingehend über die Theateraufführungen in der Spielzeit 2. Hälfte 1988 und 1. Hälfte 1989 diskutiert. Die Fraktionen brachten ihre Vorschläge vor. Im Rahmen der Sparmaßnahmen hat nun die Verwaltung nach Rücksprache mit den Agenturen folgendes Programm erstellt:

28. September 1988: „In der Nähe des Todes", ein Thriller von Francis Durbridge; am 22. Oktober „Der Krieg in Troja findet nicht statt", ein Schauspiel von Jean Giraudox; am 3. Dezember „Laura", ein Psychothriller von Vera Caspary; am 9. Januar 1989 „Ein Sommernachtstraum", eine Komödie von W. Shakespeare; am 14. Februar 1989 „Ein Herz und eine Bohne", eine Boulevardkomödie von Claus Tinney, und am 14. März 1989 „Lebenslänglich", eine Komödie von John Hale.

Sängerjugend fährt nach Moskau

gst. Auf Einladung des Kinderchores des Moskauer Rundfunks und Fernsehens, Leitung Victor Popov, wird die Sängerjugend Siebengebirge im Sommer 1988 mit 50 Chormitgliedern nach Moskau reisen.

Weihnachtsfeier für behinderte Kinder

gst. Zu einer Vorweihnachtsfeier hatten die beiden CDU Frauenvereinigungen von Königswinter und Bad Honnef etwa 60 behinderte Kinder mit Eltern und Betreuern in das St. Remigiusheim eingeladen. Zunächst gab es Kaffee, Kakao und Kuchen.

Grußworte sprach die Königswinterer Vorsitzende Regina Großpietsch, die besonders Carola Hakkelbusch dankte, die nun seit 14 Jahren dieses jährliche Fest organisiert hatte.

Viel Spaß hatten die Kinder bei den Zaubervorführungen von Fred Bolz. Der Zauberer holte dann mehrere Kinder auf die Bühne und machte mit ihnen eine weihnachtliche Küchenzauberei, die viel Beifall fand. Eva-Maria und Angelika Dietz gestalteten den Nachmittag musikalisch wie auch das Oberkasseler Zupforchester. Bürgermeister Hank kam zu einer kurzen Stippvisite und hatte für jedes Kind ein Geschenk mitgebracht. Geschenke gab es aber auch von der CDU-Frauenvereinigung, die Nikolaus (Peter-Josef Kneiseler) überreichte.

Hannes Busch wurde 90 Jahre alt

gst. Nahezu 50 Jahre wurde die Geschichte der SPD in Ober- und Niederdollendorf vor allem von einem Mann geprägt: Hannes Busch. Seit der Gründung des Ortsvereins nach dem ersten Weltkrieg bis zum Jahre 1969, als die beiden Gemeinden in die neue Stadt Königswinter aufgingen, war Hannes Busch in der SPD und für die SPD in verschiedenen verantwortlichen Positionen tätig.

Nun feierte er in seinem Zuhause, in der Adrianstraße 175 in Oberkassel, seinen 90. Geburtstag. Doch just am Vorabend stürzte er in seiner Wohnung und zog sich einen Oberschenkelhalsbruch zu. Nur mit Medikamenten überstand er den Festtag im Kreise zahlreicher Gratulanten. Am Tage danach mußte er dann ins Krankenhaus.

Hannes Busch wurde am 15. Dezember 1987 in Oberdollendorf als Sohn eines Bruchmeisters geboren. Am 1. April 1919 trat er der Sozialdemokratischen Partei bei. In der Zeit der Weimarer Republik war Busch viele Jahre im Gemeinderat von Oberdollendorf und in der Amtsvertretung Oberkassel. Während der Naziherrschaft von 1933 bis 1945 wurde er gezwungen seine politische Tätigkeit einzustellen und sich regelmäßig bei der Polizei zu melden.

Nach dem zweiten Weltkrieg gründete er den SPD-Ortsverein Ober- und Niederdollendorf wieder und war 15 Jahre Vorsitzender sowie in verschiedenen kommunalen Gremien und bis 1969 als Kreistagsabgeordneter tätig. Im Jahre 1965 wurde Busch zum Ehrenvorsitzenden des SPD-Ortsvereins gewählt. Für sein Emgagement erhielt der nunmehr 90jährige bereits im Jahre 1970 das Bundesverdienstkreuz.

Henning Nase überbrachte für die SPD die Glückwünsche des Ortsvereins und überreichte dem Altersjubilar verschiedene Münzen für seine Sammlung. Viele weitere Freunde aus der Gründerzeit des SPD-Ortsvereins gaben sich zum Geburtstag ein Stelldichein.

Hannes Busch (Mitte) im Kreise seiner Gratulanten. Foto: Steeg

Neujahrstreffen der Pfarrgemeinde

gst. Die katholische Pfarrgemeinde St. Cäcilia lädt zum Neujahrstreffen am Sonntag, 10. Januar, nach der Messe um 10.30 Uhr ins Pfarrheim ein.

Orden lädt zur Wanderung ein

gst. Das Provinzialat der Herz-Jesu-Priester in Oberkassel lädt junge Männer ab 16 Jahren, die Interesse am Ordensleben haben, zu einer Wanderfreizeit nach Stegen in den Schwarzwald in der Zeit vom 26. bis 31. Dezember ein. Die Wanderfreizeit steht unter dem Wort von Dietrich Bonhoeffer: „Und mit Euch gehen in ein neues Jahr." Anmeldungen im Provinzialat, Simonstraße 13, Telefon 0228 / 441918.

Jupp Gassen ehrt Elisabeth Boist. Foto: Steeg

Weihnachtsfeier des VdK Oberkassel-Dollendorf

gst. „Die Behinderten blicken am Ende eines Jahres in Zufriedenheit auf das Vergangene zurück und hoffen auf ein gutes 1988." Dies sagte Jupp Gassen, Vorsitzender des VdK-Ortsverbandes Oberkassel-Dollendorf, bei der Weihnachtsfeier im Oberdollendorfer Bungertshof. Alle Besucher erhielten ein kleines Präsent.

Besonders geehrt wurden die ältesten Besucher: die 89jährige Therese Boist und der 86jährige Peter-Josef Schmitz.

Vorstandswahl bei der CDU

gst. Mit neuer Führung geht die CDU-Oberkassel ins neue Jahr. An die Stelle des Stadtverordneten Otto Kranz, der nicht mehr kandidierte, trat nach der Vorstandswahl Dr. Klaus-Peter Gilles als Vorsitzender. Ihm zur Seite steht Bezirksverordneter Karlheinz Offergeld als neuer Stellvertreter. Als Schriftführer wurde Dr. Helmut Kötting gewählt. Beisitzer sind Brigitte Runkel, Andreas Hamann, Uwe Fritz, Otto Kranz, Eberhard Adrian, Lorenz Schmitz, Hubert Jolliet und Hans Weller. Der Ortsverband zählt 177 Mitglieder.

Basarerlös für Mission

gst. 10100 DM betrug der Reinerlös des Basars der Katholischen Frauengemeinschaft. 10000 DM davon wird an die Missionen in Afrika, Indien und Brasilien verteilt werden. Der Erlös aus der Cafeteria in Höhe von 1000 DM ist für pfarreigene Zwecke bestimmt.

Klemens Hoffstadt und Horst Derenbach ehrten die Tischtennis-Damen und Trainer Behrendt. Foto: Steeg

Damenmannschaft schaffte Aufstieg und wurde geehrt

gst. Die 1. Damenmannschaft des TuS Oberkassel schaffte den Aufstieg in die Westdeutsche Tischtennisverbandsliga. Dafür wurde sie jetzt vom TuS zur Mannschaft des Jahres gewählt. Bei der Weihnachtsfeier sollten die sportlichen Damen dafür geehrt werden. Doch am Tage zuvor setzten die Tischtennisdamen noch einen drauf. Uschi Schwippert, Kläre Smurawa, Gitta Halfen und Christa Penin wurden Herbstmeister in der Verbandsliga.

„Diesen Erfolg hätten wir nie für möglich gehalten", betonte TuS-Chef Horst Derenbach bei der Mannschaftsehrung. Lob galt dabei auch Lilo Wiederholt und Rita Fortmann, die in der Aufstiegssaison in diesem Team mitspielten.

Lob zollte Klemens Hoffstadt von der Tischtennisabteilung nicht nur den überglücklichen Damen, sondern auch dem ohne Entgelt wirkenden Trainer Jürgen Behrendt, der einen lustigen Schneemann mit nach Hause nehmen konnte, in dessen Bauch ein Trainingsanzug steckte.

Ein kleines Präsent auch für den Trainer der männlichen und weiblichen A-Jugend, Frank Derenbach. Die Tischteenis-Jugend spielte erstmals in der Verbandsliga. Freude beim TuS-Vorsitzenden auch über die 3. Damenmannschaft, die in der 1. Kreisklasse Bonn Herbstmeister wurde, und über die 2. Herrenmannschaft, die in der 2. Kreisklasse erfolgreich spielt.

Kath. Kirche Oberkassel

Donnerstag, Heiligabend: 10 bis 11.30 Uhr Beichtgelegenheit, 17 Uhr Familien- und Kinderchristmette, 22 Uhr Christmette.

1. Weihnachtstag, Hochfest der Geburt des Herrn: 8 Uhr hl. Messe am Morgen, 10.30 Uhr hl. Messe am Tag. Kollekte für Adveniat.

2. Weihnachtsfeiertag, Hl. Stephanus: 8 Uhr hl. Messe für die Pfarrgemeinde, 10.30 Uhr Festhochamt, 15 Uhr weihnachtliche Messe im Altenheim.

Sonntag, den 27. 12. 1987, Fest der Hl. Familie: 8 Uhr hl. Messe für die Pfarrgemeinde, Leb. und Verst. der JMJ-Junggesellen-Schützenbruderschaft anl. des Patronatsfestes, 10.30 Uhr hl. messe, 1. Jgd. Frau Matgarete Wolter, Arie Louis Schouten. Nach der Messe Kindersegnung an der Krippe, Aussendung der Sternsinger.

Montag, Fest der Unschuldigen Kinder: 9 Uhr hl. Messe, Josef Wichterich, Jgd., Frau Maria Materna, Jgd. Nach der hl. Messe Kindersegnung an der Krippe.

Dienstag: 18.45 Uhr Rosenkranzgebet für den Frieden, 19 Uhr hl. Messe, Ehel. Johann und Maria Dahlhausen, Ehel. Leonhard Dirkmann.

Mittwoch: 8 Uhr hl. Messe, Stift.-Messe Ferdinand Rhein, Elis. Büsgen, Wilhelm Lichtenberg, 15 Uhr hl. Messe im Altenheim, Leb. und Verst. der Fam. Doll-Utsch, Frau Franziska Stähler s. d. Nachbarn, in besonderem Anliegen.

Donnerstag: keine hl. Messe um 8 Uhr. 18 Uhr Vorabendmesse.

Neujahr: 8 Uhr hl. Messe, 10.30 Uhr hl. Messe.

Samstag: 8 Uhr hl. Messe zu Ehren des unbefleckten Herzens Mariä, anschl. Rosenkranzgebet, 17 bis 17.45 Uhr Beichtgelegenheit, 17.30 Uhr Rosenkranzgebet für den Frieden. 18 Uhr Vorabendmesse, Fam. Weininger, Grätzer und Balthasar

Sonntag, den 3. 1. 1987, 2. Sonntag nach Weihnachten: 8 Uhr hl. Messe für die Pfarrgemeinde, 10.30 Uhr hl. Messe, Ehel. Jakob und Margarete Müller und Anverwandte, in bes. Meinung, Arie Louis Schouten, Ehel. Franz Bergmann.

Montag: 8 Uhr hl. Messe, Stift.-Messe Leb. und Verst. der Fam. Harffen-Diefebthal, Johann Pilger.

Dienstag: 18.45 Uhr Rosenkranzgebet für den Frieden, 19 Uhr hl. messe, Frau Cäcilie Colmant und Angehörige.

Mittwoch, Hochfest der Erscheinung des Herrn: keine hl. Messe um 8 Uhr, 15 Uhr hl. Messe im Altenheim, 19 Uhr Abendmesse. Kollekte für die afrikanischen Missionen.

Donnerstag: 8 Uhr Gemeinschaftsmesse der Frauen, Frau Walburga Brungs s. d. Nachbarn, Frau Margarete Wolff s. d. Nachbarn, für die Verstorb. der Kalkuhlstraße, anschl. „Donnerstagsstunde" im Pfarrheim.

Ev. Kirche Oberkassel

Donnerstag, den 24. Dezember 1987, Heilig Abend: Oberkassel: 15.30 Uhr und 17.15 Uhr Christvesper (Pfarrer H. Kroh), Dollendorf: 15.30 und 17.15 Uhr Christvesper, (Pfarrerin S. Kocks).

1. Weihnachtstag: Oberkassel: 9.30 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl (Pfarrerin S. Kocks), Dollendorf: 11 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl (Pfarrerin S. Kocks).

2. Weihnachtstag: Oberkassel: 11 Uhr Gottesdienst (Pfr. H. Kroh).

Sonntag, den 27. Dezember 1987: 9.30 Uhr Gottesdienst in Oberkassel (Pastor Kretschmann), 11 Uhr Gottesdienst in Dollendorf (Pastor Kretschmann).

Silvester: 17 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Oberkassel (Pastor Kretschmann, 18.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Dollendorf (Pastor Kretschmann).

Neujahr: 9.30 Uhr Gottesdienst in Oberkassel (Vikar v. Pohl).

Seniorenfrühstück der ev. Gemeinde

gst. Die evangelische Kirchengemeinde Oberkassel lädt alle Senioren am zweiten Weihnachtstag zu einem Seniorenfrühstück um 8.45 Uhr in das Jugendheim ein. Danach wird gemeinsam um 9.30 Uhr ein musikalischer Gottesdienst besucht.

Weihnachtszeit

Von Adele Vogt

Licht erhellt den festlichen Raum,
die Kinder singen am Weihnachtsbaum,
wie weit entrückt, man glaubt es kaum,
o fröhliche Zeit, o seliger Traum.

Wißt ihr noch, wie es damals war,
bei der großen Kinderschar,
sind wir geboren in einer Zeit,
wo Sorgen viel, und vieles Leid.

Beide Kriege, o wie schwer,
kämpften die Väter im großen Heer,
die Mutter war eine Heldin gar,
die Not wurd größer von Jahr zu Jahr.

Rücket heran die Weihnachtszeit,
die bringen soll nun große Freud,
leuchtet der Abendhimmel im roten Schein,
sagte die Mutter, jetzt backen Engelein.

Dann kam St. Nikolaus mit großem Sack,
Hans-Muff – er trug ihn huckepack.
Gedicht, Gebet – es wurd gesprochen,
aus Angst hat Hänschen sich verkrochen.

Die Gaben waren sehr bescheiden,
Äpfel, Nüsse und paar Feigen,
dicke Strümpfe noch dazu,
o St. Nikolaus, wie gut bist du.

Näher rückt die Weihnachtszeit,
der Mutter Sorge, ach, die bleibt,
wird genäht fürs kleine Jettchen,
Mantel, Röckchen und ein Käppchen.

Wenn das Tagwerk ist vollbracht,
strickt sie noch zur halben Nacht,
Wämschen, Handschuh, Pudelmützchen,
für die beiden, Franz und Fritzchen.

Puppenküche, kleines Herdchen,
in der Eck ein Schaukelpferdchen,
Lottchens Puppe, wunderbar,
hat sie jetzt doch echtes Haar.

Das Christkind hat sie all bedacht,
Schlittschuh, Schlitten auch gebracht.
Spärlich gab es süße Sachen,
Zucker, Mehl – fehlten zum Backen.

Wie bescheiden diese Zeit,
über jedes man sich freut,
Mutterhände, die nun ruhn,
hab Dank für alle Müh und alles Tun.

Weihnachtslicht

Weihnachtswünsche an der Wiege

Von Gertrud Will

Eia popei lieb Kindelein
Wie Spiegel sind deine Äuglein fein
Des Himmels Bläue, der Sonne Schein
In ihnen sich spiegeln, sie fangen ein

Vor der Sonne gold-gleißenden Licht
Mußt du die Äuglein schließen
Du weißt es jetzt noch nicht
Daß es läßt Blumen sprießen

Es gibt auch Abend, Sterne ziehn auf
Licht silberner Stern nimm in dich auf
Vor Dunkelheit mußt verschließen dich nicht
Sternenlicht leuchtet. Es blendet nicht
Laß Sterne dir leuchten wie Sonnenschein
Laß Himmelsblau in Augen und Herz hinein

Daß die Augen klar blicken ein Leben lang
Dafür ich bitte, drum sei nicht bang
Der Sonne Gold – du hättest es gerne –
Gehört dir schon jetzt das Silber der Sterne

Eia popeia lieb Kindelein
Für dich allein deine Zeit zieht ein
Deine Äuglein wie Sterne laß bleiben klar
Laß sie spiegeln den Tag und die Nacht
Denn beide sind da
Du bist deine Zukunft, spielst mit Licht
Kinderaugen-Sterne, Licht ihr verspricht

Alt-Königswinter

Ehrungen beim Heimkehrerverband

gst. Ehrungen für zehnjährige Mitgliedschaft im Verband der Heimkehrer Königswinter standen im Mittelpunkt der Weihnachtsfeier im Gasthaus „Treppchen" in Königswinter. Die Ehrennadeln überreichten Vorsitzender Toni Potthast und der 2. Vorsitzende des Kreisverbandes Hans-Adolf Schmitz. Geehrt wurden: Luise Wolf, seit vier Jahren Geschäftsführerin, Klaus Breuer, Gert Kehren, Wilhelm Staffel, Georg Rings und Erich Ransbach.

Anton Potthast (links) und Hans-Adolf Schmitz (rechts) ehren Gert Kehren, Luise Wolf und Klaus Breuer. Foto: Steeg

Weibliche DRK-Bereitschaft gestaltete Altenfest

gst. Mit weihnachtlichen Klängen eröffnete das Königswinterer Akkordeonorchester unter der Leitung von Brigitte Leschenk das Fest für ältere Mitbürger der Altstadt. Veranstalter dieses jährlichen Festes ist die Stadt Königswinter. Als Ausrichter zeichnete die weibliche Bereitschaft des DRK verantwortlich. Erstmals nach mehreren Jahrzehnten wurde das Fest vom Remigiushaus in die Aula verlegt, weil dort bedeutend mehr Platz ist. So konnte denn auch Rosi Reifferscheid, Leiterin der weiblichen Bereitschaft, eine stattliche Betagtenschar willkommen heißen. Jeanette Hank las Weihnachtsgedichte. Vater Bürgermeiter Hank überbrachte die Weihnachtsgrüße und die besten Wünsche für 1988 namens der Stadt. Auch Ännchen Strunk glänzte trotz ihres hohen Alters ebenfalls mit einem Gedichtvortrag. Die St. Georg-Pfadfinder vom Stamme Wolkenburg führten einige Tänze auf. Beifall spendete die Betagtenschar den Kleinen vom Kinderhort, die ein Stück vom „kleinen Friedrich" darboten. Bürgermeister Hank nahm die Ehrung der ältesten Festteilnehmer vor. Zum Nachmittag gab es Kaffee und Kuchen oder Schnittchen.

Wieder Diskussion um das Gymnasium

gst. Wird nun doch mittelfristig das Gymnasium am Petersberg in Alt-Königswinter schließen müssen, weil mit einer rückläufigen Tendenz der Schülerzahlen zu rechnen ist? Der Vorsitzende der Königswinterer Mittelstandsvereinigung der CDU, Franz-Wilhelm Gladbach, äußerte sich in einem Interview dahingehend, daß über kurz oder lang das Gymnasium seine Pforten wohl schließen müsse. Die Schülerinnen und Schüler sollten dann auf andere Schulen innerhalb des Stadtgebietes verteilt werden. Evtl. müßten Schulbusse eingesetzt werden.

Die Königswinterer SPD betonte nun auf einer Pressekonferenz, sie habe vier Wochen auf ein Dementi seitens der CDU-Fraktion gewartet, doch es habe keins gegeben. Nach Meinung der Sozialdemokraten wird nun in der CDU ernsthaft über dieses Problem nachgedacht. Hermann Krauthausen und Karl-Heinz Seger von der SPD: „Eine solche Entwicklung ist unerklärlich nach den Geschehnissen des letzten Jahres. Mit diesem Gerede über seine Zukunft wird das Talgymnasium endgültig in seiner Existenz bedroht, und das lediglich aus finanziellen Gründen zum Ausgleich des Hauhalts 1988. Die SPD hat bisher völlig vergeblich auf Proteste von Lehrern, Schülern und Bürgern gewartet. Wir haben zur Erhaltung des Abiturs im Talbereich über andere Organisationsformen des Schulzentrums nachgedacht, u. a. über eine Gesamtschule, und wurden dafür fast gesteinigt. Heute nun wird die völlige Schließung des Gymnasiums in der CDU diskutiert und es erfolgt keine Welle der Empörung."

Die beiden SPD-Sprecher fordern die CDU nun auf, gemäß dem gemeinsamen Stadtratsbeschluß alles zu tun, um das Gymnasium am Petersberg lebensfähig zu erhalten und sich von den Vorstellungen der CDU-Mittelstandsvereinigung zu distanzieren.

Vereinsmeisterschaft der Schützen

gst. Zufrieden ist die Schießkommission der St. Sebastianus-Männer-Schützenbruderschaft Königswinter mit der Beteiligung bei den Vereinsmeisterschaften im Luftgewehr- und Pistolenschießen.

In der Damenklasse erreichte mit 137 Ringen Trudi Kieven die höchste Punktzahl und wurde in dieser Disziplin Vereinsmeisterin. Nur knapp dahinter folgten mit 135 Ringen Friedel Kube und mit 134 Ringen Gertrud Zimmermann.

In der Seniorenklasse freute sich über den Vereinsmeistertitel Wolfgang Wimmers mit 146 Ringen. Die nächsten Plätze „erschossen" sich Theo Zimmermann und Heinz Kieven mit je 134 Ringen. Werner Bott hatte in der Altersklasse mit 139 Ringen die Nase vorn, gefolgt von Georg Bordihn mit 133 und Bodo Kube mit 132 Ringen. Walter Faßbender errang die Meisterschaft in der Schützenklasse mit 146 Ringen. Ihm folgten auf den Plätzen zwei und drei Peter Wirtz mit 144 und Bruno Faßbender mit 140 Ringen.

Die Siegerehrung nahmen am Abend im Remigiushaus die Schießkommissionsmitglieder Georg Rings und Werner Bott vor. Sie überreichten Peter Wirtz gleich zwei Pokale, nämlich den Carl-Krämer Pokal für 45 Ringe und den Rudolf-Krämer Pokal für 147 Ringe. Beim Schießen um diese beiden Silbertrophäen lag Peter Wirtz an der Spitze.

Vollsperrung ist angeordnet

gst. Die Hauptstraße in Königswinter-Altstadt wird in Höhe des Brückenbauwerkes über die SSB in der Zeit vom 23. bis 29. Dezember voll gesperrt. In dieser Zeit wird die Verbindung der beiden Fahrbahnen des Brückenbauwerkes hergestellt. Der Fußgängerverkehr wird aber aufrechterhalten.

9000 DM für Sozialstation

gst. Der Reingewinn des Weihnachtsbasars der Frauengemeinschaft von St. Remigius Königswinter wurde der Caritas-Sozialstation im Kloster Heisterbach zur Verfügung gestellt. Mit großer Freude nahmen die Mitarbeiterinnen der Sozialstation den Scheck in Höhe von 9000 DM von der Vorsitzenden der Frauengemeinschaft, Berti Joachim, entgegen. Sie betonte, daß dieser Betrag als Dank für die Arbeit der Caritas-Sozialstation auch in der Pfarrgemeinde zu betrachten sei. Die Leiterin, Maria Hermes, bedankte sich im Namen der Schwestern und Patienten. Der Betrag wird ausschließlich für Krankenpflegemittel verwendet.

Turnerinnen und Turner zeigten ihr Können

gst. Mit vielen sportlichen Vorführungen präsentierte sich der Turnverein Königswinter bei einem Nachmittag in der Turnhalle des Schulzentrums. Über 200 Mitglieder des Turnvereins boten Gymnastik, Kinderturnen, Leichtathletik, Aerobic, Damengymnastik Volleyball, Jazztanz, Prellball, Handball, Tischtennis und führten einen israelischen Tanz auf. Ebensoviele Zuschauer klatschten begeisterten Beifall.

Es machten alle Abteilungen mit und so wurde dann auch für jeden etwas geboten. Durch das Programm führten Klaus Breuer und Egon Gräser.

Niederdollendorf

200 DM für Jugendarbeit

gst. Zu Gunsten der Jugendarbeit in der Sportgemeinschaft Königswinter-Dollendorf überreichten Peter Gola und Christfried Giesen im Auftrag der FDP eine Spende von 200 DM. Die Jugendlichen freuten sich über dieses unerwartete Weihnachtsgeschenk. Jugendleiter Peter Karall nahm den Scheck in Empfang. Von dem Geld sollen Sportausrüstungen für die Jugend angeschafft werden.

Die Kinder freuen sich über die Geldspende. Foto: Steeg

Generalversammlung der Bläserfreunde

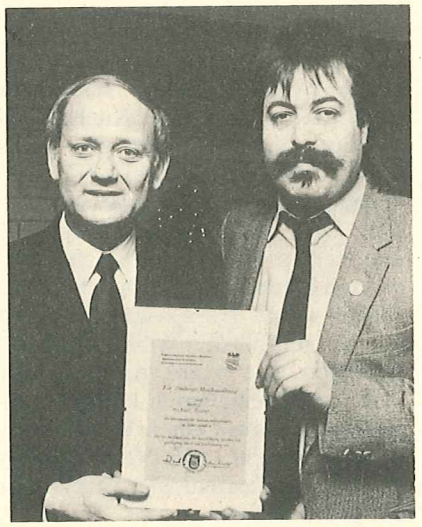
Michael Pinnen 20 Jahre Musiker

gst. Die Generalversammlung der Bläserfreunde Niederdollendorf stand im Zeichen der Vorbereitungen für das Jubiläumsjahr 1988. Das 25jährige Bestehen wird am 30. Januar 1988, dem Gründungstag, mit einer internen Vereinsfeier begangen. Am Karnevalssonntag will man in der Turnhalle fröhlich sein. Vom 11. bis 16. Mai ist Pertisau in Tirol das Ziel eines Ausflugs. Anläßlich des Silberjubiläums richten die Bläserfreunde am 28. und 29. Mai das Kreismusikfest mit großem Festzug aus. Jubiläumsabschluß ist am 29. Oktober ein Bayerischer Abend in der Turnhalle.

Karl-Josef Gorgs hatte zur Generalversammlung in einem 55seitigen Jahresbericht die Ereignisse des vergangenen Vereinsjahres festgehalten. Für diese enorme Leistung sprach ihm Vorsitzender Hermann Bracht den Dank aus. Paul Schmidt unterrichtete über die Finanzen.

Nach der Generalversammlung fand ebenfalls in der Aula der Hauptschule ein Bunter Abend statt. Nachdem die Jugendkapelle ihr musikalisches Können unter Beweis gestellt hatte, wurden die Gäste von Hermann Bracht begrüßt. Sein besonderer Gruß galt Bürgermeister Günter Hank, der in einem Grußwort die Bläserfreunde als wichtigen Kulturträger in der Stadt bezeichnete. Er zeichnete zusammen mit dem Vorsitzenden Michael Pinnen für 20jährige aktive Mitgliedschaft mit der silbernen Ehrennadel des Volksmusikerbundes aus.

Die Gruppe „Monokel" aus Heisterbacherrott trug mit Kabarett und Sketchen zur guten Stimmung bei. Eine Jubiläumszeitung wurde von Doris Bracht und Hubert Stock vorgestellt. Die Damen der Kapelle hatten ein Kaltes Bufett angerichtet, damit sich zwischendurch gestärkt werden konnte. Die „Siebengebirgsperlen" tanzten unter dem Motto „Karneval in Rio". Eine Tombola und Tanz zu den Klängen einer Drei-Mann-Kapelle rundeten den geselligen Abend ab.



Hermann Bracht (links) überreicht Michael Pinnen eine Urkunde.
Foto: Steeg

Trainingsanzüge für Alte Herren

gst. Bei einer Weihnachtsfeier der „Alte Herren" der Sportgemeinschaft Königswinter-Dollendorf in der Gaststätte „Zum Alten Brunnen" erhielten über 30 Sportler je einen Trainingsanzug, die von einer Oberdollendorfer Elktrofirma und vom Verein gestiftet wurden. Die Überreichung der Sportlerkleidung übernahm „Nikolaus" Walter Behr.

Oberdollendorf

Bürgermeister gratulierte zum sechsten Kind

gst. Es kommt heute höchst selten vor, daß eine deutsche Familie noch mehr als zwei Kinder hat. Umso höher sei es zu bewerten, daß jetzt bei der Römlinghovener Familie Karl A. Walgenbach und Frau Gertrud, Cäsariusstraße 136, das sechste Kind geboren wurde. Nach fünf Söhnen im Alter von 20, 16, 15, 14 und 12 Jahren kam jetzt Tochter Jasmin zur Welt. Die Glückwünsche der Stadt Königswinter überbrachte nun mit einem Sparbuch und einem Blumenstrauß Bürgermeister Günter Hank.

Betriebsamkeit in der Kleiderstube

gst. In diesen Tagen herrscht auch in der Kleiderstube der Frauenvereinigung Königswinter in Römlinghoven Advents- und vorweihnachtliche Stimmung. Anfang Dezember hatte die Frauenvereinigung große und kleine Kinder zu sich in die Kleiderstube eingeladen, um dort gemeinsam den Nikolaus zu begrüßen. Ca. 60 Kinder waren der Einladung gefolgt und nachdem sie Gedichte vorgetragen und Lieder gesungen hatten, erhielten alle kleine Geschenke, die der Nikolaus mitgebracht hatte.

Dieter Hübscher überreicht den Pokal an Josef Kochenbach (links).

Josef Kochenbach war Trainingsfleißigster

gst. Beim TuS Dollendorf wurde ein Pokal an den trainingsfleißigsten Sportler verliehen. Insgesamt fanden im Jahre 1987 bei der Leichtathletik-Senioren-Mannschaft 43 Trainingstage statt. Abteilungsleiter Dieter Hübscher beklagte allgemein den mangelhaften Besuch des Trainings. Am häufigsten war Josef Kochenbach dabei, nämlich 38 mal.

Weinprobe beim Heimatverein

gst. Der Heimatverein Oberdollendorf und Römlinghoven hatte zu einer Weinprobe in den Bungertshof eingeladen. Lothar Vreden gab als Moderator vor dem Verkosten der jeweiligen Weine wichtige Hinweise.

Kredenzt wurden Weine aus Rhöndorfer, Königswinterer und Oberdollendorfer Lagen. Zwischen den genüßlichen Proben kam auch Vergnügliches in Reim und Prosa zu Gehör. Jean Assenmacher gestaltete diesen Teil des Abends und brachte die Zuhörer zum Schmunzeln und Lachen. Ein kleines Präsent gab es für alle Besucher.

Zeitungszusteller
für Oberdollendorf gesucht.
SIEBENGEBIRGS-ZEITUNG
Druck + Verlag
Uelpenich · Oberpleis
Siegburger Straße 45
Telefon 02244 / 2044 + 2247

Werner Osterritter (links) und Theo Lämbgen (rechts) befördern Feuerwehrmänner. Foto: Steeg

Beförderungen bei der Löschgruppe

gst. Befördert wurde bei der Jahreshauptversammlung der Löschgruppe Oberdollendorf im Bungertshof Michael Dahm zum Unterbrandmeister, Hardy Zehent zum Oberfeuerwehrmann und Michael Lamprecht zum Feuerwehrmann. Die Beförderungen nahmen Stadtbrandmeister Theo Lämbgen und Löschgruppenführer Oberbrandmeister Werner Osterritter vor.

Den Jahresbericht verlas Schriftführer Werner Franz. Er teilte dabei mit, daß der Wehr 29 aktive Feuerwehrleute angehören sowie drei der Ehrenabteilung. Im abgelaufenen Jahr wurde die Wehr zu 29 Einsätzen alarmiert. Für diese Einsätze, für Übungen, Lehrgänge und sonstige Dienstveranstaltungen wurden insgesamt 3556 Stunden aufgewandt. Der Vorsitzende ging in seinem Bericht auf das 100jährige Jubiläum ein, welches mit dem jährlichen Stiftungsfest, verbunden mit Wurstessen am Samstag, 9. Januar 1988, im Weinhaus Broel-Blöser beginnt. Ein großes Unterhaltungsprogramm ist vorgesehen.

Der Generalversammlung voraus ging der Besuch eines Gottesdienstes. Danach wurde am Ehrenmal ein Kranz niedergelegt.

Wieder vorweihnachtliches Seniorenfest

gst. In den beiden Orten Dollendorf und Römlinghoven leben 650 ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger über 75 Jahre. Das sind sieben Prozent der Bevölkerung. „In Dollendorf kann man alt werden", meinte Herbert Bracht, Vorsitzender des Verbandes der Ortsvereine Niederdollendorf bei der Vorweihnachtsfeier für die betagten Bürger aus Ober- und Niederdollendorf und aus Römlinghoven in der Aula des Schulzentrums Königswinter. Etwa 200 Männer und Frauen waren der Einladung gefolgt. Sie Seniorenfeier wurde musikalisch von den Bläserfreunden eröffnet.

Ehrung der ältesten Festbesucher. Foto: Steeg

Adventliche und weihnachttliche Lieder, auch im heimischen Dialekt, sang der Kirchenchor Niederdollendorf. Die Grüße der Stadt überbrachte Vizebürgermeister Herbert Losem, der die älteren Leute bat, ihre Lebenserfahrungen der jüngeren Generation zu vermitteln. Losem erinnerte dabei an den vor wenigen Tagen abgeschlossenen Abrüstungsvertrag, der ebenfalls von lebenserfahreren Männern unterzeichnet worden sei. Weihnachtsgrüße der beiden Kirchengemeinden sprach Pastorin Silvia Kocks. Mit weihnachtlichen Liedern erfreute auch die Sängerjugend Siebengebirge die Betagtenschar. Eine Nikolausgeschichte in rheinischer Mundart las Käthe Bohnen, selbst schon zu den Senioren zählend, ebenfalls Adele Landsberg, die selbstverfaßte Gedichte zur Jahreszeit vortrug. Eine lustige Weihnachtsgeschichte erzählte auch Margret Leischner.

Die Ortsvereine und die Stadt ehrten die jeweils ältesten Personen aus den einzelnen Stadtteilen. Weit über 500 Jahre zusammen zählten: Margarethe Landsberg, Dr. Herbert Leitreiter, Käthe Schmutzler, Gottfried Heimig, Veronika Sülzen und Heinrich Suckow. Ihnen wurden kleinere Präsente überreicht.

Mitglieder der Frauengemeinschaft Niederdolendorf versorgten die Senioren mit Kaffee, Kuchen und anderen Getränken. Für den Fahrtendienst sorgten die beiden St. Sebastianus-Junggesellenbruderschaften. Der Quartettverein beendete den Reigen des weihnachtlichen Festes mit Liedern der Weihnacht. Zum Finale wurde gemeinsam das Lied von der „Fröhlichen Weihnachtszeit" gesungen. Die Kranken, die an der Feier nicht teilnehmen konnten, erhielten zu Hause einen Weihnachtsgruß überreicht. Alle Vortragenden stellten sich kostenlos in den Dienst der guten Sache.

Zehnmal Sportabzeichen

gst. Bei einer Weihnachtsfeier des TuS Dollendorf überreichte der Heilige Mann erfolgreichen Sportlern zum zehnten Male des Goldene Sportabzeichen, v. l.: Christian Brabender, Hartmut Richter, Hildegard Unkelbach, Toni und Annemarie Käufer.

Kein Megalithischer Steinkreis auf der Hülle

gst. Schon seit seiner frühesten Jugend befaßte sich Josef Schuchert aus Oberdollendorf mit den seltsamen Steinen auf der Hülle. Er und viele Heimatforscher sind seit vielen Jahren der Meinung, daß es sich bei diesen 18 Steinen um einen „Megalithischen Steinkreis im Siebengebirge" handelt. Um jedoch Gewißheit über den Ursprung der Steinbrocken verschiedener Größe zu bekommen, wurde das Amt für Bodendenkmalpflege mit einer eingehenden Untersuchung beauftragt. Das Ergebnis: Es handelt sich nicht um ein solch wertvolles Steinkreiszeichen. Vertreter des Amtes für Bodendenkmalpflege unterrichteten nunmehr im Sitzungssaal des Rathauses in der Altstadt die Verwaltung, Josef Schuchert und die örtliche Presse über die wahre Entstehung der Steinwüste auf der Hülle, früher auch Helle oder Hölle genannt. Dr. Michael Gechter vom Denkmalpflegeamt versuchte seine Untersuchungen glaubhaft darzustellen. Er habe mit seinen Mitarbeitern vier der 18 Steine angeschnitten und etwa ein Meter tief die Bodenbeschaffenheit untersucht. Dabei habe man nicht nur Teerschichten, sondern auch Reste von Keramik gefunden, die dem Ende des vorigen Jahrhunderts zuzuschreiben sind. Um 1870 wurde etwa 600 Meter hinter der Hülle, auf der Dollendorfer Hardt, ein Steinbruch in Betrieb genommen, der jedoch wegen seiner schlechten Qualität nach etwa 30 Jahren wieder stillgelegt wurde. Heute noch vorhandene Steinreste und Steine, die in der Nähe herumliegen, haben genau dieselbe Qualität wie eben die vermuteten megalithischen Steine. Vor etwa 100 bis 120 Jahren müssen diese Steine auf die Kuppe der Hülle getragen und dort aufgestellt worden sein. Doch unmöglich sei eine Eruption, so daß die Steine aus dem Steinbruch auf die Hülle geschleudert worden sein könnten.

Eine Altersbestimmung der Steine auf das Frühbronzezeitalter 2000 vor Christus wiesen die Vertreter der Bodendenkmalpflege weit von sich. Sie wiesen auch darauf hin, daß es sich bei den Steinen auf der Hülle um wertlose Steinobjekte handelt. Dr. Gechter betonte zudem, daß etwa 30 Bohrungen auf dem gesamten Hüllengelände ebenfalls keine Hinweise auf ein älteres Datum der seltsamen Steingebilde ergeben hätten als höchstens 120 Jahre.

Josef Schuchert konte sich mit diesen Erläuterungen nicht einverstanden erklären und zufrieden geben. Er verwies immer wieder auf Pläne des ehemaligen Oberdollendorfer Landvermessers Wilhelm Frembgen, der ebenfalls von einem megalithischen Steinkreiszeichen gesprochen haben soll. Spötter behaupten sogar, die Steine seien zur Festigung des Martinsfeuers angebracht worden. Bis 1936 und auch wieder nach dem Kriege wurde auf der Hülle weithin sichtbar, das Martinsfeuer errichtet und entzündet.

Josef Schuchert will sich aber nicht unterkriegen lassen und bat die Bodendenkmalpfleger um eine nochmalige noch gründlichere Untersuchung. Doch die wurde abgelehnt. Bat Stadtdirektor Schmitz den Heimatverein: „Seid nicht traurig".

Heisterbacherrott

Offenes Singen der beiden Kirchengemeinden

gst. Die katholische Wallfahrtskirche Heisterbacherrott bot eine malerische Kulisse für ein offenes Adventssingen, das bei der evangelischen Kirchengemeinde nun schon seit vielen Jahren Tradition ist. In diesem Jahre war man zu Gast in der katholischen Kirche. Das Singen stand unter dem weihnachtlichen Motto „Fürchtet Euch nicht".

Die gesangliche Stunde war sehr gut besucht und wurde von einer Flötenspielergruppe vorbereitet. Es wurden alte Advents- und Weihnachtslieder gesungen und neue dazu gelernt. Kinderlieder waren ebnso dabei wie geistliche Lieder sowie Kanons. Schließlich vereinigten sich die Besucher dieser gesanglichen Besinnungsstunde unter der Leitung von Dagmar Gosling zu einem großen und vielstimmigen Chor zum Lobe Gottes. Mit dem Mottolied begann das Offene Singen. Und weiter erklangen „Uns ist ein Kindlein heut geboren", „Der Morgenstern ist aufgegangen", „Zu Bethlehem geboren", „Als Jesus auf die Erde kam", „Nun freut Euch Ihr Christen" und das „Gloria in exelsis deo".

Schwein zum Geburtstag

gst. Schwein gehabt! Dies im wahrsten Sinne des Wortes. Die Gattin des einzigen noch lebenden Gründers der Feuerwehr Heisterbacherrott, Minchen Radermacher, wurde 80 Jahre alt. Bei der Jahresabschlußfeier der Wehr im Feuerwehrhaus stand dann das Geburtstagskind im Zeichen einer besonderen Ehrung. Zunächst kam der „Schwarze Mann", ein Schornsteinfeger in der Gestalt von Erich Ahlhorn in den Raum. Auf die Frage von Hans Fuß, ob sie diesen Mann nehmen wolle, meinte sie treuherzig: „Wenn et sinn

Minchen Radermacher mit dem Schwein und dem schwarzen Mann.
Foto: Steeg

muß". Doch das Geschenk wurde dann in einer schweren Kiste durch das Fenster gehievt. Feuerwehrleute im Arbeitsdress trugen den Holzverschlag herein. Darin war ein kleines Ferkel. Minchen Radermacher war sehr erstaunt und erfreut. „Das kommt in den Stall wird groß gefüttert und dann veranstalte ich mit den Wehrleuten ein fröhliches Schlachtfest." Das Ferkelchen blieb trotz des Gelächters und Lärms ruhig. Obwohl es männlichen Geschlechtes ist, erhielt es den Namen „Minchen".

Bergklänge werden 65 Jahre alt

gst. 60 Auftritte musikalischer Art hatte der Musikzug „Bergklänge" Heisterbacherrott 1987 zu bewältigen. Dafür waren 160 Proben notwendig. Diese Bilanz zog Vorsitzender Heinz-Willi Arzdorf bei der Jahreshauptversammlung in der Aula der Stenzelbergschule. Besonders erfreut zeigte sich Arzdorf über den musikalischen Nachwuchs im Musikcorps. Immerhin fanden sich acht neue Flötenspieler und Flötenspielerinnen bereit, im Musikzug aktiv mitzuwirken.

Aus dem Vorstand schieden Hans-Günter Obst, Willi Hochappel und Jochen Pflugradt aus. Zum Abschied überreichte mit herzlichen Dankesworten Heinz-Willi Arzdorf den bewährten Mitgliedern des Vorstandes für ihre Arbeit Schallplatten.

Der Obmann des Tambourcorps, Hans Hiltafski zeigte sich erfreut über den Proben- und Auftrittsbesuch. Für das Tambourcorps waren 61 Zusammenkünfte im Jahre 1987 angesetzt. Uwe Hiltafski und Sabine Schaaf fehlten bei keiner Probe, 60 mal war Maren Arzdorf erschienen und 59 mal kam Marc Jäger zur Probe. Sie alle bekamen vom Obmann eine Schalplatte mit Popmusik.

Hiltafski bezeichnete das Spieljahr 1987 als ereignisreich. Das Tambourcorps besteht zur Zeit aus 35 Musikern. Das spielerische Repertoire konnte 1987 erweitert werden. Was im Corps noch fehlt, sind Trommler. Hiltafski bittet, Interessenten mögen sich umgehend melden. Zum 65. Jubelfest im Jahre 1988 erwartet das Tambourcorps die Freunde aus Radenbeck.

Jochen Pflugradt, Obman des Bläsercorps dankte Edgar Schubert, der immerhin mit 70 Jahrew das älteste Mitglied ist. Simone Steinfels ist die jüngste Spielerin. Auch Pflugradt berichtet in einem Rückblick über das spielerische Geschehen im Corps im abgelaufenen Vereinsjahr.

Nachfolger von Hans-Joachim Pflugradt als Obmann der Bläser wurde Peter Kill.

Obmann Walter Sains berichtete für die „Original-Siebengebirgler" und blickte zurück auf die zahlreichen Veranstaltungen, bei denen das Musikcorps im Ort und in der Umgebung mitwirkte.

Während die Bergklänge nächstes Jahr 65 alt werden, feiern die Original-Siebengebirgler 1988 ihr zehnjähriges. Heinz-Wili Arzdorf machte in diesem Zusammenhang die erfreuliche Mitteilung, daß der Bundespräsident Walter Sains das Bundesverdienstkreuz verliehen hat. Die Überreichung wird in Kürze erfolgen.

Peter Kill berichtete über die Finanzlage des Vereins. Eine gute Kassenführung bescheinigten Peter Weiß und Erhard Rau. Neue Kassenprüfer wurden Heinz-Peter Radermacher und Jochen Pflugradt.

Für das Jubiläumsjahr ist wieder ein Volks- und Musikfest zu Pfingsten mit einem Umzug von Musikcorps geplant. Dies gab der Vorsitzende in einer Vorausschau bekannt,

Hans Hiltafski und Heinz-Willi Arzdorf ehrten die Probenfleißigsten.
Foto: Steeg

Geplant sind dann noch: eine Fotoausstellung, ein Jubiläumskonzert und evtl. die Herausgabe einer eigenen Schallplatte.

Die Vorstandswahl hatte folgendes Ergebnis: Vorsitzender Heinz-Willi Arzdorf, 2. Vorsitzender Rolf Klein, Schriftführer Josef Feldhaus, Kassiererin Annemarie Müller, Obman der Bläsergruppe Peter Kill, Obmann des Tambourcorps Hans Hiltafski, Obmann der Siebengebirgler Walter Sains, Beisitzer Gustav Metzen, Rudolf Schumacher, Gerd Sprötge und Roland Müller. Die Wahl des Vorstandes leitete Friedrich Müller.

Weihnachtskonzert im Haus Schlesien

gst. Eine vorweihnachtliche Konzertstunde bot der Kirchenchor von St. Josef Thomasberg unter der Leitung von Ludwig Kurenbach im Haus Schlesien den Besuchern dieses Hauses und den vielen Einwohnern der Ortschaften Heisterbacherrott und Thomasberg, die Advents- und Weihnachtslieder in hochdeutsch und rheinischer Mundart hörten. Das Konzert begann mit der Komposition von W. Rein „Macht hoch die Tür". Von Johann-Sebastian Bach folgten „Wachet auf, ruft uns die Stimme" und „Wie schön leucht uns der Morgenstern". Der Chor und die Solisten boten der Kulisse gemäß auch Advents- und Weihnachtslieder aus Schlesien. Zum Abschluß erklang aus dem Messias „Denn die Herrlichkeit" von Händel.

Neben dem Chor bewiesen die Solisten Resl Bellinghausen (Sopran), Annemarie Peters (Alt), Edgar Zens (Klavier), Dieter Felsch und Gerd Münch (Flöte) sowie Inge Forst (Flügel) ihr musikalisches und gesangliches Können.

Viele Jahrzehnte Kaninchenzüchter

gst. Seit 40 Jahren hat sich Hans-Joachim Sternberg der Kaninchenzucht verschrieben. Für diese vier Jahrzehnte Treue zum Tier wurde er bei der Weihnachtsfeier des Kaninchenzuchtvereins Königswinter in der Heisterbacherrotter Gaststätte „Zum Siebengebirge" durch den Kreisverbandsvorsitzenden Siegfried Schwabe mit der Großen Goldenen Ehrennadel des Landesverbandes Rheinland ausgezeichnet. Zudem wurde ihm der Titel „Altmeister in der Rheinischen Rassekaninchenzucht" verliehen.

Ehrung für erfolgreiche Kaninchenzucht. Foto: Steeg

Jeweils die Kleine Goldene Ehrennadel mit Urkunden erhielten Fritz Schorn und Peter Pütz. Fritz Schorn ist seit über 20 Jahren im Vorstand des Königswinterer Vereins als Zuchtwart. Peter Pütz ist ebenfalls 20 Jahre Vorstandsmitglied. Zehn Jahre war er Vorsitzender der Eitorfer Kaninchenzüchter, dann zwei Jahre zweiter und seit acht Jahren erster Vorsitzender des Kaninchenzuchtvereins Königswinter.

Ittenbach

Hermann Keßler gestorben

gst. Im Alter von 90 Jahren starb in Ittenbach einer der bedeutendsten Sprachmethodiker und Sprachlehrer der letzten Jahrzehnte: Hermann Keßler. Sein vielgliedriges Unterrichtswerk „Deutsch für Ausländer" wurde bisher in mehr als zwei Millionen Exemplaren verbreitet und wird in über 100 Ländern gebraucht.

Goldhochzeit der Eheleute Klammer

gst. Gerhard Klammer und Karoline Katharina Brücker lernten sich im Jahre 1928 bei der gemeinsamen Jugendarbeit des evangelischen Arbeitervereins in Duisburg-Meiderich kennen. Jetzt, 60 Jahre später, feiern die Eheleute in ihrem schmucken Heim zu Ittenbach die 50. Wiederkehr ihrer Grünen Hochzeit. Am 4. Januar 1938 schlossen sie den kirchlichen Bund der Ehe.

Am Hochzeitstag findet in der Ittenbacher evangelischen Kirche um 14.30 Uhr ein Dankgottesdienst statt. Danach feiert das Jubelpaar mit den vielen Verwandten und Bekannten in der Gaststätte „Zur alten Post".

Gerhard Klammer wurde am 23. Januar 1910 in Duisburg geboren. In seiner Jugend leitete er die Jugendgruppe Meiderich. Mit 20 Jahren kam er zur evangelischen sozialen Schule im Johannesstift in Berlin-Spandau. Bis 1933 bekleidete er den Posten eines Lagerführers im freiwilligen Arbeitsdienst dieser Schule in verschiedenen Lagern in der Provinz Brandenburg. Nach Kriegsende erhielt Gerhard Klammer den Posten eines Geschäftsführers in einer Bonner Speditionsfirma. Später wechselte er als Angestellter in eine Leben-

Das Goldhochzeitspaar Klammer. Foto: Steeg

mittel-Zentralgenossenschaft in Bonn. Die letzten 19 Jahre seines Berufslebens verbrachte Gerhard Klammer beim Bundesgrenzschutz und in der Bundeswehr. 1970 trat er dann in den Ruhestand. Bis März 1984 übte der Goldhochzeiter noch eine ehrenamtliche Tätigkeit in der evangelischen Kirchengemeinde Königswinter aus. Heute sind seine Hobbys Reisen, Gartenarbeit und Lesen.

Nur eine Woche jünger ist seine Frau, die ebenfalls in Duisburg das Licht der Welt erblickte. Sie war Sekretärin im evangelischen Arbeitersekretariat für den Niederrhein in Duisburg-Meiderich, dann für die Provinz Brandenburg und später bei der Hauptgeschäftsstelle in Berlin. Nach der Heirat erhielt die junge Frau eine Arbeitsstelle beim Superintendenten in der Provinz Brandenburg.

Durch den Dienst des Ehemannes zog das Paar in den gemeinsamen 50 Jahren zwölfmal um. Seit November 1964 wohnen sie im Lahrring 35 in Ittenbach, wo Karoline 20 Jahre Leiterin der evangelischen Frauenhilfe war und sich um die Betreuung alter Menschen verdient gemacht hat.

Das Ehepaar hat zwei Töchter und einen Sohn. Zu den Gratulanten gehören auch vier Enkelkinder. Der Sohn wohnt auf Puerto Rico, kommt jedoch zur Goldhochzeit ins Siebengebirge. Das Jubelpaar verbrachte bereits dreimal Urlaub auf Puerto Rico. Dabei unternahmen sie zweimal eine Kreuzfahrt durch die Karibik. Auch in der Dominikanischen Republik machte das Paar einmal Urlaub, wo es ihnen ausgezeichnet gefallen hat.

Inserieren auch Sie in der Siebengebirgs-Zeitung

Pokal für die Eudenbacher Tänzerinnen und Tänzer. Foto: Steeg

Oberpleis

Sieben-Berge-Tanztunier

gst. Die Tänzerinnen und Tänzer aus dem hessischen Sachsenhausen waren die erfolgreichsten Corps, Solomariechen und Tanzpaare beim „Sieben-Berge-Tanzturnier", zum zweiten Male durchgeführt von der Eudenbacher Karnevalsgesellschaft „Spitz paß op" in der Aula des Oberpleiser Schulzentrums. Nach elfstündigem Turnier, bei dem 70 Starts zu bewerten waren, gab die Jury die Ergebnisse bekannt. Die Sachsenhauser Tanzsportfreunde „sahnten" gleich zehn (!) der wertvollen Pokale ab.

Auch den „Goldenen Tanzstiefel", gestiftet von der Stadt Königswinter, heimsten die Sachsenhausener ein. Viele der Corps und Tanzpaare konnten sich auch für die Deutsche und die Europameisterschaften qualifizieren, die im März 1988 ebenfalls in Oberpleis ausgetragen werden.

Durch das Programm führte als Moderator der Präsident der Eudenbacher Karnevalisten Winfried Narres,

Vizebürgermeister Herbert Krämer, der den „Goldenen Tanzstiefel" für die höchste Punktbewertung überreichte, bezeichnete das Tanzturnier als vorbildliche Werbung für Königswinter. „Bisher werben wir mit dem Rhein, den Sieben Bergen und dem Wein um die Gunst für unserer Stadt, demnächst auch mit dem Tanz." Am Vormittag hatte Krämer auch den Sonderpokal für die höchste Punktzahl bei den Jugendlichen übergeben. Dabei war das Jugendtanzcorps aus dem Oberhau erfolgreich. Den Pokal für die höchste Einzelwertung erhielt Ingrid Klein aus Geilenkirchen.

Allein das Jugendtanzcorps Eudenbach schaffte dreimal den ersten Platz in den verschiedenen Disziplinen. Den ersten Patz im Seniorenpaartanz belegten Heike Dressel und Oliver Höcker von den Blau-Weißen Funken Oberpleis.

Ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr

Ford

wünscht Ihnen Ihr

Autohaus Schori, Oberpleis

Auf der Alten Burg 5 · Telefon (02244) 3038

Kapellenchor singt

R. In der St. Michaels-Kapelle in Uthweiler singt der Kapellenchor an Heiligabend um 21 Uhr in der Christmette die „Missa Pax in Terra" von Herbert Blum sowie Werke von Trapp, Händel, Reichardt und Praetorius. Bereits ab 20.30 Uhr spielt ein Bläsercorps Weihnachtslieder vor der Kapelle. Im Anschluß daran ist die Krippenfeier.

Am zweiten Weihnachtstag singt der Kapellenchor um 10 Uhr Das Hochamt. Es werden vierstimmige Weihnachtslieder von Händel, Reichardt, Trapp und Praetorius dargebracht.

Gisela Gärtner referierte über Gleichstellung

gst. Gisela Gärtner, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Königswinter, war zu Gast beim Stammtisch der Jungen Union Oberpleis. Sie berichtete über ihre Erfahrungen in diesem Amt, das sie nunmehr ein Jahr bekleidet. Gisela Gärtner sieht es als ihre Aufgabe an, die im Grundgesetz garantierte Gleichberechtigung in die Wirklichkeit des Alltags umzusetzen. Trotz aller Vorbehalte und Vorurteile habe sich die Einrichtung dieser Stelle gelohnt, meinte Frau Gärtner. Nach ihren Äußerungen waren auch die Zuhörer darin einig, daß diese Einrichtung notwendig ist.

Zur Sprache an diesem Abend kam aber nicht nur die Gleichstellung zwischen Mann und Frau, sondern auch allgemeine frauenpolitische Themen, so die Schwierigkeiten von Mädchen in technischen Ausbildungsberufen und auch die zu geringe Präsenz von Frauen in politischen Ämtern.

Rauschendorf

Laienschauspieler begeisterten mit dem „Schaukelstuhl"

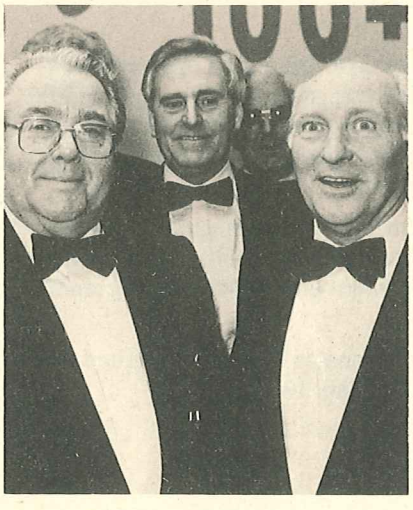
gst. Schlossermeister Herbert Thomas schuf in nur gut einem Tag einen eisernen Schaukelstuhl für das Theaterstück „Der Schaukelstuhl". Zum zweiten Male glänzte der „Verein zur Erhaltung des Brauchtums" in Rauschendorf mit einer lustigen Theateraufführung im Saale des „Rauschendorfer Hofes". Die Laienschauspieler hatten den tosenden Beifall des Publikums wohlverdient.

Das Stück stammt aus einer Idee des Bühnenspiels von Walter Schultheiß und wurde nach neuen eigenen Ideen auf Rauschendorfer Verhältnisse gemünzt. Die Besucher bogen sich vor Lachen über die Ereignisse im Wohnzimmer der Familie Büchler. Hier stand auch der Schaukelstuhl. Während der drei Akte wurde immer wieder versucht, das lästige Ding loszuwerden. Doch der Schaukelstuhl kehrte immer wieder wie ein Bumerang zurück. Schließlich mißlang auch eine Sprengung. Happy-End: Der Stuhl wird verschenkt. Den Opa im Schaukelstuhl stellte Jürgen Reintgen dar. In die weiteren Rollen (Eltern, Tochter, Sohn, Möbelpakker und Polizist) teilten sich Ferdi Sterzenbach, Monika Sterzenbach, Uschi Tylla, Udo Walterscheid, Gerd Sterzenbach, Margit Sterzenbach, Rudolf Möller und Birgit Schmitz. Die Leistung der Laienspielschar war überwältigend. Nur schade, daß noch kein Termin für eine weitere Aufführung feststeht.

Der Opa und sein „Anhang" hatten Ärger mit dem Schaukelstuhl. Foto: Steeg

Ehrungen beim 105. Geburtstag

gst. Bei einem Konzert zum 105. Geburtstag des Rauschendorfer Männerchores „Gemütlichkeit" erhielt Johann Koch für 40jähriges Singen die Ehrennadel des Sängerbundes NRW in Gold. Geehrt wurden für 40jährige Mitgliedschaft aber auch Hans Engels und Alfons Dreckmann. Sie erhielten die Vereinsehrennadel in Gold. Mit Silber dekoriert wurden Hubert Herbertz und Peter Schmitz, die seit einem Vierteljahrhundert der Gemütlichkeit die Treue halten. Ehrenmitglieder wurden für ihre Leistungen und Verdienste im Sinne des Deutschen Liedes Josef Efferoth, Matthias Reuter und Peter Lehmacher.



Die Goldjubilare. Foto: Steeg

Vinxel

Bürgerverein sammelt alte Bilder aus Veußel

gst. Es gibt noch alte Bilder aus dem Vinxel anno dazumal. Eine Bildzusammenstellung über den ehemaligen „Maiclub" ist soweit fortgeschritten, daß im nächsten Jahr eine Veröffentlichung erfolgen kann. Bilder vom „Junggesellenverein" sind da schon seltener. Der Bürgerverein Vinxel bittet daher unter dem Motto „Alte Bilder aus Vinxel" ihm diese

Das ehemalige Vinxeler Tambourcorps von 1930. Repro: Steeg

leihweise zur Reproduktion zur Verfügung zu stellen. Von Interesse sind Bilder von Vereinen, alten Häusern, Handwerk, Landwirtschaft, Goldenen Hochzeiten, Dorffesten und Schulfotos. Bilder und Informationen nimmt Rudolf Pieper, Vinxeler Straße 41, Telefon 24234 entgegen.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

In wenigen Tagen ist Weihnachten und bald danach überschreiten wir die Schwelle zum neuen Jahr 1988. Wir werden unter dem Tannenbaum unsere Lieben beschenken und mit dem „Prosit" der Silvesternacht Erwartung und Hoffnung auf das eigene Glück und eine friedvolle Zukunft zum Ausdruck bringen.

Wir freuen uns mit allen Menschen guten Willens: Der Frieden scheint sicherer zu werden, die Großen der Weltpolitik sprechen wieder miteinander. Die Menschen dürfen auf Vernunft und Verständigungsbereitschaft der Entscheidungsträger in Ost und West hoffen.

Laßt uns Weihnachten zum Anlaß nehmen, auch für den inneren Frieden etwas zu tun. Üben wir uns in Toleranz und Verstehen im täglichen Miteinander: im Kreise der Familie, der Nachbarn und gegenüber unseren ausländischen Mitbürgern. Auch der Umgang mit dem politischen Gegner sollte menschliche Züge tragen.

1987 war für Königswinter kein einfaches Jahr. Die knapp bemessenen finanziellen Mittel zwangen Rat und Verwaltung, stets das Wünschenswerte gegen das Notwendige abzuwägen. Sparsamkeit wird auch in den kommenden Jahren für die Kommunen oberstes Gebot bleiben. Dennoch sollten wir mit Mut und Optimismus ins neue Jahr gehen.

Wir danken allen Bürgerinnen und Bürgern, deren Engagement auf vielfältige Weise dazu beitrug, die Lebensqualität unserer Stadt zu erhalten und zu verbessern; ebenso allen, die Königswinter im In- und Ausland würdig repräsentierten.

Wir wünschen unserer Bürgerschaft ein gesegnetes Weihnachtsfest und Gesundheit, Erfolg und Wohlergehen im neuen Jahr 1988!

Hank (Bürgermeister) — *Schmitz* (Stadtdirektor)

Wasserbeschaffungsverband Thomasberg

Öffentliche Bekanntmachung

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 1988

Aufgrund des § 65 der I. Verordnung über Wasser- und Bodenverbände vom 3. 9. 1937 (RGBl. Teil I, Seite 933) in Verbindung mit § 28 der Satzung des WBV vom 28. 5. 1951 in der Fassung vom 24. 8. 1987 wird der vorliegende

Erfolgsplan
in den Aufwendungen (Ausgaben) auf DM 3.081.000,–
in den Erträgen (Einnahmen) auf DM 3.081.000,–

und der **Vermögensplan**
in dem Finanzbedarf (Ausgaben) auf DM 1.270.000,–
in der Finanzdeckung (Einnahmen) auf DM 1.270.000,–

hiermit festgesetzt.

Der Wasserpreis wird für das Wirtschaftsjahr 1988 nach § 34 Abs. 5 der Satzung des WBV beim Einzelteilnehmer wie folgt festgesetzt:

Für a) Erneuerungen auf DM 0,30 je cbm
b) Wasserabgabe auf vorläufig DM 1,30 je cbm

und für Großabnehmer bei einer Abgabemenge bis 180.000 cbm auf DM 1,2915 je cbm.

Bei höheren Abmessungen kann ein gleitender Kubikmeter-Preis vereinbart werden.

Der Preis für Großabnehmer gilt bei einem Wasserbezugspreis vom Wahnbachtalsperrenverband von DM 0,6764 je cbm.

Verändert sich für den WBV der Bezugspreis für das vom Wahnbachtalsperrenverband bezogene Wasser, verändert sich der Abgabepreis für die Großabnehmer in gleicher Weise. Dies gilt jedoch nicht für Großabnehmer mit einer Wasserbezugsmenge unter 10.000 cbm. Für die Stadt Königswinter kann für eine Teillieferung ein günstigerer Wasserpreis vereinbart werden, falls die Nachkalkulation für den Brunnen 5 dies ermöglicht und soweit die Stadt Königswinter mit Wasser aus Brunnen 5 beliefert werden kann.

Ein Kassenkredit in Höhe von DM 120.000,– DM ist vorgesehen.

Königswinter 41, 10. 12. 1987

Der Vorsteher:
Heinz Lindlar

Die Mitglieder des Ausschusses:
Wilhelm Weber, Richard Bellinghausen, Michael Schliefer, Johann Jungbluth

Herzlichen Glückwunsch

Ittenbach

Frau Agathe Danz, Ittenbach, Gräfenhohner Straße 55c, wird am 24. Dezember 1987 80 Jahre alt.

Heinweis-Bekanntmachung

des Wahlleiters der Stadt Königswinter

Frau Gabriele Burmann (CDU) hat mit Ablauf des 13. dezember 1987 auf ihren Sitz im Rat der Stadt Königswinter verzichtet.

Gemäß § 45 Abs. 2 des Kommunalwahlgesetzes habe ich als Nachfolger Herrn **Peter** Friedrich Maria Behrend als nächsten Bewerber nach der Reserveliste der CDU festgestellt.

Auf die entsprechenden Bekanntmachungen in den Aushängekästen an den Rathäusern Königswinter und Oberpleis, die auch über den möglichen Rechtsbehelf Auskunft geben, wird hingewiesen.

Königswinter, den 10. 12. 1987
Der Stadtdirektor
als Wahlleiter
(gez.) Schmitz

Veranstaltungs-Termine

Königswinter

Sein 126. Stiftungsfest feiert der Männerchor „Gemüthlichkeit" Königswinter am Sonntag, 3. Januar 1988. Um 10 Uhr verschönern die Sänger mit chormusikalischen Einlagen eine hl. Messe. Ein Totengedenken schließt sich an. Der Festakt mit Ehrung beginnt um 11.30 Uhr im Hotel „Lorey".

Oberdolendorf

Die gesamte Bevölkerung ist von der St. Hubertus-Schützengesellschaft Dollendorf am Neujahrstag zum Brezelschießen in ihrem Schießstand an der Flurgasse von 14 bis 17 Uhr eingeladen.

Die Karnevalsgesellschaft Küzengarde lädt alle Vorstands- und Elferratsmitglieder sowie Senatoren zum Orden- und Ehrenabend am Samstag, 2. Januar 1988, 20.11 Uhr, in den Bungertshof ein.

„Der Pfaffenwinkel in der Winterzeit". So lautet ein Diavortrag bei der Offenen Tür Oberdollendorf im Pfarrheim am 6. Januar 1988 um 15 Uhr.

Die erste Teestunde der St. Sebastianus-Junggesellenbruderschaft Oberdollendorf im Jahr 1988 findet am Dienstag, 5. Januar, 19 Uhr, im Pfarrheim statt. Gastgeberin ist Uschi Hoitz.

Die St. Sebastianus-Junggesellenbruderschaft Oberdollendorf lädt zur Neujahrswanderung am Sonntag, 3. Januar, 14 Uhr, ab Pfarrheim ein.

Ittenbach

Zu einem Musikreiten lädt der Reitsportverein Laagshof auf Sonntag, 27. Dezember, ab 14.30 Uhr ein.

Stieldorf

Der Bürgerverein Stieldorf lädt zu einem Silvesterball ab 20 Uhr ins kath. Pfarrheim ein.

Ärztlicher Sonntagsdienst

Die Notdienstzeiten sind wie folgt festgelegt: An Wochenenden von Samstag 8 Uhr bis Montag 8 Uhr; an Mittwochnachmittagen von 14 Uhr bis Donnerstag 8 Uhr; an gesetzl. Feiertagen von 20 Uhr bis 8 Uhr des darauffolgenden Werktages.

Alt-Königswinter:

24. 12. 1987:
Dr. Mangels, Königswinter, Bahnhofstr. 27, Tel. 21183

25. 12. 1987:
Dr. Potthoff, Königswinter, Grabenstr. 17, Tel. 23646

26. 12. 1987:
Dr. Wachendorfer, Königswinter, Hauptstr. 403, Tel. 23446

27. und 30. 12. 1987:
Dr. Siering, Königswinter, Von-Weiss-Str. 9, Tel. 22224

31. 12. 1987:
Dr. Mangels, Königswinter, Bahnhofstr. 27, Tel. 21183

1. 1. 1988:
Dr. Waldorf, Königswinter, Bismarckstr. 2, Tel. 1828

2., 3. und 6. 1. 1988:
Dr. Hora, Königswinter, Kronprinzenstr. 11, Tel. 21274

Dollendorf, Heisterbacherrott und Thomasberg

24. 12. 1987:
Dr. Rust, Thomasberg, Terrassenweg 17, Tel. (02244) 3586

25. 12. 1987:
Dr. Schellenberg, Niederdollendorf, Godesberger Str. 8, Tel. (02223) 23041

26. 12. 1987:
Dr. Schneider, Niederdollendorf, Godesberger Str. 9, Tel. (02223) 24844

27. und 30. 12. 1987:
Dr. Ulian, Niederdollendorf, Godesberger Str. 7, Tel. (02223) 27444

31. 12. 1987:
Dr. Alfen, Niederdollendorf, Auf dem Hövel, Tel. (02223) 4177

1. 1. 1988:
Dr. Hoffmann, Heisterbacherrott, Ölbergstr. 4, Tel. (02244) 80569

2. 1. 1988:
Dr. Ewringmann, Niederdollendorf, Godesberger Str. 7, Tel. (02223) 26226

3. und 6. 1. 1988:
Dr. Larenz, Heisterbacherrott, Dollendorfer Str. 389 Tel. (02244) 80011

Oberpleis, Ittenbach, Eudenbach, Stieldorf und Vinxel:

24. und 25. 12. 1987:
Dr. Naesiger, Stieldorf, Rauschendorfer Straße 65, Tel. 5765

26. 12. 1987:
Dr. Thielmann, Stieldorf, Oelinghovener Str. 18, Tel. 6835

27. und 30. 12. 1987:
Dr. Hönscheid, Ittenbach, Wehrstr. 1, Tel. (02223) 21113

31. 12. 1987:
Dr. Ostwald, Eudenbach, Laubenweg 12, Tel. 3280

1. und 2. 1. 1988:
Dr. Albers, Oberpleis, Siegburger Str. 22, Tel. 2431

3. und 6. 1. 1988:
Dr. Willaschek, Oberpleis, Dollendorfer Str. 7, Tel. 7444

Vorstehende Angaben entsprechen den Unterlagen, die uns von den Ärzten zur Verfügung gestellt wurden. Im übrigen ist die Arzt-Notrufzentrale Bonn unter Tel. (0228) 19292 zu erreichen.

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Bitte beachten Sie, daß der zahnärztliche Bereitschaftsdienst nur für dringende Notfälle (Schmerzbeseitigung) eingerichtet worden ist. Die Sprechstunden sind: samstags, sonn- und feiertags 10 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr, mittwochs 16 bis 18 Uhr.
Der zahnärztliche Notfalldienst ist nur unter der zentralen Rufnummer (02241) 52700 zu erfragen.

Dienst der Apotheken

24. 12. 1987:
Ittenbacher Apotheke, Königswinterer Str., Tel. (02223) 22767
St. Michael-Apotheke, Niederdollendorf, Tel. (02223) 26780

25. 12. 1987:
Löwen-Apotheke, Oberpleis, Dollendorfer Str. 44, Tel. (02244) 2206
Rhein-Apotheke, Königswinter, Hauptstr. 338, Tel. (02223) 23221

26. 12. 1987:
St. Pankratius-Apotheke, Oberpleis, Siegburger Str. 11, Tel. (02244) 2815
Petersberg-Apotheke, Oberdollendorf, Heisterbacher Str. 76, Tel. (02223) 24400
Aegidius-Apotheke, Aegidienberg, Tel. (02224) 80275

27. 12. 1987:
Kloster-Apotheke, Heisterbacherrott, Tel. (02244) 80253
Drachenfels-Apotheke, Königswinter, Drachenfelsstr. 12, Tel. (02223) 21663

28. 12. 1987:
Siebengebirgs-Apotheke, Oberpleis, gegenüber dem Busbahnhof, Tel. (02244) 2010
Rosen-Apotheke, Niederdollendorf, Heisterbacher Str. 33, Tel. (02223) 21779

29. 12. 1987:
Apotheke in Stieldorf, Tel. (02244) 3658
Thomasberg-Apotheke, Siebengebirgsstr. 59, Tel. (02244) 6919
Adler-Apotheke, Königswinter, Hauptstr. 73, Tel. (02223) 21990
Sonnen-Apotheke, Rottbitze, Rederscheider Weg, Tel. (02224) 80363

30. 12. 1987:
Ittenbacher Apotheke, Königswinterer Str., Tel. (02223) 22767
St. Michael-Apotheke, Niederdollendorf, Tel. (02223) 26780

31. 12. 1987:
Löwen-Apotheke, Oberpleis, Dollendorfer Str. 44, Tel. (02244) 2206
Rhein-Apotheke, Königswinter, Hauptstr. 338, Tel. (02223) 23221

1. 1. 1988:
St. Pankratius-Apotheke, Oberpleis, Siegburger Str. 11, Tel. (02244) 2815
Petersberg-Apotheke, Oberdollendorf, Heisterbacher Str. 76, Tel. (02223) 24400
Aegidius-Apotheke, Aegidienberg, Tel. (02224) 80275

2. 1. 1988:
Kloster-Apotheke, Heisterbacherrott, Tel. (02244) 80253
Drachenfels-Apotheke, Königswinter, Drachenfelsstr. 12, Tel. (02223) 21663

3. 1. 1988:
Siebengebirgs-Apotheke, Oberpleis, gegenüber dem Busbahnhof, Tel. (02244) 2010
Rosen-Apotheke, Niederdollendorf, Heisterbacher Str. 33, Tel. (02223) 21779

4. 1. 1988:
Apotheke in Stieldorf, Tel. (02244) 3658
Thomasberg-Apotheke, Siebengebirgsstr. 59, Tel. (02244) 6919
Adler-Apotheke, Königswinter, Hauptstr. 73, Tel. (02223) 21990
Sonnen-Apotheke, Rottbitze, Rederscheider Weg, Tel. (02224) 80363

5. 1. 1988
Ittenbacher Apotheke, Königswinterer Str., Tel. (02223) 22767
St. Michael-Apotheke, Niederdollendorf, Tel. (02223) 26780

6. 1. 1988:
Löwen-Apotheke, Oberpleis, Dollendorfer Str. 44, Tel. (02244) 2206
Rhein-Apotheke, Königswinter, Hauptstr. 338, Tel. (02223) 23221

7. 1. 1988:
St. Pankratius-Apotheke, Oberpleis, Siegburger Str. 11, Tel. (02244) 2815
Petersberg-Apotheke, Oberdollendorf, Heisterbacher Str. 76, Tel. (02223) 24400
Aegidius-Apotheke, Aegidienberg, Tel. (02224) 80275

8. 1. 1988:
Kloster-Apotheke, Heisterbacherrott, Tel. (02244) 80253
Drachenfels-Apotheke, Königswinter, Drachenfelsstr. 12, Tel. (02223) 21663

Zum Jahreswechsel

Wieder geht ein Jahr zu Ende – und ein neues steht sozusagen schon „auf der Schwelle". In diesen besinnlichen Tagen pflegen wir Rückschau und Ausblick zu halten. Wir ziehen Bilanz und fragen uns, was das ablaufende Jahr gebracht hat und was uns das neue bringen wird.

Wenn auch nicht alle unsere Erwartungen, Wünsche und Hoffnungen in Erfüllung gegangen sind, so können wir aber doch dankbar feststellen, daß 1987 für den Rhein-Sieg-Kreis und seine Bewohner alles in allem doch ein gutes und erfolgreiches Jahr gewesen ist.

Trotz immer knapper werdender Haushaltsmittel blieb der Kreis leistungsfähig, konnte er seinen selbstgestellten und den ihm übertragenen Aufgaben in vollem Umfang nachkommen. Ohne die Aufgeschlossenheit aller Bürger und ohne die große Zahl derer, die sich Tag für Tag uneigennützig und ehrenamtlich für das Wohl der Allgemeinheit einsetzen, wäre dies allerdings nicht möglich gewesen. Wir schulden deshalb insbesondere diesen Frauen und Männern Dank und Anerkennung.

Wer die allgemeine Entwicklung aufmerksam beobachtet, der kommt nicht umhin festzustellen, daß die Belastungen und Probleme für die öffentlichen Haushalte im nächsten Jahr gewiß nicht kleiner werden. Ganz im Gegenteil! Auch der Rhein-Sieg-Kreis wird „den Gürtel enger schnallen" müssen. Von vielen in guten Zeiten machbaren und inzwischen liebgewonnenen Dingen heißt es wohl oder übel Abschied nehmen. So schmerzlich das in dem einen oder anderen Fall auch sein mag. Wir hoffen dafür auf das Verständnis unserer Mitbürger und bitten um ihre vertrauensvolle Unterstützung.

In diesem Sinne wünschen wir allen Bewohnern und Freunden unseres schönen Rhein-Sieg-Kreises ein glückliches und erfolgreiches neues Jahr.

Siegburg, im Dezember 1987

Helmut Loos
(stellvertretender Landrat)

Dr. Walter Kiwit
(Oberkreisdirektor)

Du bist ein Geschöpf Gottes

Gedanken zur Jahreswende
Von Heinz Pangels

Du Mensch, Gott hat Dich gewollt.
Er hat Dich geschaffen.
Du bist das Werk seiner Hände.
Er hat Dich bei Deinem Namen gerufen.
Du bist sein Geschöpf.

Gott, Dein Schöpfer und Vater liebt Dich.
Er will, daß Du lebst und glücklich bist.
Er gibt Dir Kraft und will in Dir lebendig sein.
Er will Dein Heil.
Er schenkte Dir seines Geistes Fülle.
Und verlieh Dir Sinne, die Du gebrauchen sollst.

Vergiß nie, daß Du ein Geschöpf Gottes bist
Mache Dich selbst nicht zum Schöpfer
Und zum Herrn der Welt.
Glaube nicht, daß alles machbar sei.
Sei Dir Deiner Abhängigkeit stets bewußt.
Einer Abhängigkeit, die nicht niederdrückt
Sondern Geborgenheit vermittelt.
Er ist ein gütiger und alles
Überschauender Gott
Der lenkt und leitet und über Dich wacht.

Alles, was Du tust
Mußt Du einmal verantworten.
Also Antwort geben auf das Wort
Das Er Dir gab, als Er Dich schuf.

Er hat Dich ausgestattet mit mancherlei Talenten, die Du
Gebrauchen sollst und nicht vergraben.
Er verdoppelt sie
Wenn Du mit ihnen wucherst.
Er fordert sie zurück
Wenn Du sie brach liegen läßt.

Schaue, was ist, urteile, wie es ist.
Handle nach Deinem Gewissen.
Erfülle die Dir übertragenen Aufgaben.
Verantworte Deinen Teil an der Schöpfung
Dann wirst auch Du Anteil haben
An seiner Herrlichkeit.

Er sieht alles, hört alles, läßt vieles zu.
Er schenkt Dir viel Gutes
und mutet Dir manches zu.
Entsprechend dem Maß der Prüfungen
Wird Dir seine Gnade zuteil.
Er, der diese Welt erschaffen
Hält auch Dich in seiner Hand.
Vertrau auf ihn und setz auf seine Treue.
Er hat Dich nicht geschaffen
Um Dich zu vernichten
Sondern Er will ja
Daß Du lebst und glücklich bist.

Kath. Kirchengemeinden im Siebengebirge

Königswinter

Donnerstag, Heiligabend: 15 Uhr in St. Remigius Wortgottesdienst für die Kinder, 15.30 bis 17.30 Uhr in Maria-Königin Beichtgelegenheit, 16.45 Uhr im Altenheim Wortgottesdienst, 18 Uhr in Maria-Königin feierliche Christmette mit Chor und Orchester, 24 Uhr in St. Remigius Mitternachtsmette.

Freitag, Hochfest der Geburt des Herrn: 9.30 Uhr im Altenheim hl. Messe, 10 Uhr in St. Remigius Hochamt, 17 Uhr in St. Remigius feierliche Vesper, 18.30 Uhr in Maria-Königin Hochamt.

Samstag, Fest des hl. Stephanus: 10 Uhr in St. Remigius Hochamt, 10 Uhr im Altenheim Wortgottesdienst, 18.30 Uhr in Maria-Königin hl. Messe.

Sonntag, 27. 12. 1987: 9.30 Uhr Altenheim hl. Messe, 10 Uhr St. Remigius Hochamt für die leb. und verst. Mitglieder des St. Johannes-Winzervereins mit Weinsegnung, 17 Uhr St. Remigius Andacht, 18.30 Uhr Maria-Königin hl. Messe.

Montag: 9 Uhr Krankenhauskapelle hl. Messe.

Dienstag: 19 Uhr St. Remigius gem. Jgd. für die folgenden Verstorbenen: Maria Rechmann geb. Gilgen, Maria Henseler, Gertrud Thomas geb. Flück, Conrad Müsgen, Heinz Rosbach, Margarete Rix geb. Jönnersdorf, Elisabeth Dreesbach geb. Walterscheid, Theodor Menden, Gertrud Röhrig geb. Wirges, Hildegard Bierbrodt geb. Pilz.

Mittwoch: 9.30 Uhr Altenheim hl. Messe.

Donnerstag: 18 Uhr St. Remigius Vorabendmesse als feierliches Hochamt zum Jahresschluß.

Freitag: 9.30 Uhr Altenheim hl. Messe, 10 Uhr St. Remigius Hochamt, 18.30 Uhr Maria-Königin hl. Messe.

Samstag: Tag der Fürbitten für unsere Kranken, 9 Uhr St. Remigius hl. Messe, 17 Uhr St. Remigius Beichtgelegenheit, 18 Uhr St. Remigius Rosenkranzgebet, 18.15 Uhr Altenheim Wortgottesdienst, 18.30 Uhr St. Remigius Vorabendmesse, anschl. Komplet.

Sonntag, den 3. 1. 1988, 2. Sonntag nach Weihnachten: 9.30 Uhr Altenheim hl. Messe, 10 Uhr St. Remigius hl. Messe mit Kinderkatechese, 17 Uhr St. Remigius Andacht, 18.30 Uhr Maria-Königin hl. Messe.

Montag: 9 Uhr Krankenhauskapelle hl. Messe.

Dienstag: 19 Uhr St. Remigius gem. Jgd. für alle Verst. unserer Gemeinde, deren Sterbetag sich in dieser Woche jährt. In den vergangenen zehn Jahren sind dies: Margarete Weber, Gustav Wendler, Sophie Glehn geb. Frickel, Josef Cerfontaine, Andreas Reid, Elisabeth Lauer geb. Schwippert, Jakob Stang, Barbara Lau geb. Krämer, Daniel Glaas, Margarete Lennarz geb. Hohn, Eugen Stöckler, Elisabeth Balensiefer geb. Dahm, Wilhelm Ernst.

Mittwoch: 9 Uhr St. Remigius Hochamt, 9.30 Uhr Altenheim hl. Messe, 10.45 Uhr Maria-Königin Schulgottesdienst der Grundschule, 19 Uhr St. Remigius hl. Messe.

Donnerstag: 8 Uhr Maria-Königin hl. Messe.

Freitag: 7.45 Uhr Maria-Königin Schulmesse des Gymnasiums, 8 Uhr St. Remigius hl. Messe, 17 Uhr St. Remigius Andacht.

Niederdollendorf

Donnerstag, Heiligabend: 19 Uhr Christmette, Weihnachtslieder unter Mitwirkung des Kirchenchores.

Freitag, Fest der Geburt des Herrn: 9.45 Uhr Hochamt. Der Kirchenchor singt die Pastoralmesse von Karl Kempter. Für die Verst. der Fam. Behr-Dietrich, für die Leb. und Verst. der Fam. W. Stannard, für Karl Ludwig, Hermann Lersch, Christel Heinze und Maria Dick, 18 Uhr hl. Messe für Verstorbene.

Samstag, Hl. Stephanus, 2. Weihnachtsfeiertag: 9.45 Uhr hl. Messe für unsere Pfarrgemeinde, für Josef Kruft, für Agnes Käufer.

Sonntag, den 27. 12. 1987, Fest der Heiligen Familie: 9.45 Uhr hl. Messe für unsere Pfarrgemeinde, für die Leb. und Verst. der Fam. Wagner-Homölle.

Montag, Fest der Unschuldigen Kinder: 16 Uhr Kindersegnung.

Mittwoch: 9.15 Uhr hl. Messe für Verst., für Jakob Esch.

Donnerstag, Silvester: 17 Uhr Jahresschlußmesse für unsere Pfarrgemeinde, für die Leb. und Verst. der Fam. Leischner-Hoitz.

Freitag, Neujahr: 9.45 Uhr hl. Messe für unsere Pfarrgemeinde, für Verst., für Jakob Esch.

Sonntag, den 3. 1. 1988: 9.45 Uhr hl. Messe für unsere Pfarrgemeinde, für Verstorbene, 18 Uhr hl. Messe für Verstorbene.

Mittwoch: 9.15 Uhr hl. Messe für Josef Kruft.

Freitag: 18.30 Uhr Beichtgelegenheit, 19 Uhr hl. Messe als Jgd. für Heidemarie Klein, zu Ehren des hl. Judas Thaddäus, Jgd. für Theo Unkelbach.

Oberdollendorf

Donnerstag, den 24. Dezember 1987, Heilig Abend: Pfarrkirche: 16.30 Uhr Kinderchristmette, Röm: 18 Uhr Christmette, Pfarrkirche: 21 Uhr Christmetter der Kirchenchor singt die Misse C-Dur von W. A. Mozart f. Chor, Streichorchester, Trompeten, Pauken und Orgel.

Freitag, 1. Weihnachtstag, Hochfest der Geburt des Herrn: Röm: 8.30 Uhr hl. Messe für Verstorbene, Pfarrkirche: 11 Uhr Weihnachtshochamt als deutsche Singmesse, f. d. Leb. und Verst. d. Fördervereins St. Laurentius u. zul. verst. Mitglieder, f. Werner Schmitz, f. d. Leb. und Verst. d. Fam. Mella-Ortheil, f. Fam. Peter Grotgans.

Samstag, 2. Weihnachtstag, hl. Stephanus: Röm: 8.30 Uhr Festhochamt f. d. Ehel. Stefan Proff u. verst. Angeh., f. d. Ehel. Josef Kolling, Wilhelm Sülzen u. Renate Sülzen, f. Adele Meger, f. Johann Geurtz, der Kirchenchor singt weihnachtliche Chorwerke von Bach und Händel, Pfarrkirche: 11 Uhr hl. Messe f. d. Leb. und Verst. unserer ausländischen Gemeindemitglieder, f. Leonhard Büchel, Jgd. f. d. gef. Heinrich Kauert, f. Paul Lichtenberg u. Geschw. Rösen, f. d. Ehel. Pantaleon Limbach u. Sohn Willi, f. d. Leb. u. Verst. d. Fam. Lorenz u. Busch, 18 Uhr hl. Messe f. d. Ehel. Martin Thiebes, f. d. Ehel. Theodor Osterritter u. Tochter Helena, f. Christel Busch, f. d. Leb. und Verst. d. Fam. Arzdorf-Marx u. Peter Maaßen, f. d. Ehel. Paul und Johanna Nolden.

Sontag, den 27. Dezember 1987: Röm: 8.30 Uhr hl. Messe f. d. Verst. d. Fam. Winkhaus-Radwan, Jgd. f. Maria Decker, f. d. Leb. und Verst. der Fam. Kray, Pfarrkirche: 11 Uhr hl. Messe f. d. Leb. und Verst. d. Winzerschaft, Sechswochenamt f. Maria Lauvenberg, f. d. Ehel. Peter u. Änne Grotgans, f. Ehel. Max Tendler, f. d. Verst. d. Fam. Ruffieux Schleußer, Jgd. f. Eva Wagner u. Katharina Sülzen, Weinsegnung, 15 Uhr Taufe der Kinder: Natalie und Stefanie Otto.

Montag, Fest der unschuldigen Kinder: Odd-Turm: 7.15 Uhr hl. Messe f. d. Ehel. Alois Arend, Pfarrkirche: 15 Uhr Kindersegnung.

Dienstag: Röm: 9.15 Uhr hl. Messe f. verstorbene, f. Gerda Wiese s. d. Dorfgemeinschaft, Pfarrkirche: 19 Uhr hl. Messe f. d. Leb. und Verst. d. Kolpingsfamilie, f. d. verst. Rüdiger Andresen und Eltern.

Donnerstag, Silvester: Pfarrkirche: 9.15 Uhr hl. Messe f. d. Leb. und Verst. d. Frauengemeinschaft u. zul. verst. Mitglied Frau Adele Meger, f. Josefa Schoroth, 19 Uhr Jahresschlußmesse für unsere Pfarrgemeinde, f. Alfred Görtz, f. Ehel. Leo Tendler u. verst. Schwiegersöhne, f. Fritz Broszehl, f. Paul Lichtenberg, f. Verst. d. Fam. Fischer-Stross, f. Adele Meger s. d. Nachbarn.

Freitag, Neujahr: Röm: 8.30 Uhr keine hl. Messe, Pfarrkirche: 11 Uhr hl. Messe f. unsere Pfarrgemeinde, f. Ehel. Matth. Rittermeier u. Hugo Wolf.

Samstag: Odd-Turm: 8.30 Uhr hl. Messe f. Priester- u. Ordensnachwuchs, Jgd. f. Franziska Engels, Pfarrkirche: 17 Uhr Beichtgelegenheit, 18 Uhr Sechswochenamt f. Elfriede Czech, f. d. Leb. u. Verst. d. Fam. Vogt-Landsberg, f. Heinz Dericum s. e. bek. Fam., f. Heinrich u. Veronika Thiebes u. verm. Johann Mohr, f. Rosa Ommert, f. d. Leb. und Verst. d. Fam. Wolters-Sominka.

Sonntag, den 3. Januar 1988, 2. Sonntag nach Weihnachten: Röm: 8.30 Uhr hl. Messe f. Verstorbene, Pfarrkirche: 11 Uhr hl. Messe f. unsere Pfarrgemeinde, Jgd. f. Johann Geurtz, f. Ehel. Hermann Schumacher u. verst. Söhne, f. Ehel. Johann Müller u. verst. Angehörige, f. Ehel. Moll u. Assenmacher.

Montag: Odd-Turm: 7.15 Uhr hl. Messe f. d. Opfer der Kriege.

Dienstag: Röm: 9.15 Uhr hl. Messe f. Helene Schmitz geb. Spitzley, Pfarrkirche: 19 Uhr hl. Messe f. d. Leb. und Verst. d. Missionswerkes Missio, f. Geschw. Steinhauer, Jgd. f. Änne Münz, f. Edith Sesterhenn.

Mittwoch, Fest der Erscheinung des Herrn, Pfarrkirche: 19 Uhr hl. Messe f. Verstorbene.

Donnerstag: Pfarrkirche: 9.15 Uhr hl. Messe f. Verstorbene, Jgd. f. Johann und Margarete Hambuch.

Freitag: 17 Uhr Rosenkranzgebet in der Turmkapelle.

Heisterbacherrott

Heiligabend: 15.30 Uhr Kindermette, 22 Uhr Christmette unter Mitgestaltung des Kirchenchores.

1. Weihnachtstag: 9.30 Uhr hl. Messe.

2. Weihnachtstag: 9.30 Uhr hl. Messe. Der Kirchenchor singt die Haydn-Messe für Chor, Solo, Orgel und Orchester..

Sonntag, den 27. 12. 1987: 9.30 Uhr hl. Messe Leb. und Verst. der Pfarren.

Silvester: 18.30 Uhr Vorabendmesse.

Neujahr: 9.30 Uhr hl. Messe Leb. und Verst. unserer Pfarren.

Samstag: 18.30 Uhr Vorabendmesse.

Sonntag, den 3. 1. 1988: 9.30 Uhr hl. Messe.

Montag: 18.45 Uhr Kreuzweg, 19.15 Uhr hl. Messe.

Mittwoch: 14.30 Uhr Pilgermesse mit Predigt zu Ehren des hl. Judas Thaddäus. Vor und nach der Messe ist Beichtgelegenheit.

Thomasberg

Donnerstag, den 24. Dezember 1987, Heilig Abend: 17 Uhr Christmette (der Kirchenchor singt Weihnachtslieder).

Freitag, den 25. Dezember 1987, 1. Weihnachtstag: 11 Uhr f. Leb. und Verst. unserer Pfarrgemeinden.

Samstag, 2. Weihnachtstag, Fest d. hl. Stephanus: 11 Uhr für Leb. und Verst. unserer Pfarrgemeinden, für Horst Richartz, Ehel. Gertrud u. Karl Effern, f. Fam. Faßbender-Weiß u. Klama, f. Ignaz Thomas, Matthias, Rainer u. Josef Moitzfeld, Ehel. Apollonia u. Adolf Lindlar, Katharina Radermacher, in bes. Meinung, gem. Jgd. f. Margarete Bellinghausen, Hans-Günter Klama, Peter Weber, Johann Neuhöfer, Sibilla Otto, Franz Krahnke, Maria Steeg, Chirstina Görres, Heinrich Dörr, Peter Scharenberg, Johann Emons, Wilhelm Betzing, Wilhelm Raths.

Sonntag, den 27. Dezember 1987, Fest der hl. Familie: 11 Uhr f. Leb. und Verst. unserer Pfarrgemeinden, Kollekte: Weltmissionstag der Kinder.

Donnerstag, Silvester: 17 Uhr f. Leb. und Verst. unserer Pfarrgemeinden.

Freitag, Neujahr: 11 Uhr f. Leb. und Verst. unserer Pfarrgemeinden.

Samstag: 17 Uhr Sechswochenamt f. Irmgard Genotte, Jgd. f. Wilhelm Betzing, gem. Jgd. f. Wilhelm Knauf, Helene Weber, Hans-Theo Keusen, Katharina Radermacher, Paul Dunkel, Rudolf Aepfelbach, Gertrud Preißner, Wilhelm Kurenbach, Heinrich Homscheid u. Heinrich Quirrenbach.

Sonntag, den 3. Januar 1988, 2. Sonntag nach Weihnachten: 11 Uhr für Leb. und Verst. unserer Pfarrgemeinden.

Mittwoch, Erscheinung des Herrn: 19.15 Uhr f. Clemens Minten, Matthias, Rainer u. Josef Moitzfeld und Ignaz Thomas.

Freitag: 18.45 Uhr Kreuzweg, 19.15 Uhr gem. Jgd. für Josef Müller, Wilhelm Mimzeck, Clemens Röttgen, Wilhelm Zimmermann, Leo Büfkens, Renate Losem, Heinrich u. Helene Weber, Jgd. f. Sibilla Bellinghausen, Ehel. Gertrud u. Karl Effern, f. Ehel. Helene und Michael Zens, f. verst. Enkel Ulrich u. Michael, Änne Caspers, Fam. Michael Losem u. Fam. Caspers.

Ittenbach

Donnerstag, den 24. Dezember 1987, Heilig Abend: 16.45 Uhr Weihnachtsvorfeier, 17 Uhr feierliche Christmette für die Pfarrgemeinde, musik. Gestaltung: Kirchenchor.

Freitag, Hochfest der Geburt des Herrn, 1. Weihnachtstag: 10 Uhr feierliches Hochamt für die Pfarrgemeinde, musik. Gestaltung: Kirchenchor und Flötenorchester, 11.30 Uhr hl. Messe f. d. Leb. und Verst. der Familie Friedrich Halm, 17 Uhr feierliche lateinische Vesper.

Samstag, 2. Weihnachtstag, hl. Stephanus: 10 Uhr Familienhochamt für die Pfarrgemeinde, musik. Gestaltung: Kinder- u. Junger Chor, 11.30 Uhr hl. Messe für Matthias und Arnold Schumacher, für Hans Kaiser, für Hubert Richarz sowie für Janos Szlanyina, 18 Uhr Vorabendmesse für Eheleute Carl u. Katharina Haacks, f. Eheleute Johann Blesgen und Maria Thomas, für Ehelute Otto und Barbara Kemp, für Peter Schild und Sohn Bernd, für Karl Feldenz, für Anna Schneider geb. Görres sowie als Jgd. f. Franz Siegel.

Sonntag, den 27. Dezember 1987, Fest der hl. Familie: 10 Uhr Hochamt für die Pfarrgemeinde, 11.30 Uhr hl. Messe für die Verst. der Fam. Kreutz und Klöckner

sowie für Ferdinand Paffendorf, 15 Uhr Kindersegnung mit Opfergang zur Krippe. Die Kinder bringen ihr Opferkrippchen mit.

Montag, Fest der Unschuldigen Kinder: 7.15 Uhr hl. Messe für Elisabeth Rose geb. Eudenberg im Pilgerheim.

Dienstag: 7.15 Uhr hl. Messe für Wilhelm Korte im Pilgerheim, 8 Uhr hl. Messe für eine Kranke sowie für Günter Dahm.

Mittwoch: 7.15 Uhr hl. Messe in bes. Meinung im Pilgerheim, 9 Uhr hl. Messe für Lothar Block, für Bernd Schild sowie für Hans Kaiser.

Donnerstag, Silvester: 18 Uhr feierliche Jahresschlußmesse für die Leb. und Verst. der Familien Hennekeuser und Hülder, für Eheleute Heinrich Lehmann und Tochter Hildegard sowie für Hans Günter Jansen v. s. d. Dorfgemeinschaft musik. Gestaltung: Kirchenchor.

Freitag, Herz.Jesu-Freitag, Neujahr: 10 Uhr Hochamt für die Pfarrgemeinde, musik. Gestaltung: Choralschola, 11.30 Uhr hl. Messe als Sechswochenamt für Elisabeth Burgunder-Kurenbach.

Samstag: 16 Uhr Beichtgelegenheit, 17.15 Uhr Andacht für Priester- und Ordensberufe, 18 Uhr Vorabendmesse als Dankmesse für die Leb. und Verst, der Familien Wilbers und Rademacher.

Sonntag, den 3. Januar 1988, 2. Sonntag nach Weihnachten: 10 Uhr Hochamt für die Pfarrgemeinde mit Aussendung der Sternsinger, 11.30 Uhr hl. Messe für Eheleute Josef und Katharina Fiegl, für Hubert Richarz sowie als Jgd. für Margarete Profittlich.

Montag: 7.15 Uhr hl. Messe für Elisabeth Rose geb. Eudenberg im Pilgerheim.

Dienstag: 7.15 Uhr hl. Messe für Rosa Brassel im Pilgeheim, 15 Uhr hl. Messe für die älteren und kranken Mitglieder unserer Pfarrgemeinde, anschl. gem. Kaffeetrinken und gemütl. Beisammensein im Gasthaus „Zur Alten Post".

Mittwoch, Hochfest Erscheinung des Herrn, Dreikönige: 7.15 Uhr hl. Messe in bes. Meinung im Pilgerheim, 9 Uhr hl. Messe für Hans Kaiser und Heinrich Langenfeld, 15 Uhr Wallfahrtsandacht zu Ehren der schmerzreichen Mutter, 19 Uhr Hochamt für Karl Feldenz und Sohn Karl Heinz, musik. Gestaltung: Kirchenchor.

Donnerstag: 7.15 Uhr hl. Messe in bes. Meinung im Pilgerheim, 10.45 Uhr Schulmesse für Elisabeth Kurenbach-Burgunder.

Freitag: 19.15 Uhr hl. Messe in bes. Meinung im Pilgerheim.

Samstag: 16 Uhr Beichtgelegenheit, 17.15 Uhr Andacht für Priester- und Ordensberufe.

Sophienkapelle:

24. Dezember 1987, Heilig Abend: 16.30 Uhr Christmette.

1. Weihnachtstag: 9 Uhr hl. Messe.

2. Weihnachtstag: 9 Uhr hl. Messe.

Silvester: 18 Uhr Jahresschlußmesse.

Neujahr: 10 Uhr hl. Messe.

Sonntag, den 3. Januar 1988: 9 Uhr hl. Messe.

Eudenbach

Donnerstag, den 24. Dezember 1987, Heiligabend: 16 bis 17 Uhr Beichtgelegenheit, ab 16.30 Uhr singt der Männerchor Quirrenbach Weihnachtslieder, 17 Uhr feierliche Christmette für die Leb. u. Verst. der Pfarrgemeinde unter Mitwirkung des Männerchores Quirrenbach. Er singt aus der Messe in C-Dur von Joh. Schweizer.

Freitag, 1. Weihnachtstag, Hochfest der Geburt des Herrn: 10 Uhr hl. Messe für Frau Maria Limbach, Rostingen, Eheleute Matthias Weber, Sohn Walter u. Angehörige, Rostingen, Wilhelm Limbach, Rostingen u. Eheleute Peter Becher u. Sohn Hans sowie Eheleute Karl Schultes u. verst. Kinder, 18.30 Uhr Vorabendmesse für den 2. Feiertag hl. Messe für die Verst. der Familien Spinath u. Stockhausen, Erwin Efferoth seitens der Nachbarschaft, Josef Köchner sowie Willi Scheuer u. Mutter.

Samstag, 2. Weihnachtstag, Fest d. hl. Stephanus, 10 Uhr hl. Messe für die Verst. der Fam. Heinrich Radermacher, Heinrich Hensen u. Emil Parke, Jgd. f. Peter Limbach, sowie Jgd. f. Frau Agnes Zöllig mit Gedenken des verst. Gatten.

Sonntag, den 27. Dezember 1987, Fest der hl. Familie: 10 Uhr hl. Messe für Eheleute Jakob Reingen, Peter Kirschbaum u. Eheleute Ludwig Gödtner u. verst. Angehörige, Pfarrer Johannes Kreuser sowie Eheleute Josef Büllesbach mit Gedenken des Sohnes Hans, im Anschluß an die Messe Segnung der Kinder. Die Kinder, besonders auch die Kinder unseres Kindergartens, sind zu dieser hl. Messe herzlichst eingeladen, Kollekte: Weltmissionstag der Kinder. Die Kinder werden gebeten ihr Krippenopfer mitzubringen.

Montag, Fest der unschuldigen Kinder: 8.30 Uhr hl. Messe für Eheleute Ludwig Baldsiefen u. verst. Kinder.

Dienstag: 8.30 Uhr hl. Messe für Eheleute Martin u. Katharina Hombeuel.

Mittwoch: 8.30 Uhr hl. Messe in bes. Meinung.

Donnerstag, Silvester: 18 bis 18.30 Uhr Beichtgelegenheit, 18.30 Uhr hl. Messe für die Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde.

Freitag, Neujahr: 10 Uhr hl. Messe für die Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde.

Samstag: 18 bis 18.30 Uhr Beichtgelegenheit, 18.30 Uhr hl. Messe als 1. Jgd. für Frau Anna Müller.

Sonntag, den 3. 1. 1988, 2. Sonntag nach Weihnachten: 10 Uhr hl. Messe für die Pfarrgemeinde. Kollekte: Kirchenheizung.

Montag: 8.30 Uhr hl. Messe.

Dienstag: 8.30 Uhr hl. Messe.

Mittwoch, Dreikönige: 10 Uhr hl. Messe für die Leb. und Verst. der Fam. Raffelsiefer und Baldsiefen.

Donnerstag: 8.20 Uhr Kindergottesdienst.

Freitag: 8.30 Uhr hl. Messe.

Stieldorf

Donnerstag, den 24. Dezember 1987, Heilig Abend: 15.15 Uhr Weihnachtsmesse im Altenheim, 16 Uhr Kinderchristmette, 18 Uhr Christmette.

Freitag, 1. Weihnachtstag: 8.30 Uhr Meßfeier im Altenheim, 10 Uhr Meßfeier für die Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde.

Samstag: 2, Weihnachtstag, hl. Stephanus: 8.30 Uhr Meßfeier im Altenheim f. d. Leb. u. Verst. d. Fam. Michael Mohr, 10 Uhr Meßfeier f. d. Leb. u. Verst. d. Fam. Röttger u. Schlösser, Std., f. Anton Münch, Std., f. Leb. und Verst. der Fam. Peter Brenner, Schm., anläßlich der Silberhochzeit der Ehel. Johann u. Mathilde Brenner, f. Leb. und Verst. d. Fam. Brengmann u. Wicharz, Bo., 18.30 Uhr Vorabendmesse als Sechswochenamt f. Elisabeth Breuer, f. Leb. und Verst. d. Fam. Jonas u. Klosterhalfen, Bo., Heinrich Weyler, Osch., f. Leb. und Verst. der Fam. Sterzenbach u. Hönighausen.

Sonntag, den 27. Dezember 1987, Fest der hl. Familie: 8.30 Uhr Meßfeier im Altenheim, 10 Uhr Meßfeier als Jgd. f. Karl Wolter, Stdh. Jgd. f. Maria Hasenberg u. f. Ehel. Karl Effern, Bo., f. Ehel. Adam Sotorius u. Ehel. Josef Pieper, Vi, Verst. d. Fam. Adolf Robert, Stdh., f. Jochen Schröder Std.

Montag, Fest der unschuldigen Kinder: 9.30 Uhr Meßfeier im Altenheim, 10 Uhr Kindersegnung, 19 Uhr gem. Jgd. f. Emilie Auf der Mauer, Katharina Grau, Heinrich Warmsbach, Karl Wolter, Peter Albert Lehmacher, Uwe Hönscheidt, Klara Friedrich, Margarete Sutorius.

Dienstag: 9.30 Uhr Meßfeier im Altenheim.

Mittwoch: 9.30 Uhr Meßfeier im Altenheim, 18.30 Uhr Abendmesse für d. Leb. und Verst. des MGV Rauschendorf, f. Heinrich Frings, Std., es singt der MGV Rauschendorf.

Donnerstag, Silvester: 9.30 Uhr Meßfeier im Altenheim, 18.30 Uhr Jahresschlußmesse.

Freitag, Neujahr: 8.30 Uhr Meßfeier im Altenheim, 10 Uhr Meßfeier f. d. Leb. und Verst. d. Pfarrgemeinde.

Samstag: 9.30 Uhr Meßfeier im Altenheim, 17.30 bis 18 Uhr Beichtgelegenheit, 18.30 Uhr Vorabendmesse als Jgd. f. Hermann Sterzenbach, Rd., Verst. d. Fam. Jonas u. Pütz, Bo., f. Leb. und Verst. d. Fam. Reuther und Hönscheid.

Sonntag, den 3. Januar 1988, 2. Sonntag nach Weihnachten: 8.30 Uhr Meßfeier im Altenheim, 10 Uhr Meßfeier für Ehel. Josef Henseler u. Sohn Heinrich, Vi., Elisabeth Breuer, f. Verst. d. Fam. Weyler-Hohnrath, 15 Uhr Tauffeier für Janine Isabel Dornbusch, Dornhecke 11 und Victoria Koers, Am grünen Berg 4.

Montag: 9.30 Uhr Meßfeier im Altenheim, 19 Uhr gem. Jgd. f. Margareta Sutorius, Katharina Weber.

Dienstag: 9.30 Uhr Meßfeier im Altenheim.

Mittwoch, Hochfest der Erscheinung des Herrn: 9 Uhr Aussendungsmesse der Sternsinger, 9.30 Uhr Meßfeier im Altenheim, 18.30 Uhr Jgd. f. Karl Scheidgen, Anna Sterzenbach.

Donnerstag: 8 Uhr Schulmesse, 9.30 Uhr Meßfeier im Altenheim.

Freitag: 9 Uhr Meßfeier in der Kapelle Vinxel, für Leb. und Verst. d. Fam. Steeger u. Lütz, anschließend Krankenkommunion, 9.30 Uhr Meßfeier im Altenheim.

Oberpleis

Donnerstag, den 24. Dezember 1987, Heilig Abend: 16 Uhr Christmette, 18 Uhr Christmette, 24 Uhr Christmette.

Freitag: 1. Weihnachtstag, Geburt des Herrn: 10 Uhr Meßfeier für die Gemeinde, 11.30 Uhr Meßfeier für die Gemeinde.

Samstag, 2. Weihnachtstag, hl. Stephanus: 8.30 Uhr Meßfeier, Gebet für die Verstorbenen der Familien Willi Pütz, Oberpleis, 10 Uhr Meßfeier mit Kindern für die Gemeinde, 11.30 Uhr Meßfeier, Gebet für die Verst. der Fam. Franz Vogt und Wilhelm Weyler.

Sonntag, den 27. Dezember 1987, fest der hl. Familie: 8.30 Uhr Meßfeier, Jgd. f. Elisabeth Dahlhausen, 10 Uhr Meßfeier mit Kindern für die Gemeinde, 11.30 Uhr Meßfeier, Jgd. für Peter Olbert, Berghausen, 15 Uhr Krippenfeier und Kindersegnung.

Montag: Fest der Unschuldigen Kinder, 19 Uhr Meßfeier, Jgd. für Therese Bellinghausen.

Dienstag: 7.55 Uhr Meßfeier in bes. Meinung.

Mittwoch: 19 Uhr gem. Jgd. für alle Verstorbenen unserer Gemeinde, deren Sterbetag sich in dieser Woche jährt. In den vergangenen 10 Jahren sind dies: Agnes Zöllig geb. Kramer, Margarete Schulz

geb. Krey, Franz Hermes, Erich Friedek, Therese Gertrud Bellinghausen, Jakobine Limbach geb. Ditscheid, Stefan Knopp, Johann Ottersbach, Walter Jansen, Elfriede Tölle, Anny Schmidt geb. Kiefer.

Donnerstag, Silvester: 17 Uhr Jahresschlußmesse für die Gemeinde.

Freitag, Neujahr: 8.30 Uhr Meßfeier, 1. Jgd. für Anna Bellinghausen, Gebet für Heinrich Bellinghausen, Hartenberg, 11.30 Uhr Meßfeier, Gebet für Walter Wronker und Katharina Wronker geb. Heimbach, 18.30 Uhr Meßfeier, Gebet für Anna und Maria Resler geb. Korzenek.

Samstag: 17 Uhr Meßfeier für die Gemeinde, 18.30 Uhr Meßfeier Jgd. f. Eheleute Michael und Anna Winterscheidt, Berghausen.

Sonntag, den 3. Januar 1988, 2. Sonntag nach Weihnachten: 8.30 Uhr Meßfeier, Gebet für die Verst. der Familie Peter Germscheid, Hasenboseroth, 10 Uhr Meßfeier mit Kindern für die Gemeinde, 11.30 Uhr Meßfeier, 1. Jgd. f. Katharina Schmitz geb. Hostert, Frohnhardt.

Uthweiler

Donnerstag, den 24. Dezember 1987, Heilig Abend: 21 Uhr Krippenfeier, Christmette, gesungenes Hochamt für Herbert Wicharz, Uthweiler.

Freitag, 1. Weihnachtstag, Geburt des Herrn: 7.30 Uhr Meßfeier, Gebet für die Verst. der Fam. Sens, Bellinghausen und Cichura, 10 Uhr Meßfeier, Gebet f. Ehel. Josef Köchner u. verst. Kinder, 15 Uhr Festandacht.

Samstag, 2. Weihnachtstag, hl. Stephanus: 7.30 Uhr Meßfeier, Gebet für Margarete Rörig, 10 Uhr Meßfeier, Gebet für Eheleute Peter Weber, Scheurenmühle.

Sonntag, den 27. Dezember 1987, Fest der hl. Familie: 7.30 Uhr Meßfeier, Gebet für Geschwister Jonas, 10 Uhr Meßfeier, Jgd. für Jakob Hoff, Niederscheuren.

Donnerstag, Silvester: 18 Uhr Jahresschlußmesse, Gebet für die Leb. und Verst. der Dorfgemeinschaft Freckwinkel.

Freitag, Neujahr: 7.30 Uhr Meßfeier, Gebet für die Verst. der Fam. Sens, Bellinghausen und Cichura, 10 Uhr Meßfeier, Gebet für Geschwister Jonas.

Samstag: 19 Uhr Meßfeier, Gebet für die Verst. der Fam. Müller und Pütz.

Sonntag, den 3. Januar 1988, 2. Sonntag nach Weihnachten: 7.30 Uhr Meßfeier, Gebet für Eheleute Peter und Christine Pütz und verst. Kinder, 10 Uhr Meßfeier, Gebet für Maria Homscheid, Berghausen.

Evgl. Kirchengemeinden im Siebengebirge

Königswinter

Königswinter-Altstadt, Christuskirche:

Donnerstag, den 24. Dezember 1987, Heilig Abend: 15.30 Uhr Christvesper, Pfarrerin Demond, 22 Uhr Christmette mit Kerzenmeditation, Pfarrerin Demond.

1. Weihnachtstag: 11 Uhr Gottesdienst mit der Feier des hl. Abendmahls, 2. Weihnachtstag kein Gottesdienst.

Sonntag, den 27. Dezember 1987: 11 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Demond, 18 Uhr Orgelkonzert.

Silvester: 19 Uhr Gottesdienst mit der Feier des hl. Abendmahls, Pfarrerin Demond, 23.30 Uhr Orgelkonzert zum Jahresausklang, Pfarrerin Demond.

Neujahr: 11 Uhr Gottesdienst mit der Feier des hl. Abendmahls, Pfarrerin Demond.

Sonntag, den 3. Januar 1988: 11 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Demond.

Königswinter-Ittenbach, Auferstehungskirche:

Donnerstag, 24. Dezember 1987, Heilig Abend: 17 Uhr Gotesdienst mit Chormusik.

1. Weihnachtstag: 9.30 Uhr Gottesdienst mit der Feier des hl. Abendmahls, Pfarrerin Demond.

2. Weihnachtstag: 9.30 Uhr weihnachtliche Feierstunde mit gemeinsamen Singen.

Sonntag, den 27. Dezember 1987: kein Gottesdienst.

Montag: 15 Uhr Offene Tür für Senioren,

Silvester: 17.30 Uhr Gottesdienst mit der Feier des hl. Abendmahls, Pfarrerin Demond.

Neujahr: 9.30 Uhr Gottesdienst mit der Feier des hl. Abendmhals, Prof. Dr. Schroer.

Sontag, den 3. Januar 1988: 9.30 Uhr Gottesdienst mit der Feier des hl. Abendmhals, Pfarrerin Demond.

Oberpleis

Donnerstag, den 24. Dezember 1987, Heilig Abend: 15.30 Uhr Familiengottesdienst, 17 Uhr Heiligabendgottesdienst, 18.30 Uhr Heiligabendgottesdienst, 23 Uhr Mitternachtsgottedienst.

1. Weihnachtstag: 10 Uhr GmA (Schmitz, Bus fährt 9.30 Uhr ab Schule Eudenbach.

2. Weihnachtstag: 10 Uhr Gottesdienst (Kretschmann), Bus fährt 9.30 Uhr ab Schule Eudenbach.

Sonntag, den 27. Dezember 1987: 10 Uhr Gottesdienst (Zeh), Bus fährt ab 9.30 Uhr Schule Eudenbach.

Stieldorf Heisterbacherrott

Donnerstag, den 24. Dezember 1987, Heilig Abend: Heisterbacherrott: 16 Uhr Kindergottesdienst-Weihnachtsfeier (Haase-Leh), 18 Uhr Gottesdienst (Leh), Stieldorf: 15.30 Uhr Kindergottesdienst-Weihnachtsfeier (Bohn), 16.30 Uhr Gottesdienst (Schüpphaus), 18 Uhr Gottesdienst (Federschmidt), 23 Uhr Gottesdienst (Leh).

1. Weihnachtstag: Heisterbacherrott: 11 Uhr Gottesdienst m. A. (Leh), Stieldorf: 9.30 Uhr Gottesdienst m. A. (Leh).

2. Weihnachtstag: Heisterbacherrott: 11 Uhr Gottesdienst (Leh).

Sonntag, den 27. Dezember 1987: Stieldorf: 9.30 Uhr Gottesdienst.

Silvester: Heisterbacherrott: 18.30 Uhr Gottesdienst m. A. (Leh), Stieldorf: 17 Uhr Gottesdienst m. A. (Leh).

Neujahr: Stieldorf: 9.30 Uhr Gottesdienst.

Sonntag, den 3. Januar 1988: Heisterbacherrott: 11 Uhr Gottesdienst, Stieldorf: 9.30 Uhr Gottesdienst.

Oberkassel

Donnerstag, den 24. Dezember 1987, Heilig Abend: Oberkassel: 15.30 Uhr und 17.15 Uhr Christvesper (Pfarrer H. Kroh), Dollendorf: 15.30 und 17.15 Uhr Christvesper, (Pfarrerin S. Kocks).

1. Weihnachtstag: Oberkassel: 9.30 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl (Pfarrerin S. Kocks), Dollendorf: 11 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl (Pfarrerin S. Kocks).

2. Weihnachtstag: Oberkassel: 11 Uhr Gottesdienst (Pfr. H. Kroh).

Sonntag, den 27. Dezember 1987: 9.30 Uhr Gottesdienst in Oberkassel (Pastor Kretschmann), 11 Uhr Gottesdienst in Dollendorf (Pastor Kretschmann).

Silvester: 17 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Oberkassel (Pastor Kretschmann, 18.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Dollendorf (Pastor Kretschmann).

Neujahr: 9.30 Uhr Gottesdienst in Oberkassel (Vikar v. Pohl).

HEIMAT sport

Friedr. Wilh. Hütte – TuS Eudenbach 0:1
FV Honnef Reserve B – TuS Eudenbach Res. 0:1

Beide Mannschaften des TuS wollten Weihnachtsgeschenke verteilen, denn anders kann man ihre Auswärtsspiele nicht kommentieren. Jeweils zwei Punkte wären möglich gewesen, jeweils ein Punkt hätte es sein müssen. Doch wie so oft in den vergangenen Wochen wurden klarste Chancen nicht genutzt. So gelang dann in beiden Spielen dem Gastgeber fünf Minuten vor Schluß der entscheidende Treffer.

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr wünscht die Fußballabteilung des TuS Eudenbach allen ihren treuen Zuschauern und Anhängern.

Oberkassel – Oberpleis 2:1

Obwohl Libero Jürgen Asbach bereits nach fünf Minuten mit einem Kopfball das 1:0 für die Rot-Weißen erzielte, schafften es die Oberpleiser nicht, wenigstens einen Punkt mitzunehmen. Das lag zum einen an vielen Abspielfehlern und an fehlender Cleverness, zum anderen spielten einige weit unter Normalform. Beim Spielstand von 1:1 wurden die Seiten gewechselt. Im zweiten Durchgang hatte Oberpleis nur noch wenige Konterchancen. Die Oberkasseler erhöhten ihren Druck auf das Oberpleiser Tor und erzielten mit einem Freistoßtor den Siegtreffer.

Auch die Oberpleiser Reserve verlor ihr Spiel bei Fortuna Dollendorf mit 0:4. Die Rückrunde wird Mitte Februar 1988 fortgesetzt.

Stadtmeisterschaft im Judo

gst. Der Judoclub Siebengebirge war Ausrichter der Stadtmeisterschaften. Insgesamt hatten sich 73 Aktive zum Wettkampf gemeldet.

Bei den Schülern siegten in den jeweiligen Klassen: Peter Berger, Daniel Gerlach, Lars Müller, Stefan Bell, Sebastian Wilke, Andreas Horneffer, Marcel Schulte und Guido Bosche; bei den Schülerinnen: Anita Losch und Carolin Berger.

Die Titel bei den Jugendlichen holten sich: Ermine Timuroas, Lothar Zander, Thomas Zeitz-Fehrse und Günter Hilger; bei den Senioren: Wolfgang Simo, Matthias Schellenberger, Ralf Lindner und Sven Werft sowie Ursula Klemke.

Von den 19 vergebenen Titeln fielen 13 an Kämpfer des Judoclubs Siebengebirge.

Winterreitturnier im Laagshof

gst. An zwei Tagen gestaltete der Reitsportverein Siebengebirge Laagshof in Ittenbach ein Turnier, verbunden mit einem Nikolausreiten. Unter dem Motto „Der Jugend eine Chance" wurden Reiterinnen und Reiter im Springen und in der Dressur geprüft. Natürlich kam auch der Nikolaus und brachte ein kleines Präsent für die Sportler mit.

Beim Reiterwettbewerb siegte Kirsten Mohr auf „Asur", in der E-Dressur Nina Qualt auf „Alial", beim Springen Nicole Wiegmann auf „Scotch Whisky", im E-Springen Volker Marten auf „Franco". Wegen der Vielzahl der Meldungen mußte die A-Dressur in zwei Abteilungen durchgeführt werden. Es siegten Uska Henkel auf „Toulouse" und Uwe Klinger auf „Lombard". Natalie Pelzer auf „Tigre" gewann das A-Stilspringen. Ebenfalls in zwei Abteilungen fand das A-Springen statt. Hier siegten Frank Zander auf „Princess" und Fred Reuter auf „Ramon". Petra Büllesfeld gewann das Springen der Klasse L auf „Carmen".

Bürgermeister Günter Hank hatte für die A-Dressur zwei Pokale gestiftet. Als Richter fungierte Uwe Spenlen aus Räösrath. Insgesamt erfolgten über 150 Starts.

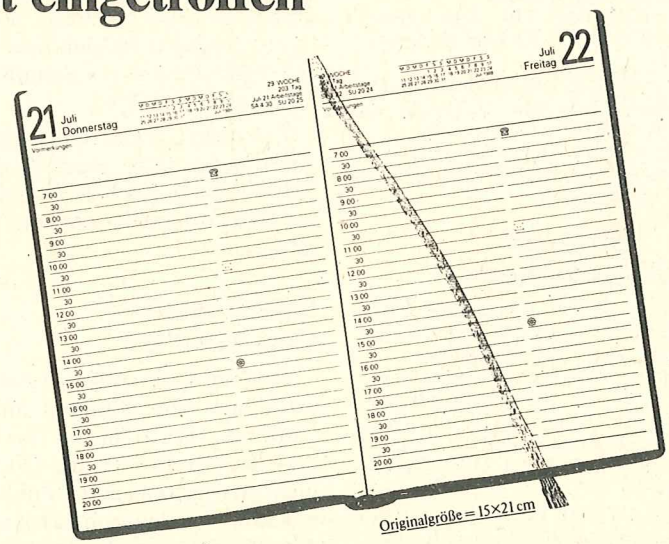
Bestattungsinstitut
Reinhold Bellinghausen
Telefon (02244) 2445
Oberpleis
Dollendorfer Straße 36

Vier wesentliche Gründe sprechen für Parkettfußboden:
- Parkett ist von Natur aus schön
- besonders strapazierfähig
- hat hohe Lebensdauer
- und ist von grundauf sauber.

FIRMA KNEIP · (02244) 67 94

ESTRICHARBEITEN
(auch wenige qm)
führen wir preiswert und gut aus.
PETER BRINGS
Oberpleis, Telefon (02244) 1490

Der neue Termin-Kalender 1988 ist eingetroffen



- 1 Leseband
- handliches Buchformat 15 × 21 cm
- strapazierfähiger Skivertex-Einband
- Jahreskalendarien 1988 – 1989
- Jahres- und Lieferwochen-Übersichten 1988 + 1989
- für jeden Tag eine ganze Seite mit 1/2-Stunden-Einteilung von 7–20.00 Uhr
- Vormerkspalten für wichtige Telefonate, Korrespondenz und private Termine
- alle wichtigen Messetermine
- gesetzliche und kirchliche Feiertage in Deutschland und Europa
- Schulferien 1988
- fest eingebundenes Anschriften- und Telefonverzeichnis

Das ist das passende, praktische Geschenk für Sie, Ihre Kunden und Ihre Freunde mit viel Platz für Notizen und Terminvormerkungen

Sie erhalten unseren Termin-Kalender 1988 zum Preis von nur DM 11,80
Abonnenten-Vorzugspreis DM 9,80

UELPENICH Druck + Verlag, Siegburger Str. 45, 5330 Königswinter 21, Oberpleis, Tel. 02244/2044

Wichtiger Hinweis!

Bedingt durch vorliegende Doppel-Nummer zu Weihnachten und Neujahr erscheint die nächste Ausgabe am Donnerstag, dem 7. Januar 1988.

Verlag und Redaktion
Siebengebirgs-Zeitung
Echo des Siebengebirges

Siebengebirgs-Zeitung
mit
Echo des Siebengebirges

Unabhängige Heimatzeitung für Siebengebirge und Umgebung, mit amtlichen Mitteilungen.
Erscheint jeden Donnerstag.
Verlag und Druck: Anton Uelpenich.
Inhaber: F.W. Gladbach.
Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Franz-Wilhelm Gladbach.
Redaktion: Edwin Baumgarten.
Verantwortlich für Anzeigen: Rosemarie Peters.
Anzeigenannahme: A. Tillewein KG, Hauptstraße 402, 5330 Königswinter 1.
Geschäftsstelle: 5330 Königswinter 21, Oberpleis, Siegburger Str. 45, Tel. (02244) 2044.
Bankverb.: Kreissparkasse Oberpleis 008001463, Raiffeisenbank Siebengebirge Oberpleis 3208, Postgiroamt Köln 204152-509.
Erfüllungsort: Oberpleis, Gerichtsst.: Königswinter.
Bezugsgebühr: Per Post vierteljährlich 14,20 DM einschl. 7,0 Prozent MwSt. und Zustellgebühren.
Bei Nichterscheinen der Zeitung oder Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages, im Falle höherer Gewalt oder bei Störungen des Arbeitsfriedens besteht kein Haftungsanspruch. Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann keine Haftung übernommen werden.
Redaktionsschluß jeweils dienstags 17 Uhr.
Titelfoto: G. Steeg

Dachzimmer
leblos
Kelterrückstand
englisch: rot
Hochschüler
steifer Hut
geographischer Raum
ungebraucht
Erfinder des Saxophons †
greisenhaft
poetisch: gegen
Autor von ‚Das Schloß' † 1924
Bergpfad
die Neue Welt
Bezirk und Stadt in Brasilien
Stadt in Oberfranken
starr, unlösbar
Gewässer im Salzkammergut
Schwellung an dorischen Säulen
Nordostspanier
Kränkung
Windrichtung
italienischer Männername
Erquikkung, Seelentrost
Frauenname
australischer Laufvogel
Baumteil
seltenes Erdmetall
in höherem Grade
Brettspiel
japan. Politiker † 1909
Stadt in Venetien
Zusammenschluß
Mühlenprodukt
Skatspielart
griech. Göttin d. Zwietracht
Sattlerahle
laute Äußerung
Handelsspanne (franz.)
Segelkommando
Bindemittel (Baugewerbe)
mathematisches Symbol
größte Stadt Boliviens
blendend hell
altgr. Philosophenschule
Platzdeckchen
verfallenes Bauwerk
Fabeltier
ital. Klosterbruder (Kzw.)
Wandelform, Varietät
Möbelstück
letzter Mohikaner bei Cooper
Aufgabe, Sendung
Gästebediener
unechter Schmuck
Held bei Shakespeare
Brotaufstrich
wirtschaftlich unabhängig
Pariser Flughafen
einträglich, lohnend
Heil- und Gewürzpflanze
altgriech. Marktplatz
Randgebirge des Pamir
Heiligenbild der Ostkirche
Narrenrednerpult
Vorname der Dagover † 1980
römischer Liebesgott
veraltet: Rückzug
Gattin Thors
Kurort an der Lahn (Bad...)
Wildpflege
amerikanischer LKW
flüss. Kosmetikum
Sohn Adams (AT)
Feldherr in ‚Wallenstein'
chem. Element, Metall
Wäsche glätten, plätten
Luft-, Dampfklappe
Gipfel in den Berner Alpen
englisch: alt
früherer Titel in Venedig u. Genua
Märchengestalt (Frau...)
Pep, Schwung
sauber
Vorgebirge, Landspitze
ugs.: kleiner Junge
fertiggekocht
ostfries. Blödelbarde
franz. Abschiedsgruß
altchines. Weiser
schweiz. Schausp. (Liselotte)
Tür nach drinnen
wirklich, richtig
Vulkan auf Sizilien
poetisch: Atem
einfältiger Mensch
Straßenbogen, Krümmung
lateinisch: König
Großvater (Kosewort)
früherer äthiop. Fürstentitel
Halbton über G
kleine Hirschart
intern. Schriftstellerbund
franz. Mehrzahlartikel
mundartlich: Ameise
Schrekkensherrschaft
Männername
russischer Männername
schlimme Lage, Misere, Elend
dt. Farbfernsehsystem (Abk.)
größter Strom Frankreichs
Miete
unbestimmter Artikel
Flachland
Nachtmahr
Flammenzeichen
engl. Abk. für: Weihnachten
Bruder des Romulus
Hindernis

Tierkreiszeichen		Rollkörper	große Dummheit		franz. Schriftsteller † 1857	Schulurkunde	Ichmensch		allein, verlassen		poetisch: Löwe	asiatischer Grunzochse		biblischer König		englisch: ja	Stadt in Niedersachsen	griech. Vorsilbe: Ton, Schall		Adjektiv		Offerent	Prophet im AT		Rechtsbrauch
Krieg der Christenheit	▶								Epos von Homer	▶						Apostel, Evangelist	▶								an der Vorderseite
Vegetationsinsel in d.Wüste	▶				Junge		Departement in Frankreich	▶				Geldbehälter	▶					Kurort im Spessart (Bad...)	▶			Windseite des Schiffes	▶		
	▶			Absonderlichkeit	▶								Verbandstoff		Vertiefung in d.Bauchmitte	▶						griech. Vorsilbe: gleich	▶		
unser Planet		Maßangabe	▶				Allg.Studentenausschuß (Abk.)		Kalifenname		Nierensekret, Harn	▶				vorwärts! (ital.)		Fluß in Schleswig-Holstein	▶					männliche Hanfpflanzen	
Aller-Zufluß	▶			Körperbaulehrer	▶						Männername		Röst-, Trockenvorrichtung	▶					amerik. Sportler † (Jesse)			hinter, folgend	▶		
deutsche Vorsilbe		Schneeleopard	▶					Baltenvolk		biblischer Priester	▶			antiker Schlachtenort		ehe, früher als	fehlgehen	▶					amerik. Militärsender (Abk.)		ital.: ‚die Blauen' (Sport)
			ägyptischer Mondgott	sowjet. Unionsrepublik	▶							Kurort am Meer	▶						seel. Erschütterung	▶					
falsches Ideal, Abgott	franz.: Herzogin		Brot-, Käseform							Rauschgiftzigarette (engl.)		Kochsalzlösung, -quelle	▶				Opernsologesänge						griechischer Buchstabe		
							Hauch, Fluidum		sportl. Ausübung des Jiu-Jitsu	▶				Darbringung	Departement in Frankreich	▶									
Naumburger Domfigur	▶						ägyptischer Sonnengott	▶				klangvoll, volltönend	▶					Kampfgewinner				Brennstoff		Feld-, Fasanenvogel	
elegant, modisch	▶				span. Fluch	heilige Schrift der Parsen	hilfreiche Gesinnung		Welthilfssprache	▶			Heilige der russischen Kirche		Blütenstand	▶				zuvor, zunächst		Bergstock bei St. Moritz	▶		
fort, ab		hohes, trock. Küstenland							Weichsel-Zufluß in Polen		Gasgemisch um die Erde	▶				Ursache			Schwerathlet	▶					
			veraltet: Gepäck (franz.)		ugs.: gleichgültig	▶							Stadt und See in Nordamerika		kristalliner Schiefer	▶					Elementarteilchen	Reifeprüfung (Kzw.)	▶		
Nische in Gaststätten	▶							Stadt an der Donau		bestimmt. Artikel (2.Fall)	griech. Göttin der Morgenröte	▶					Gewässer		ungekocht	▶			arabisches Segelschiff		alter Klavierjazz (Kzw.)
dicker Honigsaft	▶				Zeiteinheit	▶						Staatsschatz			Drogenabhängiger (engl.)	▶				das All-Eine (chin. Philos.)		Tongeschlecht	▶		
			orientalisches Genußmittel	▶					roter Farbstoff	▶					römischer Kaiser	▶				Stadt in Nebraska (USA)	▶				
ältere Form v.: wessen	ugs.: Lärm, Aufhebens	▶					englisch: Fräulein	▶				Apostel der Grönländer	▶					seel. Widerstand, Repression	▶						

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

50 Jahre Metzgerei

FRITZ SAAL · OBERPLEIS

Siegburger Straße 27 · Telefon 02244/2210

KOSTAS KARAMANIDIS

Thomasberger Hof

Griechische Spezialitäten

Siebengebirgsstraße 45
5330 Königswinter 41
Telefon 02244 / 7607

Ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches neues Jahr wünschen wir
allen Kunden, Freunden und Bekannten

Bäckerei Kurt Wurm und Familie

5330 Königswinter 41, Thomasberg

Franz Limbach

Schreinerei · Bestattungen

Königswinter - Rostingen
Ruf (02244) 3419

Allen unseren Kunden und Freunden
ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gutes neues Jahr

FAMILIE KARL KOCK
Elektromeister

Unterdorfstraße, 5202 Hennef 1, Kurscheid, Telefon (02244) 27 45

Geflügelhof Peter Krey

Oberpleis

Allen unseren Kunden und Geschäftsfreunden wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches neues Jahr.

ELEKTRO Günther Herr, Tel. (02244) 6096
Steimelstr. 6 a, 5330 Königswinter 21, Pleiserhohn

Ein frohes Weihnachtsfest

und ein erfolgreiches neues Jahr

wünschen wir allen unseren Kunden.

Ihre

Kreissparkasse

überall im Rhein-Sieg-Kreis

Blumen Krey

Das Fachgeschäft für Floristik

Dollendorfer Str. 31, Oberpleis ☎(02244)2343

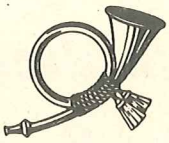
Allen unseren Kunden und Freunden ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

Familien Matthias und Paul Krämer

Baustoffe - Heizöl

Königswinterer Str. 267 · 5330 Königswinter-Ittenbach

Festliche Stunden zum Weihnachtsfest
und alles Gute für jeden Tag im neuen Jahr.
Damit verbinden wir unseren Dank für Ihren Besuch
und Aufenthalt im



Gasthaus „Zur Alten Post"

Ittenbach, Telefon 02223/21106

Unser Haus ist am 2. Weihnachtstag,
Silvester und Neujahr geöffnet.

Eine reichhaltige Speisekarte mit Wild und Geflügel erwartet Sie.

Allen Mitgliedern, Freunden und Förderern des TuS 05 Oberpleis wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

Für den Vorstand:

Sebastian Schuster
1. Vorsitzender

Siegbert Baumert
2. Vorsitzender

Frohe Weihnachten
und viel Glück
im neuen Jahr

Ihr Restaurant
„Zur Post"
Arno und Christine

Eudenbach, Tel. (02244) 6286

NUR

TOURISTIC PARTNER

Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr

BFS-Reisen GmbH

OBERPLEISER REISEBÜRO

Siegburger Straße 9
5330 Königswinter 21
Telefon (02244) 30 84 u. 30 85

Allen Kunden und Freunden unseres Hauses wünschen wir frohe Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr.

Johannes Löwen

Landesprodukte
Gartenbedarf, Futtermittel

5202 HENNEF 41, WELLESBERG 20
Telefon (02248) 32 72

5330 KÖNIGSWINTER 1, NDD.
Heisterbacher Straße 19
Telefon (02223) 2 42 12

Ein frohes Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches neues Jahr
wünschen wir allen unseren Kunden
und Geschäftsfreunden.

THOMAS GmbH. + Co. KG. · Grubenentleerung
5202 Hennef 1 · Dicke Hecke 25 · Tel. 02242/4748

Wir wünschen unseren
Kunden ein frohes
Weihnachtsfest und ein
gutes neues Jahr.

brillenstudio
joh. kraemer
oberpleis

Frohe Weihnachten und viel Glück im neuen Jahr!

Schuhhaus A. Hillen · Oberpleis

Siegburger Straße 20 · Telefon 02244/3902

NORPOTH & CO.
Radio/Fernsehen-Meisterbetrieb
Probsteistraße 1
5330 Königswinter 21, Oberpleis
Telefon (02244) 6954

Wir wünschen allen unseren Kunden
ein frohes Weihnachtsfest
und ein gutes, gesundes neues Jahr.

KLEIN
BAUSTOFFE

Heizöl · Briketts · Kleineisen-
waren · Garten- u. Hobbyartikel
In der Brückenwiese 13
5330 Königswinter 21
Telefon 02244 / 3058

Rudi Vogt
Radio · Fernsehen · Elektro
EUDENBACH
Telefon (02244) 2820

Frohe Weihnachten und viel Glück im neuen Jahr
wünschen wir unserer Kundschaft.

BÄCKEREI · KONDITOREI

Udo Schild

5330 Königswinter 21, Oberpleis, Dollendorfer Straße 15, Ruf 2232

Wir wünschen allen unseren
Kunden ein recht frohes
Weihnachtsfest
und alles Gute für das
neue Jahr.

Suzuki-Vertragshändler
Herbert Kostner
Broichhausener Straße 37
5202 Hennef-Kurscheid
Telefon 02244/3527

Frohe Weihnachten
und ein gutes neues Jahr
wünscht Ihnen
Ute Koch

Quelle-Agentur
Dollendorfer Str. 18
5330 Königswinter 21, Oberpleis

Telefon (02244) 2239

Allen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest

verbunden mit den besten Wünschen

für das neue Jahr.

Peter Müller

ALLIANZ-Generalvertretung

Döttscheider Weg 22, 5330 Königswinter 41

Telefon (02223) 2 16 05

Ein frohes
Weihnachtsfest
und alles Gute
für das neue Jahr

electro kraus
PETER KRAUS

Meisterbetrieb, Waldfriedenstr. 29, Tel. 02244/3939
5330 Königswinter 21, Oelinghoven

WMF Presentation

VILLEROY & BOCH

Geschenkartikel
Fahrräder

Frohe Weihnachten
und ein gutes neues Jahr

wünscht Ihnen

Familie Kurt Hödtke

Dollendorfer Str. 27 - 5330 Königswinter 21
OBERPLEIS - Telefon: (0 22 44) 49 30

Unserer verehrten Kundschaft herzlichen Dank für das uns entgegengebrachte Vertrauen.
Wir hoffen, Sie auch weiterhin zufriedenzustellen, und wünschen Ihnen ein recht frohes Weihnachtsfest sowie ein erfolgreiches neues Jahr.

DREESBACH
Inh. F. Dreesbach
Vinxeler Straße 37 a
5330 Königswinter 21
Telefon (02223) 3619
Frischfleisch · Obst und Gemüse
Milch · Lebensmittel

Frohe Weihnachten
und viel Glück
im neuen Jahr

Schuhhaus Lohmar
Inh.: Christa Reinecke
Dollendorfer Straße 19
5330 Königswinter 21
Oberpleis

Allen meinen Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches und gesundes neues Jahr.

cosmetic m + l
monika hötger
siegburger straße 4
5330 königswinter 21, oberpleis
telefon 02244/5611

Ein besinnliches Weihnachtsfest
sowie ein gesundes, friedvolles 1988

wünscht

Mode und Wolle
I. Pennartz, Siebengebirgsstraße 53
5330 Königswinter-**Thomasberg,** Tel. 02244 / 80422

Junge Mode sowie stilvolle Damen-Kombi-Mode
von Größe 36 bis Größe 50

Allen unseren Kunden und Freunden
wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches neues Jahr

Ford **AUTOHAUS VOGT**
Oberdollendorf
Oberkasseler Straße 25 · Telefon 02223/23001

Ein frohes Weihnachtsfest
und Glück und Gesundheit
für 1988 wünschen

Claus u. Annie Weiss

Brillen
Weiss
Telefon 0228 / 443104
Bonn-Oberkassel
Königswinterer Straße 618

All' unseren Kunden wünschen wir
ein frohes Weihnachtsfest
und alles Gute für 1988

Ihre DOHLE GmbH und Mitarbeiter
Heizung + Sanitärtechnik

Vielen Dank für Ihr Vertrauen!

---

hillen

Danke
all unseren Kunden
für das entgegenge-
brachte Vertrauen
in 1987
Ihr freundliches
Modehaus

Königswinter-Oberpleis, Dollendorfer Straße 4

Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr
wünsche ich meiner verehrten Kundschaft.

PETER LOHMAR
GMBH

Vertragshändler der Deutschen mazda

5330 Königswinter 21 · Oberpleis · Propsteistr. · Tel. 6872

Wir wünschen allen unseren Kunden
ein gesegnetes Weihnachtsfest und
ein gesundes erfolgreiches neues Jahr.

BÄCKEREI RUDI LIMBACH

Berghausener Straße 101, 5330 Königswinter 21

Manfred Stumm
Inhaber Günter Eter
Sanitär- und Ölfeuerungsanlagen
Eudenbach
Schulstraße 24 . Telefon 3726

Frohe Weihnachten und viel Glück im neuen Jahr
wünschen wir unserer Kundschaft.

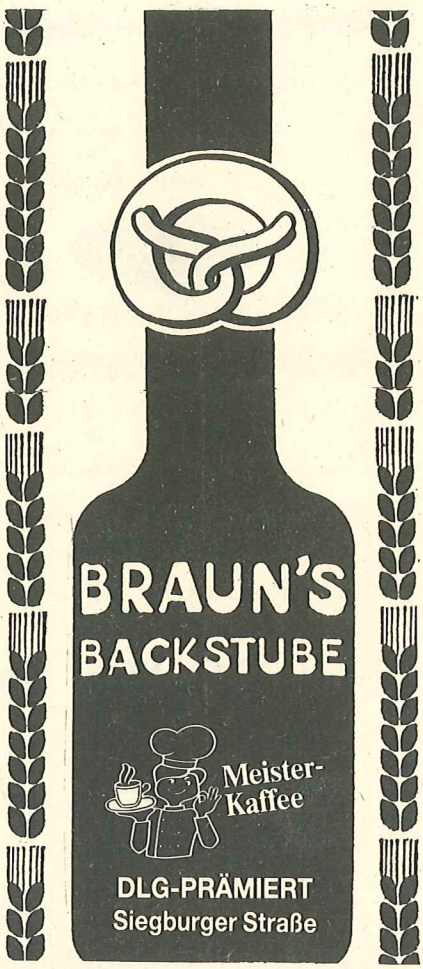
Peter Schwarz GmbH.
Vertragshändler
OBERPLEIS · im Gewerbegebiet

Unserer verehrten Kundschaft
wünschen wir ein recht frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches neues Jahr.

glaser

Glasbau Oberpleis GmbH

5330 Königswinter 21, Oberpleis
Auf der Alten Burg 2



UHREN *Runald* SCHMUCK
POKALE OBERPLEIS GRAVUREN

Wir danken allen unseren Kunden für das uns entgegengebrachte Vertrauen und wünschen ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr.

Oberpleis, Am Kirchplatz · Telefon (02244) 31 62

Wir danken unseren Kunden
für das
entgegengebrachte Vertrauen
und wünschen
frohe Weihnachten
und viel Glück
im neuen Jahr.

Blumenhaus Pütz
Inh.: Anne Raschdorf

OBERPLEIS
Siegburger Straße 16
Tel. (02244) 21 64

Wir danken allen Kunden
für das uns entgegengebrachte Vertrauen und wünschen
ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr.

Friedrich Haags **SAN. INSTALLATIONSMEISTER**
INSTALLATIONEN FÜR WASSER UND GASHEIZUNG

5330 Königswinter 41
Ittenbach, Königswinterer Str. 335, Tel. (02223) 2 45 38

Weihnachten ist ein Fest der Familie – dazu wünschen wir Ihnen alles Gute.
Die Versicherung, die in vielen Familien zu Hause ist.

Die Versicherung in Ihrer Nähe.

PROVINZIAL

WERNER BELLINGHAUSEN
Ittenbacher Straße 6 · Nähe Rathaus
5330 Königswinter 21, Oberpleis · Telefon 02244/4699

Allen unseren Kunden,
Freunden und Bekannten
ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gutes neues Jahr.

Hartmann & Sohn
Bedachungen
Bauklempnerei und Gerüstbau
5330 Königswinter 41, Thomasberg
Wiesenstraße 44

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr wünschen wir allen Kunden, Freunden und Bekannten

Egon und Monika Dahm
MALERMEISTER · Hasenboserother Str. 44
5330 Königswinter 21, Oberpleis

Wir danken für das uns entgegengebrachte Vertrauen und wünschen ein frohes Weihnachtsfest und viel Glück im neuen Jahr.

Ernst Otzipka
Hauptvertreter der
Allianz Versicherungs-A.G.
5330 Königsw. 41, Thomasberg
Obere Str. 1, Tel. (02244) 3884

Allen Kunden und Freunden wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.
BAUMSCHULE ERICH BRÖHL · Thomasberg · Herzeleid 3

Allen Freunden und Gönnern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr

TAMBOURKORPS THOMASBERG

Ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr wünschen wir allen unseren Kunden und Geschäftsfreunden.

Freie Tankstelle Schmitz
5202 Hennef-Dambroich
Telefon (02242) 34 56

Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr

Fahrschule Dieter Selker
OBERPLEIS
Siegburger Str. 9, Tel. 02244/3694

Wir wünschen allen Gästen und Freunden
unseres Hauses
ein recht frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr.

GASTSTÄTTE/RESTAURANT
„Gertrudenhof", Auel

1. und 2. Weihnachtsfeiertag von 11 bis 15 Uhr geöffnet.
Silvesterball ab 20 Uhr · Telefon 02244 / 3433

Wir danken für
das uns entgegen-
gebrachte Vertrauen
und wünschen ein
frohes
Weihnachtsfest und
ein glückliches
neues Jahr.

JOHANNES DAHS
Berghausen
Taxi und Bestattungen
Ruf (02244) 1696

Frohe Weihnachten und viel Glück im neuen Jahr.

Ihre
Druckerei Alfred Kurtenbach
Quirrenbach

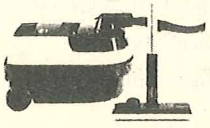
Wir wünschen allen,
die uns kennen,
Gesundheit
und Zufriedenheit
in 1988

MÖBEL THOMAS
OBERPLEIS
Gewerbegebiet · 02244 / 3131

VORWERK

Allen unseren Kunden
ein frohes Weihnachtsfest, verbunden mit
den besten Wünschen für das neue Jahr

KUNDENBERATUNG
Horst und Anneliese Pieper
Wehrstr. 5, 5330 Königswinter 41
Tel. 02223 / 3510, ab 20 Uhr



Allen
Freunden und Gästen
meines Hauses
wünsche ich ein
frohes Weihnachtsfest
und ein gesegnetes
neues Jahr.

Wein-Restaurant-Café
Gästehaus Neuenhof
Maria Schmitz
5330 Königsw.-Quirrenbach
Telefon 02244/2903

Betriebsferien vom 23. 12. 87 bis 23. 1. 88

Unserer verehrten Kundschaft,
Freunden und Bekannten,
ein frohes Weihnachtsfest
und viel Glück im neuen Jahr.

Uwe Winter
MALERMEISTER
Zur Heide 9
5330 KÖNIGSWINTER 21
Telefon 02244 / 4542

Ein frohes Weihnachtsfest
und ein gutes neues Jahr
wünscht die

Freiwillige Feuerwehr
Königswinter
Löschgruppe Eudenbach

Allen Kunden ein frohes
Weihnachtsfest und ein
gutes neues Jahr wünschen

Melitta Baldus
und Ingried Kluth
Oberpleis, Siegburger Str.

Café Müller
5330 KÖNIGSWINTER 21
Oberpleis, Siegburger Straße 21
Nähe Kirchplatz, Telefon 02244 / 3389

Wir danken unseren Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr wünscht
JOSEF FASSBENDER
Fleisch- und Wurstwaren
Einzel- und Großhandel GmbH
Eudenbacher Str. 108 · Telefon 02244 / 4382
5330 Königswinter 21, Eudenbach

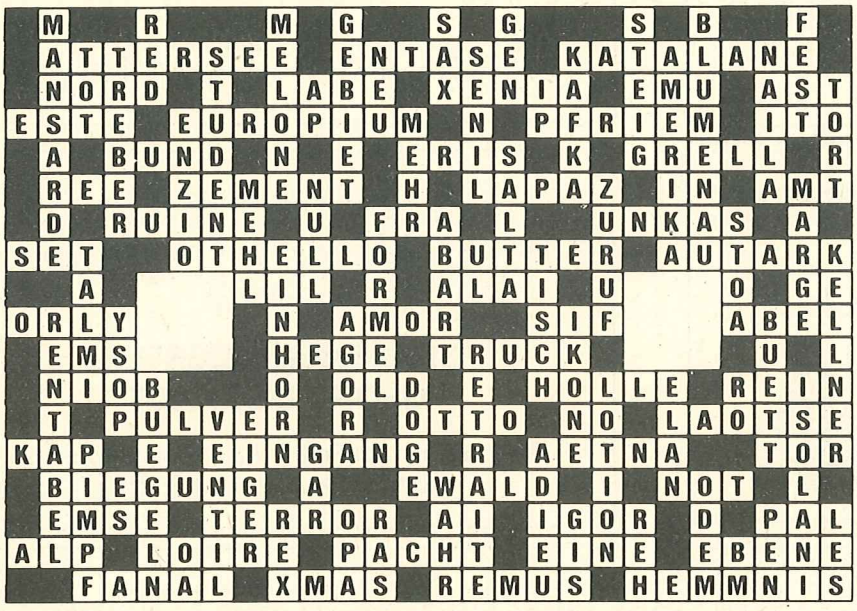
Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr wünscht
STEFAN FASSBENDER
Großhandel von Papier
und Verpackung jeglicher Art.
Eudenbacher Straße 108
5330 Königswinter 21, Tel. 4382

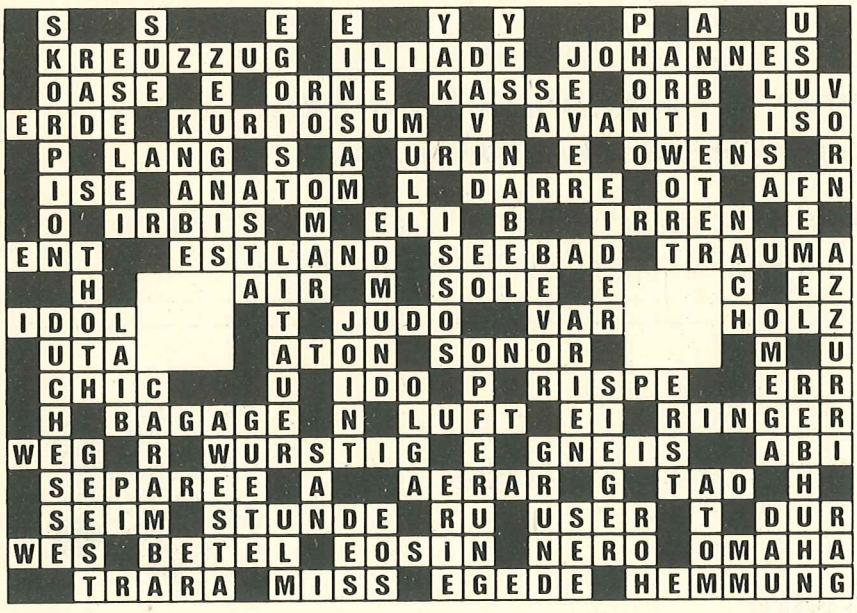
weru Fenster+Türen

Frohe Weihnacht und ein glückliches Neues Jahr
wünscht Ihnen Ihr Fachbetrieb für WERU Fenster und Türen.
Kentrup
☎ 02223 / 22336

hartung & casper elektrotechnik
Berghausener Straße 119
5330 KÖNIGSWINTER 21
Telefon 02244 / 2904
wünscht ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr

Frohe Weihnachten und viel Glück im neuen Jahr wünscht
KG „Spitz paß op"
Eudenbach





Allen unseren Fahrgästen

ein frohes Weihnachtsfest
und viel Glück im Neuen Jahr!

Rheinfähre Königswinter G.m.b.H.

Ein frohes Weihnachtsfest

und alles Gute
für das Neue Jahr
wünschen Ihnen
SCHÖNEWERK-MÖBEL

Bonn-Oberkassel, Königswinterer Straße 615

Unseren werten Gästen, Freunden u. Bekannten
ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches neues Jahr
wünscht

Familie Karl-Heinz Dohr

Restaurant „Bei Henry"

Unseren verehrten Gästen, Freunden und Bekannten
ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr!

FAMILIE THEO MÜNCHRATH
Hotel Siebengebirge
Wein- und Bierstube „Kölsche Boor"

Frohe Weihnachten
und ein glückliches neues Jahr
wünscht

GRUBENENTLEERUNG
GEORG DORANDT

Willmerother Straße 20 · 5330 Königswinter 21
Telefon 02244/1312 und 1380

Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr
wünscht Ihnen
FAMILIE MADERER vom ***Rheinhotel „Loreley"***
Rheinallee 12 · Königswinter · Telefon 2301 3

An allen Feiertagen geöffnet · Exclusive Weihnachts- und Silvester-Menüs.
Tradition: Neujahrs-Frühschoppen mit Weißwurst-Essen.

Ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest
sowie ein glückliches, gesundes Neues Jahr

wünscht

Familie Lauffer

Bahnhofstr. 29 - Tel. 22021/22

Bürger- und Verkehrsverein 1861 »Alt-Königswinter«

Der Bürger- und Verkehrsverein von 1861 wünscht Ihnen und Ihren Familienangehörigen

ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das Jahr 1988 Gesundheit und Wohlergehen.

Ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches neues Jahr
wünscht

Familie Dietmar Heinze

Restaurant „Rebstock"

Heiligabend geschlossen, 1. und 2. Weihnachtstag geöffnet

5330 Königswinter 1 · Bergstraße 6

Ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr

DAMEN- UND HERRENSALON

Wolfgang Dudek

5330 Königswinter 1
Drachenfelsstraße 24
Telefon (02223) 22567

Parfümerie · Kosmetik · Boutique-Artikel

Unseren werten Gästen,
Freunden und Bekannten

ein frohes Weihnachtsfest
und viel Glück im neuen Jahr!

Familie Meli
Restaurant „La Grotta" · Rheinallee 10

Betriebsferien vom 16. Dez. 1987 bis einschl. 10. Jan. 1988

Unserer verehrten Kundschaft,
Freunden und Bekannten

ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr!

Johann Lau & Sohn

Inh. TONI LAU · Malergeschäft · Meerkatzstraße 5

Unseren werten Gästen wünschen wir

ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr!

Leo und Erika

GASTHAUS „IM TUBAK" – Wir machen Betriebsferien vom 24. 12. 1987 bis einschl. 3. 1. 1988

Unserer verehrten Kundschaft, Freunden und Bekannten wünschen wir

ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr!

Firma Wilhelm Lambrich

GETRÄNKE-GROSSHANDEL
Dechant-Ibach-Str. 2

Unserer werten Kundschaft und allen Totofreunden

ein frohes Weihnachtsfest
und viel Glück im Neuen Jahr!

Lütters

TOTO / LOTTO
Tabakwaren – Lederwaren
Hauptstraße 423

Unseren verehrten Gästen, Freunden und Bekannten

ein frohes Weihnachtsfest
und viel Glück im Neuen Jahr!

Minchen
Hotel Metternich

Hauptstraße 345

2. Weihnachtsfeiertag geöffnet.

Frohe Weihnachten
und ein glückliches neues Jahr wünscht
allen Gästen, Freunden und Bekannten

Restaurant – Gaststätte
„ALIBABA"
Inh. Dursun Karausta
Klotzstraße 18-20, Königswinter, Telefon 26515
Heiligabend und an allen Weihnachtsfeiertagen geöffnet.

Unserer verehrten Kundschaft, Freunden und Bekannten

ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr!

Familie Peter Glander

Malergeschäft

Unseren verehrten Gästen, Freunden und Bekannten

ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr!

Karl Berzen

„Charly's Pub"

1. Weihnachtstag ab 17 Uhr, 2. Weihnachtsfeiertag ab 11 Uhr geöffnet.

Unserer verehrten Kundschaft
sowie allen Freunden und Bekannten

ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr!

Familie Heinz Bott

Getränke-Großhandel — Bismarckstraße 27
Top-Video-Verleih

Unser Café-Restaurant ist an beiden Weihnachtsfeiertagen von 12 bis 18 Uhr geöffnet!

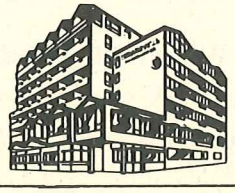
Wir bieten Ihnen ausgesuchte Weihnachts-Menüs in festlichem Rahmen sowie eine reichliche Auswahl an Torten, Kuchen und Gebäck.

Allen Gästen unseres Hauses ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr!

Tischvorbestellungen möglich unter Telefon 02223/24051

GÜNNEWIG

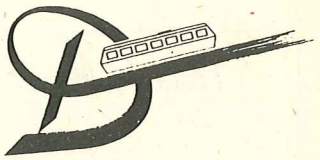
RHEINHOTEL KÖNIGSWINTER · RHEINALLEE 9 · 5330 KÖNIGSWINTER 1



RHEINHOTEL KÖNIGSWINTER

Allen unseren Fahrgästen

ein frohes Weihnachtsfest
und viel Glück im Neuen Jahr!



Drachenfelsbahn · Bergbahnen im Siebengebirge AG.

Unserer verehrten Kundschaft

ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr!

heidi moden
Fa. Wahlscheidt
Hauptstraße 400, 5330 Königswinter 1

Meiner werten Kundschaft
sowie allen Freunden und Bekannten

ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches neues Jahr!

Klaus Boist GmbH
MALERGESCHÄFT, Winzerstraße 92, Telefon 1238

Unserer werten Kundschaft, allen Freunden und Bekannten

ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr!

Familie Greco
Änderungsschneiderei
Königswinter, Hauptstraße 363, Telefon (02223) 2 62 74

Das

Kurbad Biricz
Königswinter

wünscht allen seinen Patienten
ein frohes Weihnachtsfest
und alles Gute zum neuen Jahr.

Altenberger Gasse 2a

Unserer verehrten Kundschaft, allen Freunden und Bekannten

ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückbringendes und erfolgreiches
Neues Jahr!

FAMILIE HANS REINLEIN

Unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten

ein frohes Weihnachtsfest
und viel Glück im Neuen Jahr!

Kai und Ute Bungarz

„Café Bungarz am Rhein", Café und Konditorei
Rheinallee 13

Ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr

wünscht Ihnen

Familie Gert Rettig

Bäckerei - Conditorei · Hauptstraße 407

Frohe Weihnachten den Gästen unseres Hauses.

Hotel „Haus Hindenburg" von 1930 – 1987
OTTO u. ELISABETH SCHMITZ · OTTO u. MARGRET SCHMITZ

1988 – Prosit Neujahr! Es wird renoviert.

Wir alle sehen uns wieder zur Eröffnungsfeier unter neuer Leitung.

MANUELA SCHMITZ · HANS-JOSEF LOHR

Auch wir werden uns bemühen, gute Gastgeber zu sein.

Sie sind gewiß schon Abonnent unserer SIEBENGEBIRGS-ZEITUNG. Empfehlen Sie sie auch im Kreise Ihrer Bekannten.

Wir danken Ihnen dafür!

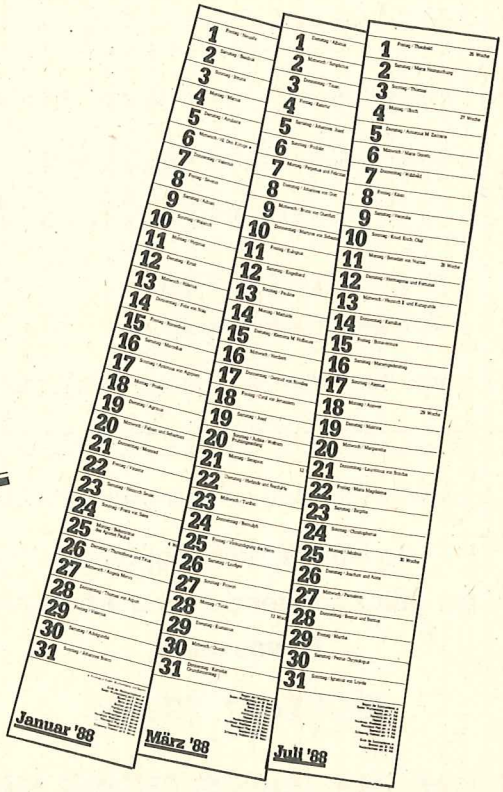
Der praktische Streifenkalender

mit Namenstagen und Ferienterminen

Format: 12 cm breit × 75 cm lang, zweifarbiger Druck schwarz-rot, mit schwarzer Datumsklammer zur Markierung des Tagesdatums

Der ideale Terminkalender für jeden Haushalt

DM 8,50



Zu beziehen bei:

Uelpenich Druck + Verlag, Oberpleis, Siegburger Straße 45
H. Kurtenbach, Königswinter, Hauptstraße 371 · **Otto Riscop Nachf.,** Königswinter, Hauptstraße 378 · **G. Schnapp,** Königswinter, Drachenfelsstraße 16 · **Angela Wagner,** Königswinter, Bahnhofstraße 9 · **Angelika Helbig,** Oberdollendorf, Heisterbacher Straße 52 · **Agnes Mehlkop,** Oberdollendorf, Heisterbacher Straße 85 · **Wolfgang Steffes,** Heisterbacherrott, Dollendorfer Straße 394 · **Armbröster + Heisterbach,** Ittenbach, Königswinterer Straße 322 · **Ingrid Kluth,** Oberpleis, Siegburger Straße 14 · **Rhein-Sieg-Buch Klara Rohland,** Oberpleis, Dollendorfer Straße 16 · **Doris Askani,** Oberpleis, Dollendorfer Straße 26

Inserieren auch Sie in der Siebengebirgs-Zeitung

Den Freunden unseres Hauses wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!

RADIO TV · HiFi · VIDEO
Liessem

Adenauerplatz 25 · Frankfurter Str. 7+96e
5202 Hennef 1 · Telefon 02242 / 5041

Wir wünschen allen
ein frohes Weihnachtsfest
und ein
glückliches Neujahr 1988

Familie Karl Heider
Einrichtungs-GmbH. in Ittenbach

Dorothee's Haarstudio
DOROTHEA WINTERSCHEIDT
5330 Königswinter 21 · Berghausen
Berghausener Straße 145
Telefon 02244 / 6748

Wir danken
allen Kunden für das uns
entgegengebrachte Vertrauen
und wünschen
ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches neues Jahr

Dollendorfer Straße 4 · Oberpleis · Telefon 02244 / 7888
Eudenbacher Straße 104 · Eudenbach · Tel. 02244 / 80998